

NBAHN MAGAZIN

Fahrzeuge • Anlagen • Praxistipps

DB, SBB oder RhB? Hauptsache Alpen!

 Wie raffiniert man eine Anlage
in Etappen wachsen lassen kann


Neuheiten- Report

Das kommt 2024

 Schneeschleuder von
Fleischmann

 E 32
von Piko

 111 von
Minitrix

 Ländliche Idylle,
Großstadt und
Montan-Industrie:

Diese große Modulanlage begeistert und inspiriert


UIC-Typ1-Flachwagen:
Die 19,9-Meter-Familie

DRB-E 33/ÖBB 1073: Was die
Neuheit von JC alles bietet

Anlagen-Planung: Vom
3D-Bild zum Modul

Vergleichstest V100


Ablösung nach 50 Jahren: So gut ist Fleischmanns Neuheit


Wählen Sie mit!
Preise im Wert von
über 5.000 Euro

Stromabnehmer

 Mit einfachen
Mitteln zu besserer
Optik

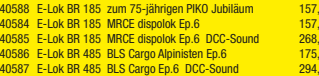

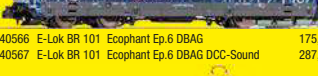


Auf unserer Internetseite finden Sie die aktuellsten Neuheiten + Sondermodelle, lange gesuchte Auslaufmodelle sowie Sonderpreisaaktionen + alles an Zubehör für Ihre N-Modelle. Bestellen Sie bequem von Zuhause aus und nutzen Sie unseren Versandservice oder besuchen Sie uns in unserem Ladengeschäft.

Neuheiten 2024 im Überblick – Nutzen Sie unseren Vorbestellservice und sichern Sie sich Ihr Wunschmodell

Piko – Exklusive Sondermodelle

	71610 E-Lok BR 101 001-6 Rheingold DB Museum Koblenz	199,95
	71611 E-Lok BR 101 001-6 Rheingold DCC-Sound	319,95
	71608 Diesellok BR 221 152-2 Ep.5 Netz Instanzsetzung DBAG	119,99
	71609 Diesellok BR 221 152-2 DBAG DCC-Sound	229,99

Piko Neuheiten

	40588 E-Lok BR 185 zum 75-jährigen Piko Jubiläum	157,49
	40584 E-Lok BR 185 MRCE dispolok Ep.6	268,99
	40586 E-Lok BR 485 BLS Cargo Alpinisten Ep.6	175,79
	40587 E-Lok BR 485 BLS Cargo Ep.6 DCC-Sound	294,49

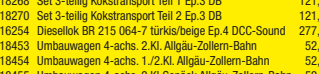
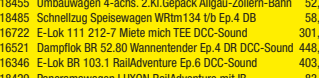
	40566 E-Lok BR 101 Ecophant Ep.6 DBAG	175,49
	40567 E-Lok BR 101 Ecophant Ep.6 DBAG DCC-Sound	287,99

	40820 E-Lok BR E 32 Ep.3 DB	206,99
	40821 E-Lok BR E 32 Ep.3 DB DCC-Sound	314,99
	40310 E-Lok BR 118 blau Ep.4 DB	227,99
	40530 Diesellok BR 216 vk-rot Ep.5 DB-Cargo	149,99
	40531 Diesellok BR 216 vk-rot Ep.5 DB-Cargo DCC-Sound	264,59
	40448 Diesellok Rh 2200 Ep.4 blau/gelb NS	211,49
	40485 Diesellok G 1206 Ep.6 IRP	178,99
	40760 2er Set Umbauwagen 2x1/2x1 Ep.3, DB	106,99
	40761 2er Set Umbauwagen 2x1/2x1 Ep.3, DB	106,99
	40762 2er Set Umbauwagen 2x1/2x1 Ep.3, DB	106,99
	40612 Steuerwagen Wittenberg Ep.6 der TRI	118,79
	40650 Personenwagen 2x1, der TRI	43,99
	40651 Personenwagen 1/2x1, der TRI	43,99
	40666 IC-Abteilwagen 1x1 Ep.4, orientiert DB	51,29
	40668 IC-Abteilwagen 1x1 Ep.4, orientiert DB	51,29
	40669 IC-Abteilwagen 2x1 Ep.4, orientiert DB	51,29
	40670 IC-Abteilwagen 2x1 Ep.4, orientiert DB	51,29
	94460 Set Steuerwagen Bdt + 1/2x1, Wagen Ep.5 BLS	199,49
	94461 Set EW Wagen 1x1 + 2x1, Ep.5 BLS	199,49

Trix Auszug aus den Neuheiten

	16124 Diesellok V100.20 Ep.3 DB DCC-Sound	312,49
	18724 Wagenset Nahverkehr um Hamburg Ep.3 DB	142,99
	16166 Diesellok BR 216 006-7 Lolo, Ep.4 DB DCC-Sound	229,49

	15464 Set Spirituosenwagen 3-tlg. KBayStB	86,30
	18268 Set 3-teilig Kokstransport Teil 1 Ep.3 DB	121,49
	18270 Set 3-teilig Kokstransport Teil 2 Ep.3 DB	121,49
	16254 Diesellok BR 215 064-7 Dürke/beige Ep.4 DCC-Sound	277,99
	18453 Umbauwagen 4-achs. 2x1 Allgäu-Zollern-Bahn	52,19
	18454 Umbauwagen 4-achs. 1/2x1 Allgäu-Zollern-Bahn	52,19
	18455 Umbauwagen 4-achs. 2x1 K. Gepäck Allgäu-Zollern-Bahn	52,19
	18485 Schnellzug Speisewagen Wrtm134 üb Ep.4 DB	58,49
	16722 E-Lok 111 212-7 Miete mit TEE DCC-Sound	301,49
	16521 Dampflok BR 52.80 Wannentender Ep.4 DR DCC-Sound	448,99
	16346 E-Lok BR 103.1 RailAdventure Ep.6 DCC-Sound	403,99
	18429 Panoramawagen LUXON RailAdventure mit B	83,69
	16240 E-Lok BR 248 Vectron Dual Mode L Weiss DCC-Sound	304,99
	16883 E-Lok Re 4/4 I Swiss Express Ep.4 SBB DCC-Sound	295,99
	18720 Set 4-teilig Swiss-Expr. Teil 1 (incl. Speisewagen) SBB	238,49
	18721 Set 4-teilig Swiss-Expr. Teil 2 SBB	112,49
	15494 Containertrw. + 2x Coop Kühlcontainer, SBB	51,29
	18877 E-Lok BR 186 252-3 out of traffic LINEAS DCC-Sound	277,99

	16990 US-Dampftr. Rh 4000 Big Boy Union Pacific DCC-Sound	538,99
	66341 BS Ring-Lockschuppen Set 4-ständig + Stellw. LaserCut	89,99

W13+, das neue Exklusivmodell von Fleischmann

	6260040 IC – Steuerwagen, 50 Jahre Intercity, DBAG, DCC	99,99
	7160012 Dampflok GtI 4/4 KBayStB	206,99
	7160001 Wagenset 3-teilig, KBayStB	94,40
	7160010 Dampflok BR 70.0 Ep.3 DB	224,90
	7170010 Dampflok BR 70.0 Ep.3 DB DCC	283,40
	6260023 Personenzug 3-teilig der DB	96,20

Fleischmann Neuheiten-Auszug

	7160003 Dampflok BR 23 102 Ep.3 DB	251,90
	7170003 Dampflok BR 23 102 Ep.3 DB DCC-Sound	364,40
	714500 Dampflok BR 001 150-2 Ep.4 DB	283,40
	714570 Dampflok BR 001 150-2 Ep.4 DB DCC-Sound	385,90
	7160005 Dampflok BR 62 1007-4 Ep.4 DR	233,90
	7170005 Dampflok BR 62 1007-4 Ep.4 DR DCC	292,40
	7560030 E-Lok BR E 19 weinrot DRG mit Hohlheitszeichen	233,90

	5560001 Set 3-teilig Zahnradbahn Seehorn Bahn	274,40
	5570001 Set 3-teilig Zahnradbahn Seehorn Bahn DCC	341,90
	7560026 E-Lok BR 182 536-3 Taurus gelb DB-Netz	188,90
	7570026 E-Lok BR 182 536-3 Taurus gelb DB-Netz DCC-Sound	301,40
	6260032 Messzugwagen DB Systemtechnik	44,90
	7760006 E-Trw. ICE-T BR 411 3-teilig DBAG	323,90
	7770006 E-Trw. ICE-T BR 411 3-teilig DBAG DCC-Sound	440,90
	7760007 Set 1 Zwischenwagen 1/2x1+2x1 DBAG	89,90
	7760008 Set 2 Zwischenwagen 2x1x1 DBAG	89,90

	7560003 E-Lok BR 101 019-8 Fahrziel Natur DBAG	197,90
	7570003 E-Lok BR 101 019-8 Fahrziel Natur DBAG DCC-Sound	310,40
	732400 E-Lok Rh Re 4/4 11158 TEE SBB	197,90
	732470 E-Lok Rh Re 4/4 11158 TEE SBB DCC-Sound	310,40
	7560027 E-Lok BR 193 110-4 Goldpferd SBB Cargo	206,90
	7570027 E-Lok BR 193 110-4 Goldpferd SBB Cargo DCC-Sound	319,40
	7560031 E-Lok Rh 371 002-7 CD	152,90
	7570031 E-Lok Rh 371 002-7 CD DCC-Sound	265,40

	7370001 Beilhack Schneeschleuder DBAG DCC-Sound	395,90
	740102 Akkutriebwagen BR 515 mit Steuerwagen üb DB	256,40
	740172 Akkutriebwagen BR 515 mit Steuerw. üb DB DCC-Sound	418,40
	7360003 Diesellok BR 228 751-4 (6-achsig) DBAG	198,90
	7360017 Diesellok BR 2016 902-5 RailAdventure	157,40
	7370017 Diesellok BR 2016 902-5 RailAdventure DCC-Sound	269,90
	6260041 Set 1, Doppelstockw. + Steuerwagen Ep.4 DR	94,40
	6260042 Set 2, 2x Doppelstockwagen Ep.4 DR	85,40

	6660030 Set 2-1 Circus Knie (Toilettenw. + Trakt. m. Wagen)	128,60
	6660036 Containertragwagen 2x Tankcontainer SBB-Cargo	52,10
	6660038 Taschenwagen TS + Auflieger Schöni Hugac	52,10
	6660039 Taschenwagen TS + Auflieger LKW-Walter Wascosa	52,10
	6660040 Taschenwagen TS + Auflieger Fercam Wascosa	52,10
	6660064 Großraum Schiebewandwagen SBB-Cargo	44,90
	6660068 Großraum Schiebewandwagen RailAdventure	44,90
	880908 Set 2-teilig Bauzugwagen Struktun Rail NS	87,20

Brawa Neuheiten

	64548 Twindexx E-Trw. 3er Einheit Doppelstock NAH SH	323,90
	64549 Twindexx Doppelstock Mittelwagen NAH SH	89,90
	64551 Twindexx E-Trw. 3er Einheit NAH SH DCC-Sound	422,90
	64552 Twindexx Doppelstock Mittelwagen NAH SH DCC	116,90
	61046 Diesellok BR 132 339-3 Flickentackierung DR	179,90
	61047 Diesellok BR 132 339-3 Flickentackierung DR DCC-Sound	287,90
	61048 Diesellok BR 132 618-0 Ep.6 DBAG	179,90
	61049 Diesellok BR 132 618-0 Ep.6 DBAG DCC-Sound	287,90
	61050 Diesellok BR 233 493-6 Ep.6 DBAG Bahnbau Gruppe	179,90
	61051 Diesellok BR 233 493-6 Ep.6 Bahnbau DCC-Sound	287,90

Arnold Neuheiten-Auszug

2546	Dampflok 141R 568 Speichen + Boxpokräder SNCF	310,40
2546S	Dampflok 141R 568 Speichen + Boxp. SNCF DCC-Sound	418,40
2638	ASF (Akkus-Schleppfahrzeug) grün-rot Ep.4 DR	116,90
2638SD	ASF (Akkus-Schleppfahrzeug) grün-rot Ep.4 DR DCC	157,40
2639	ASF (Akkus-Schleppfahrzeug) orange/schwarz Ep.4 DR	116,90
2639D	ASF (Akkus-Schleppfahrzeug) or/schw. Ep.4 DR DCC	157,40

Mach's einfach, aber optimal

Der Maxime „keep it simple and make it best“ folgte „Mr. Hornby“ Simon Kohler, der nach vier Jahrzehnten bei Hornby im vergangenen Jahr aus dem Management in den Ruhestand gegangen ist. Man kann dies als „Binsenweisheit“ betrachten, aber es steckt mitunter auch eine gewisse Brisanz darin, sich nicht selbst zu überschätzen oder andere zu überfordern durch eine Überverkomplizierung nicht nur von Abläufen und Konzepten, sondern auch von Produkten und ihrer Nutzung. Ein guter Koch ist nicht nur jener, der ein exklusives Fünf-Sterne-Menü für Betuchte zelebriert, sondern auch im alltäglichen Essen – aus dem Schnitzel und den Bratkartoffeln für jedermann – das geschmackliche und nahrhafte Potenzial ohne Schnick-Schnack hervorzaubert. Dazu braucht es nicht mal viel Aufwand. Man muss es mit Sachverstand und Leidenschaft tun.

Gerade in Zeiten der Spielwarenmesse, die sich als weltweiter Treffpunkt der Branche versteht, wird die Vielfältigkeit der Kulturen sichtbar, die aufeinandertreffen und unterschiedliche Ansprüche und Umgangsweisen mit Spielen und Hobbys haben. Wer nun allerdings die geschrumpfte Hallenbelegung im Bereich der Modelleisenbahn verfolgt, muss eingestehen, dass die Chancen für einen derart fruchtbaren

Dialog auf professioneller Branchenebene ebenfalls schwinden könnten.

Die zurückliegenden Insolvenzen der kontinentaleuropäischen Modellbahnhersteller mit den daraus resultierenden nicht nur internationalen, sondern sogar transkontinentalen Verflechtungen durch neue Eigentümer und ferne Produktionsstätten machen die Notwendigkeit des gegenseitigen Verstehens sehr deutlich. Falsche Markteinschätzungen bezüglich der Qualitätsansprüche, der Mentalität und des Nutzungsverhaltens der Kunden können dann schnell zum kritischen Kostenfaktor werden.

» Eine Modelleisenbahnkultur ohne Spielspaß hat kaum eine belastbare Zukunftsperspektive

Realismus und Geradlinigkeit bezüglich des im praktischen Umgang mit der Modellbahn Umsetzbaren ist auf Hersteller- wie Modellbahnerseite unerlässlich. Man soll nicht mehr erwarten oder propagieren, als man selbst in der Lage ist, langfristig zu bewältigen. Modellbahn als Frustfaktor ist kein guter Lebensbegleiter. Man soll sich daher im Klaren sein, was man will und was man kann, dann macht's auch Spaß. GS



Kann man sich dem spielerischen, gar ästhetischen Charme des Designs entziehen, auch wenn man das betrübliche Schicksal des Vorbildes kennt? Diese Ikone der deutschen Eisenbahngeschichte und der Modellbahner flitzt inzwischen als „Z-Shor-ty“ auf Teppichboden-tauglichen Z-Gleisen von Rokuhan mit viel Spielspaß nicht nur für Kinder herum. Die Karikatur der Modellbahn wird somit selbst zur Spielbahn



Auf dem Noch-Stand in Nürnberg trafen gewissermaßen japanisches Verständnis eines unkomplizierten Fahrspases und europäischer Anlagenbauanspruch und die hiesige Tradition von Fertiggeländen aufeinander, oder besser gesagt zueinander. Die auf einem Trassenbausatz-System modellierte Anlage bietet viel Spielvergnügen in einer aufgeräumt, aber nicht minder ansprechend und

thematisch authentisch wirkenden Landschaft. Mit vielen Autos und Figuren gespickte Szenen sucht man – zumindest derzeit – vergeblich. Sie ist wohlthuend weit entfernt vom unsäglichen Klischee einer mit Gebäuden und gedrängten Gleisen übersäten Plastik-Landschaft mit Maulwurfshügeltunneln. Der kleine N-Maßstab und das gewählte Schmalspurthema wirken sich günstig aus



Foto: Jürgen Albrecht

Aktuell

6 Auslese in N

Die besten Modelle des Jahres 2023

8 N-Modellperspektiven 2024

Aktuelle Neuankündigungen für Fahrzeuge,
Zubehör und Technik

18 Neuheiten im Überblick

Neue Modelle für den Handel

Anlagen

38 Kohle, Stahl und Landleben

Die N-Modulanlage der MEFHL

52 Eidgenössische Erweiterung

Alpine Anlage mit deutschem und schweizerischem Zugverkehr

70 Vom 3D-Bild zum Modul

Planung mit PC-Hilfe und Bau eines zweigleisigen
alpinen Kurvenmoduls

78 Modellbahn im Passepartout

IKEA-Bilderrahmenkästen für Minidioramen genutzt

Fahrzeuge

30 Ablösung nach 5 Jahrzehnten

Die Neukonstruktion der DB-Diesellok 211 von Fleischmann

34 Höher oder niedriger

Die „Schürzeneilzugwagen“ von Minitrix und Piko im Vergleich

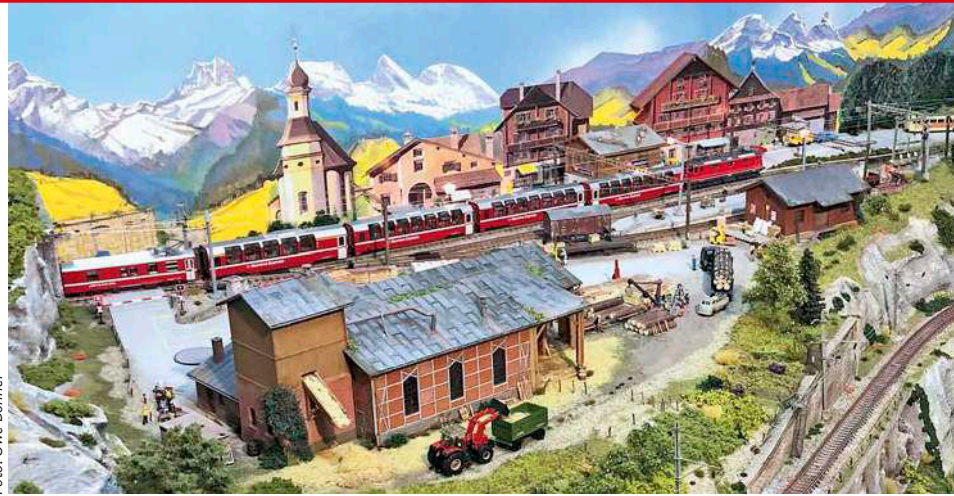
Neuheiten 2024



8 Aktuell oder historisch: viel Neues aus allen Epochen



Foto: Uwe Böhner



52 U statt O: Wie ein Anlagenoval durch beidseitige Schenkelerweiterungen zur zimmerfüllenden Anlage mit viel mehr Betriebsmöglichkeiten erwuchs



Foto: G. Selbmann

30 Generationenwechsel: die neue DB 211 von Fleischmann im Vergleich zum 1970er-Modell

70 Planung und Bau eines Eckmoduls: Den PC kreativ nutzen, ohne das Handwerkliche zu vernachlässigen

Wenig Aufwand, große Wirkung: Wie man Stromabnehmer verfeinert und tieferlegt



Foto: Dirk Splitt

Alles andere als langweilig: Wir stellen die Vielfalt vierachsiger 19,9-m-Rungenwagen vor **58**



Foto: Alexander Winkler

Foto: Horia Radulescu



36 Maßstäblich und leichtfüßig
Die BBÖ 1029, E33 und ÖBB 1073 von Jägerndorfer Collection

58 International und universell
Die Modelle der 19,90 Meter langen Flachwagen-Familie der Bauart UIC Typ 1 und ihre Vorbilder

74 Absenken oder austauschen
Verfeinerungen bei Stromabnehmern neuerer E-Lokmodelle

Service

50 Kleinanzeigen/N-Bahn-Börse

82 Vorschau, Leserbrief, Impressum

Durch welche abwechslungsreiche Landschaften dieser alte ETA fährt, erfahren Sie ab Seite 38

Fotos: J. Albrecht, G. Selbmann, D. Splitt und U. Böhner



■ Die besten Modelle des Jahres 2023

Auslese in N

Auch das vergangene
Neuheiten-Jahr bescherte
den Modellbahnern eine
reichliche Auswahl an
Neukonstruktionen



Es ist schon erstaunlich: Jedes Jahr aufs Neue finden die Hersteller ihre Projekte, mit denen sie glauben, erfolgreich auf dem Markt bestehen zu können – und das, obwohl auch im Maßstab 1:160 allmählich jede irgendwie nennenswerte Baureihe schon umgesetzt wurde. Das gilt zumindest für deutsche Vorbilder und mit Einschränkungen auch für den deutschsprachigen Raum. Es bestehen in dieser Situation zwei Möglichkeiten: das Füllen kleinster Lücken im Angebot – die ÖBB-1073 von Jägerndorfer ist ein Beispiel – oder auch die auf Ne-Schmalspurgleisen laufende 99.72 der DR des Kleinserienherstellers Lemiso. Die zweite Alternative ist die Neuauflage von Brot-und-Butter-Baureihen. Die Mehrheit der im letzten Jahr erschienenen Neukonstruktionen zählt zu dieser Alternative, angefangen von der 01 über die Diesel-Klassiker bis zur modernen Traxx. Selbst der Big Boy von Kato ist beileibe nicht das erste Modell der weltberühmten Baureihe. Der 628 spielt eine gewisse Sonderrolle, denn von diesem beliebten Triebwagen fehlten zwei wichtige Bauserien. Liliput brachte nun sowohl den 628.0 als auch den immer noch aktiven 628.4. Wir entschieden uns für Ersteren in der Auswahl. Zwei weitere schöne Neukonstruktionen waren die 141 R der SNCF von Arnold oder die Reihe 600/2000 der NS von Piko. Sie erscheinen nicht in der Auswahl, da für die Kategorie H im Rahmen der großen Leserwahl zum „Goldenen Gleis“ maximal zehn Plätze vergeben werden konnten. Auch bei den Wagenmodellen und beim Zubehör war der Platz im Rahmen der Gesamtauswahl begrenzt. Liliput brachte beispielsweise neben dem SSys-Flachwagen auch den sechssachsigen Samms nach DR-Vorbild, Hobbytrain den Hbbilns-Schiebewandwagen oder Minitrix zuletzt die Tal-Schwenkdachwagen. Doch bei der großen Leserwahl aller Modellbahn-Magazine von GeraNova-Bruckmann werden schließlich alle Baugrößen berücksichtigt. Auch in diesem Jahr stehen dort wieder 160 Modelle in diesmal 24 Kategorien zur Wahl. Unter www.dasgoldenegleis.de haben Sie die Möglichkeit, Baugrößen-übergreifend abzustimmen, das lohnt sich insbesondere bei den Rubriken „Modellbahntechnik“ und „Digital“. Sie können sich aber auch bei der Online-Umfrage über die Vorauswahl auf die drei rechts gezeigten N-Kategorien beschränken. Alternativ können Sie uns eine Postkarte zusenden, auf der Sie für jede der drei N-Rubriken Ihren persönlichen Favoriten nennen (jeweils nur ein Modell der gezeigten Auswahl). Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Wahl und natürlich viel Erfolg bei unserem Gewinnspiel! *abp*

Einfach bis zum 31. März 2024 eine Postkarte einsenden an:

GeraMond Media GmbH,
Infanteriestraße 11a,
80797 München

Vergessen Sie auf der Rückseite der Postkarte nicht Ihren Namen und die Anschrift! Alternativ können Sie auch online abstimmen unter:



www.dasgoldenegleis.de

Sie erreichen die Website auch
über diesen QR-Code

KATEGORIE H: Triebfahrzeuge N



H-01:
Arnold
103 DB/Rail
Adventure



H-02:
Fleischmann
01 DB/DRG



H-03:
Fleischmann
211 DB



H-04:
Kato
Big Boy UP



H-05:
Kres
VT 137
Stettin DB/DR



H-06:
Lemiso
99.72 DR in Ne



H-07:
Liliput
628.0 DB



H-08:
Minitrix
V200 002 DB



H-09:
Piko
185 Traxx 1
DB AG



H-10:
Jägerndorfer
1073/E33 BBÖ



Q-01:
AB-Modell
Gepäckwagen
EWI RhB in Nm



Q-02:
Arnold
Post-mrz



Q-03:
Fleischmann
Pwgs 041
DB/DR



Q-04:
Hobbytrain
K2- und
K3-Wagen
SBB



Q-05:
Liliput
SSys Köln
DRG/DR/DB



Q-06:
Minitrix
Schürzen-
Eilzugwagen DB



Q-07:
Piko
IC 79-Wagen
DB



V-01:
Auhagen
Trafohäuschen
in N



V-03:
FKS
MB-Kurzhauber
in N



V-05:
Modellbahn
Union Zechen-
Bausätze in N



V-06:
Minichamps
3D-Druck-Autos
in TT und N



V-07:
Nordmodell
Feuerwache
in N



V-09:
RST-Eisenbahn-
modellbau
DDR-Autos
3D Druck in N



Das können Sie gewinnen!

1. Preis: Einkaufsgutschein DM-Toys oder Modellbahn- Union, Wert: 1.500 Euro



Bei Modellbahn-Union und DM-Toys findet der Modellbahner alles, was er braucht. Machen Sie Ihren nächsten Einkauf mit diesem Gutschein – N-Bahner bei DM-Toys, Anhänger anderer Spurweiten bei Modellbahn-Union.

2. Preis: Bahnreisen mit historischen Fahrzeugen in alle Regionen, Wert: 1.000 Euro



Wer wollte es bestreiten: Bahnreisen mit historischen Fahrzeugen machen weit mehr Freude als eine normale Zugfahrt. Besondere Verdienste hat auf diesem Gebiet die IGE Erlebnisreisen erworben, die ein vielfältiges Programm an Touristikfahrten anbietet.

Reisen Sie im In- und Ausland mit Dampfloks oder anderen Traktionsarten und zahlen Sie mit Ihrem Gutschein.

3. Preis: Einkaufsgut- schein Schweickhardt, Wert: 500 Euro



Erfüllen Sie sich Ihre Modellbahn-Wünsche! Dabei hilft dieser Einkaufsgutschein – gestiftet und einzulösen beim Eisenbahn-Treffpunkt Schweickhardt, Waiblingen.

Außerdem verlosen wir Sachpreise im Gesamtwert von über 2.000 Euro:

- 5 x Triebfahrzeug-Modelle
- 10 x Wagen-Modelle
- 10 x Gebäude-Bausätze
- 20 x Bücher
- 50 x DVDs

Wir wünschen allen Einsendern viel Glück! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Angestellte der Verlagsgruppe Bahn GmbH und deren Angehörige können nicht teilnehmen.



Noch: RhB Brombez-Viadukt

■ Aktuelle Neuankündigungen für Fahrzeuge, Zubehör und Technik

N-Modellperspektiven 2024

Auch wenn längst nicht mehr alle Hersteller und Anbieter auf der Spielwarenmesse vertreten sind, gibt ihr Termin Anlass, zumindest einen Teil der geplanten Neuheiten der Kundschaft mitzuteilen

Produktionsrückstände und Lieferkettenprobleme geben bisweilen Anlass, dass manche Anbieter dazu übergehen, erst kurzfristig auf Sicht ihre Neuheiten mitzuteilen. Es kann daher im einen oder anderen Fall auch noch weitere Modellentwicklungen im Verlaufe des Jahres geben, die hier noch nicht erwähnt sind. In vielen Fällen stehen zum jetzigen Zeitpunkt oder auch Redaktionsschluss noch keine (Vor)Serienmodelle zur Verfügung, sodass die Hersteller auch auf Demobildmaterial, Fahrzeuge anderer Baugrößen, Fotomontagen, Konstruktionszeichnungen und Grafiken zur Erläuterung ihrer Projekte und Katalogstellungen angewiesen sind. Daher können wir in diesem Bericht leider nicht durchgängig be-

reits die konkreten Modelle in einem fotogenen Zustand abbilden.

AARE VALLEY MODELS

N-Fahrzeuge: Neben den noch im Rückstand befindlichen Schweizer Dampflokomotiven und in Zusammenarbeit mit MW-Modell entstehenden SBB-Leichtstahlwagen wird es noch weitere Neuheiten geben. Von Brawa erscheinen exklusive Varianten der EW II als vierteilige Garnitur des SBB Rheintalexpress REX, als roter 2. Klasse-Wagen der EBT/SMB/VHB und als weißer Sersa-Wagen. Bei den zweiachsigen Silowagen gibt es unter anderem die gelben Feldschlösschen-Varianten aus den 1960er-, 70er-, oder 80er-Jahren. Von Sudexpress soll es die exklusiven Varianten

des Holztransporters Sgmmrs mit „Swiss Krono“-oder „500TH Smart GigaWood“-Logo geben.

AB-MODELL

N/Nm-Fahrzeuge: Als Farbvarianten erscheinen die MOB Ge 4/4 8001 in Perlweiß/Nachtblau mit modernem Logo als Metall-Handarbeitsmodell oder umdekorierte Kato-Lok sowie der FO D4 in Dunkelrot mit altem Logo. Neu sind der RhB Rangiertraktor Tmf 2/2 87 als Messingmodell und die kleine Dienstlok Tm 2/2 92 in 3D-Druck-Technik. Die Tragwagen Lb-v und Sbk-v kommen mit einem Coop-Kühlbehälter mit Motiv „Edelieschen“.

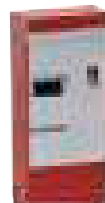
Zubehör: Im Zubehörsortiment findet man nach Schweizer Vorbild eine auch funktionsfähige Hypp'sche Wendescheibe, einen Selecta Warenautomat und RhB Fahrkartenautomat (beide mit Beleuchtung), Schornsteine, einen Streugutbehälter und ein Spannwerk für 1,5 x 1,5 H-Profil-Masten. Vier Decalsets „50 Jahre Bernina Express“ ermöglichen die aktuelle Umdekoration von Kato-Panoramawagen.

AB-Modell:
Hypp'sche
Wende-
scheibe

AB-Modell:
RhB Tmf 2/2 87



AB-Modell:
Streugutbe-
hälter und
RhB-Fahr-
karten-
automat



Artitec: Maurer





Arnold: Projektbild der FS D 445

Arnold: Projektbild der FS E 645



Arnold: Projektgrafik des FS Laails 2



ARTITEC

Zubehör: Als Bausätze erscheinen eine Camping-Platz-Rezeption mit Cafeteria, eine Pommestube, eine Trinkhalle, ein Camping-Duschen/Toilettenhäuschen und eine kleine alte Aral-Tankstelle. Als Fertigmodelle gibt es den Opel Blitz 6 Pritschenwagen, Ford Model AA Pritschenwagen, E3 offenen 3t-Anhänger, einen Atlas 1302 Bagger, einen Bondy Raupenbagger der SNCF, einen mobilen Möbelaufzug auf Rädern und holländische ANWB-Pannenbergweiser. Reichhaltig ist das Angebot an Figuren-Sets mit diverser holländischer Bahnpersonal, DB-Dampflokomotivpersonal, Maurern, Zimmermännern, Feldarbeitern, Stahlarbeitern, Industrierangieren, Campern, Herings- oder Eisverkäufern, männlichen Müßiggängern, einer Bauernfamilie, Reisenden, Floristen, LKW-Fahrern und einer störrischen Kuh.

ARNOLD

N-Fahrzeuge: Das Sortiment der italienischen elektrischen Gelenklokomotiven der zweiten Bauserie wird erweitert mit der braunen E 645 und der E 646 in Grün/Grau und Treno Azzurro-Farben. Neu sind ferner die vierachsige FS-Streckendiesellokomotive D 445 in Grün/Braun, XMPR-, MDVC- und Intercity-Lackierungen sowie der zweiteilige SNCF RGP2 aus der Epoche IV in Grün/Beige und Silber/Orange. Die SNCF 141 R erscheint in Varianten mit gemischten Fahrwerken mit Speichen- und Boxpok-Rädern. Neu ist

das zweiachsige Akku-Schleppfahrzeug ASF in den DR-Farben Grün/Rot oder Orange/Grau und in ICE-Lackierung der DB AG. Die Spanier erhalten den dreiteiligen Elektrotriebzug Reihe 444 mit und ohne Stirntür. Der italienische Hochgeschwindigkeitsverkehr wird mit Varianten der Frecciarossa 1000 bedient. Wieder aufgelegt wird die BLS Re 4/4 mit Scheren-, oder Einholmstromabnehmer und verschiedenen Wappen, deren Modellgrundkonstruktion bis auf die 1980er-Jahre zurückgeht.

Lang erwartet sind die Doppelstockzüge der DR, die als zweiteiliger DB7 der Epoche III, vierteiliger DBV mit Steildach der Epoche IV und mit Coca-Cola-Werbung der Epoche IV/V gelistet sind. Eine bemerkenswerte Neuankündigung für die Freunde der CIWL ist der bisher dringend fehlende 2. Klasse Salonwagen Étoile du Nord, der mit und ohne Küche in mehreren Wagenkombinationen erscheinen soll. Je zwei Zugsets dienen der Nachbildung des D 242 Paris-Berlin-Warszawa mit DR Halberstädtern WRm 130 und zwei Bm sowie DB Am und zwei SNCF DEV-Liegewagen. Der „Alpen Express“ besteht aus zwei schiefergrauen FS Bm UIC-X 64, zwei FS Eurofima Bvmz in C1, DB Avmz 111 und CIWL WR.

Bei den Güterwagen werden die zweiachsigen Schiebefachwagen Ki(j)s der DB AG, RCA, Transfesa, Ausiliare Milano und SNCF Fret neu konstruiert werden. Noch abgearbeitet werden müssen Varianten der 132, die sechsachsigen CC 14100, CC 21000/6500 und die OSShD-Wagen.



Faller: Wohnhaus Langwies



Faller: DHL Packstation



ASM

Das Sortiment wird nun über Lemke vertrieben.

AUHAGEN

Der Frühling-Sommer-Prospekt 2024 enthält keine aktuellen N-Neuheiten

BRAWA

N-Fahrzeuge: Der TWINDEXX VARIO Doppelstock-Triebzug wird in den Farben von DB Regio/NAH.SH aufgelegt. Weitere Farbvarianten gibt es außerdem beim bekannten Modell der „Ludmilla“ als V 132 mit ausgeflickten Lackstellen, als DB AG 232 618-0 der Epoche VI und gelbe Bahnbau-Lok. Sie werden alle auch als digitale Sound-Modelle angeboten. Die vierachsigen württembergischen Personenwagen mit Bühnen werden in vier Versionen der SBB für die Epoche III in Grün und als ein oxydierter Mannschaftswagen der Epoche III aufgelegt.

BUSCH

Zubehör: In der ersten Jahresankündigung werden Torf-Feldbahnfahrzeuge als Standmodelle mit den Diesellokomotiven LKM Ns 2f sowie Gmeinder 15/18 offen und geschlossen samt Schienen vorgestellt. Außerdem gibt es den Traktor Famulus in Grün und das Multicar M22 mit Pritsche von Minol und mit Kohleladung. Ferner im Angebot ist ein Detaillierungsset für eine Entrümpelungsszene mit zwei unterschiedlich großen Absetzmulden, Schubkarre, zwei Holzdielen und Bauschutt.

FALLER

Zubehör: Eine sehr markante Neuheit ist der Bausatz des Bodenseeschiffes „Österreich“. Bei den Gebäuden erscheinen unter anderem für

Faller: MS Österreich





Fleischmann: Fotomontage der DB 01 150



Fleischmann: Fotomontage der SBB Re 4/4 II



Fleischmann: Produktionsmuster der Beilhack Schneeschleuder



Fleischmann: Produktionsmuster der DB AG 212

alpenländische Anlagen ein großes Wohnhaus Langwies in Holzbauweise und für den süddeutschen Raum ein Dorfbauernhaus mit angebautem Holzschuppen. Im Detailzubehör gibt es Werkstatteinrichtungen, Paletten mit Hubwagen, Gastanks, Müllcontainer und -tonnen, eine DHL-Packstation und zwei Figurensets mit Bauarbeitern oder Kühen, Pferden und Schafen. Für das Car System wird der MB O 302 Reisebus im Touring-Design aufgelegt.

FLEISCHMANN

N-Fahrzeuge: Die spektakulärste Neuheit ist die selbstfahrende Beilhack-Schneeschleuder der DB AG, die als Digitalmodell mit rotierenden Schleuderrädern und um 180 Grad drehbarem Aufbau vorbildorientierte Funktionen bekommt. Die neue DB V 100-Familie wird durch die 212 ergänzt. Als vollständige maßstäbliche Neuentwicklung wird es die SBB Re 4/4 II mit zwei Stromabnehmern zunächst in den Versionen TEE und SBB Cargo geben. Die Familie der Baureihe 01 wird fortgesetzt mit der DB 01 150 ohne Schürze und einer DR-Lok mit Wagnerbleche und geschweißtem Tender der Epoche III. Der ICE-T wird für die Epoche VI aufgelegt.

An möglichen Zugzusammenstellungen bieten die Angebote einen bayerischen Güterzug mit Gtl 4/4, einen DRG Leig mit 56.20, einen DB-Personenzug mit 70.0 und Nebenbahn-Perron-

wagen, einen DB-Personenzug mit der 23 und vierachsigen Umbauwagen der Epoche III, eine DR 62 mit Einheitseilzugwagen der Epoche III und eine FS 460 mit offenen Länderbahn-Güterwagen.

Außerdem kombinierbar sind ein DB-D-Zug mit langer 103 und ozeanblauen UIC-X-Wagen sowie passendem Schürzenspeisewagen. Die rote 169 fährt mit einem kurzen Güterzug, eine gelbe 101 als Messzug mit einem ex Bm in passender Farbe. Für die Schweiz gibt es eine Cisalpino-Wagengarnitur mit Re 484.

Das Schweiz-Sortiment bietet auch den Vectron als SBB Cargo International Goldpiercer an. Aus Tschechien stammen die 1216, Eurofima ABmz 346, Bmz 226 und Bmz 229 mit Kinderkino sowie ein blauer DDM. Aus dem Kühn-Sortiment stammt die Mehrsystemlok CD 371 der Epochen V/VI. Einen DR-Zug ergibt die 243 mit den ex Kühn-Doppelstockwagen in Grün.

Bei den Güterwagen erscheint als Neuentwicklung der Taschenwagen T5. Darüber hinaus werden zahlreiche Farbvarianten an Lokomotiven und Güterwagen angeboten, die wir an dieser Stelle aber nicht alle referieren können.

HOBBYTRAIN

N-Fahrzeuge: Von der im Formenbau und in der Dekoration inzwischen abgeschlossenen SBB

Re 4/4 IV kommt noch die Nr. 10102 mit hellgrauen Seitenwänden hinzu. Der Vectron erscheint als SBB Cargo International Goldpiercer und ELL/CD-Lok für den NJ 408.

Die Serie der Graffiti-Güterwagen wird fortgesetzt mit vier zweiachsigen Schiebewandwagen Hbbilns der SBB Cargo und zwei Sets mit vierachsigen Taggnpps Silowagen der SBB Cargo und mit „Schweizer Zucker“-Werbung. Der Hbbilns ist auch als DR-Wagen der Epoche IV/V im Angebot.

Die gedeckten Schweizer K2 gibt es im Grau der Epoche II, als SBB Ölwehr, in Weiß für die Epoche III sowie in Werbedekors der RM. K2 und K3 der Epoche IV werden für die BLS produziert, ein typengleiches Set enthält einen Maggi- und einen Weinwagen der Epoche II. Für die Epoche I erscheint ein grauer K3. Den Zirkus-Knie-Zug ergänzen zwei K3.

Zubehör: Als Sammel- und Ausstattungsdetail wird in Zusammenarbeit mit Jägerndorfer der kleine Hubschrauber Bell 206 Jet Ranger in den Ausführungen von RWE und der österreichischen Polizei vertrieben. Das Modell ist im Maßstab 1:144 gehalten.

JÄGERNDORFER

N-Fahrzeuge: Zunächst gilt es noch, einige Projekte zu bearbeiten wie die bald zur Auslieferung



Jägerndorfer: Projektbild zum ÖBB Liegewagen Bcm UIC-X

Jägerndorfer: Typenbild des ÖBB Desiro ML mit zweitürigen Frontwagen



rung anstehenden Triebzüge ÖBB 4030/4130 und die angekündigten 1044-Versionen. Als neues Projekt kommt der dreiteilige Elektrotriebzug Desiro ML zunächst als ÖBB Cityjet 4746 mit zweitürigen und 4744 mit viertürigen Frontwagen sowie als GySEV Ventus.

In der Serie der ÖBB UIC-X-Wagen wird eine Liegewagenvariante unter anderem im klassischen Dunkelblau, in hellblau/blauer Probela- ckierung und als RoLa-Wagen jeweils in Dreier- Sets aufgelegt.

KATO

N/Nm-Fahrzeuge: Der Fuhrpark der RhB wird um den vierachsigen Rungen/Containerwagen R-w erweitert. Die Ge 4/4 III fährt im Dekor des einstigen RhB Clubs. Außerdem wird der Alegra als „Anna von Planta“ sowie exklusiv für Noch mit ABB-Werbung und im blauen Arosa-Bahn- Dekor mit Blumen angeboten.

Als Wiederauflagen erscheinen die offenen zwei- achsigen Panorama-Wagen, der Gepäck-Heiz- wagen DS, die roten EW I und der Gourmino- Speisewagen.

KIBRI

Zubehör: Angeboten wird ein Werkstattein- richtungs-Set mit Hubwagen, Werkbank, Bohr- maschine, Drehmaschine und sechs Paletten.

KUEHN MODELL

Das Fahrzeugsortiment wurde an Fleischmann abgegeben.

L.S. MODELS/LEMKE

N-Fahrzeuge: Aufgelegt werden zwei Sets mit sechs blauen Wagen für den CNL 212/213 sowie eine Doppelpackung mit ÖBB-Doppelstock- Schlafwagen im Pride-Design mit Regenbogen- Dekor. Ebenfalls aus zwei Sets besteht der von CD, SBB und ÖBB gestellte Nightjet 408 mit neun Wagen.

Hobbytrain:
Vorserienmuster
der SBB
Re 4/4 IV



LILIPUT

N-Fahrzeuge: Im Neuheitenkatalog Februar 2024 stehen noch die Fertigstellungen bereits angekündigter Modelle wie des Turmtriebwa- gens und der Köf III mit funktionsfähiger Rangier- kupplung aus. Daher beschränkt man sich zum Jahresanfang auf einige Güterwagenmodelle. Der Gbs 245 erscheint als gelber Gerätewagen der DGT der Epoche V, der grüne Glmhs 50 als Gerätewagen der DB der Epoche III und der Gos 245 der Firma C&A stark gealtert aus der Epoche IV. Den vierachsigen Einheits-Kesselwagen Bau- art Deutz gibt es mit 480 hl-Kapazität als zwei gelbe DB AG-Typen des Löschzuges Wilhelm Köhler, als zwei Wagen der NS, als DR Uahw/ZZw, der Avia und als Wagen der Ambrosoli & Villa aus Domodossola. Mit 630 hl-Kessel werden Varian- ten des Fuchs Mineralölwerkes Mannheim, der ÖMV, der VTG und als zwei gealterte Schweizer Wagen der BTA von 1958 geliefert.

LOEWE

Zubehör: Angeboten werden 70 mm lange La- degüter eines Förderbrückenelements von TAR-

KAFT oder VEB Spezialbau Leipzig sowie drei dicke schwarze Röhren vom VEB Gaskombinat Schwarze Pumpe oder VEB Rohrkombinat Riesa.

MAFEN

Zubehör: Nützliche Details für ein authenti- sches Umfeld schweizerischer Bahnen sind die Bahnübergang-Blinklichtsignale und das mo- derne N-Signalsystem der SBB. Des Weiteren gibt es spanische Fahrleitungs-Leitermasten und Radspannwerke sowie Rillenisolatoren in Braun, Grün und Weiß. Groß ist das Zubehö- sortiment an Zäunen, Bänken, Schachtschen, Solarpanels, Kabelrollen, Müllcontainern, Pakettrolleys, landwirtschaftlichen Werkzeug- en, Einkaufswagen, Kisten, Pollern und ande- rem mehr.

MINIS

Zubehör: Der Mercedes L322 Rundhauber er- scheint als Tank-Sattelzug von Esso, Shell oder Jägermeister, als Wagen mit Kofferaufbauten der DLRG, BW, DBP und als Campingfahrzeug. Ferner gibt es ihn als Kofferwagen von Migros und Circus Krone sowie als Pritschenwagen mit



Kato: RhB R-w
Rungenwagen für
den Container-
und Holztransport



Kato: Die über-
arbeitete Straßen-
bahn der „My Tram
Classic“-Serie
nun mit Holz-
rahmenfenstern



MiNis: Skizzen der
Mercedes L322 als
Tanksattelzug und
mit Kofferaufbau
als Campingwagen





Minitrix: Lineas 186 „Out of traffic onto rail“



Minitrix: unterschiedliche bayerische Spiritus-Transportwagen aus dem Drei-Wagen-Länderbahnset



Minitrix: Demonstrationsbild der neu konstruierten DB 111

Anhänger von Holsten Pilz und Ruhrkohle sowie mit einem Tankaufbau von Gasolin. Bei den MAN F90 findet man den Berliner Alba-Müllwagen mit neuem Logo sowie zwei Sattelzugmaschinen. Dazu kommen noch Müllcontainer auf Rollen in den einschlägigen Sortierfarben Gelb, Blau, Grün und Schwarz.

MINITRIX

Formneu wird die Baureihe 111 mit Zinkdruckgussgehäuse in Ozeanblau/Elfenbein und als aktuelle DB-Lok im TEE-Design erscheinen. Die 193 kommt überarbeitet mit Metallgehäuse als

Club-Modell. Neben dem Standard-Vectron wird es bei Minitrix auch den Vectron Dual Mode geben unter anderem in der Variante der Leonhard Weiss GmbH aus Göppingen. Die lange 103 wird mit metallgefülltem Gehäuse und fernsteuerbaren Stromabnehmern im Design von RailAdventure aufgelegt, dazu gibt es den passenden Aussichtswagen. Die DB 150 wird ebenfalls mit metallgefülltem Kunststoffgehäuse gefertigt. Im „my Hobby“-Programm erscheint die „Lollo“ DB 216 nun erstmals mit Sound und LED-Beleuchtung. Die DR 52.80 aus Metallguss wird mit Triebwerksbeleuchtung

und Soundfunktionen aufgewertet. Bereits schon etwas länger bekannt ist die Aufnahme des Union Pacific „Big Boy“ in das Sortiment. Er wird vorbildgerecht getrennten Dampfstoß über die beiden Kamine aufweisen. Die vierachsigen Umbauwagen mit grünem Streifen und Wappen werden mit einer ozeanblau/elfenbeinfarbenen 216 als Allgäu-Zollern-Bahn E 3489 der Epoche IV zusammengestellt. Bei dem Reisezugwagen gibt es ferner ein Set mit ozeanblau/elfenbeinfarbenen UIC-X-Wagen und dem Speisewagen WRtm 134 in passender Farbe. Der TRI-Wagenpark wird um den Bduu 497.2 mit Gepäckabteil als Formvariante erweitert. Eine originelle Neukonstruktion sind drei bayerische Spiritus-Transporter. Wieder aufgelegt werden die Selbstentladewagen Kkt 57 mit Klappdeckeln und Kkt 62 mit Schwenkdach in Dreier-Sets.



Minitrix: Nun wird es auch im N-Sortiment den Big Boy geben

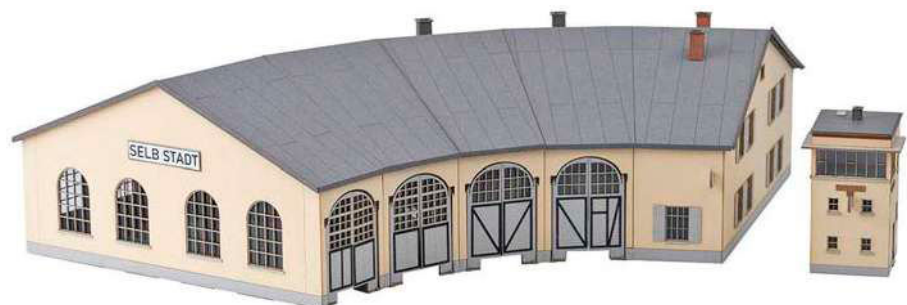
Minitrix: 1./2. Klasse Umbauwagen im Dekor der Allgäu-Zollern-Bahn



Minitrix: Speisewagen WRtm 134 für den Einsatz in D-Zügen



Minitrix: Behelfsstellwerk Hanau Hbf



Minitrix: Ringlokschuppen aus Selb Stadt und Stellwerk vom selben Ort



732400

DC

Rendering

6660008

Taschenwagen T3

Photomontage

732470

DCC



Elektrolokomotive Re 4/4 II 11158

6660008

Taschenwagen T3



7370001

DCC



Beilhack Schneeschleuder, DB AG

Rendering

Innovation trifft Technik: Die Beilhack Schneeschleuder in 1:160

Mit einem technischen Meisterwerk startet FLEISCHMANN das Neuheitenprogramm für das Jahr 2024: als komplette Neukonstruktion rollt die **Beilhack Schneeschleuder der Baureihe 716** auf die Spur-N-Schienen. Technisch strotzt das nur 104 Millimeter lange Modelle vor Technik: die kleine Maschine kann nicht nur selbstständig fahren, sondern per Knopfdruck auch die großen Schaufelräder in Bewegung setzen oder den Aufbau um 180-Grad drehen. Alles natürlich untermalt von den originalen Geräuschen des großen Vorbilds. Für Fans der Schweizer E-Lok-Klassiker erscheint mit der Neukonstruktion der **Re 4/4 II** ein feinst ausgeführtes Modell. Die Lokomotive punktet unter anderem durch separat angesetzte Griffstangen, feine Ätzteile oder einen unsichtbar montierten Stromabnehmer. Für Freunde des modernen Verkehr wird der **Taschenwagen der Bauart T5** aufgelegt, mit fein gravierten Klappriegeln und farbenfrohen Beladungen.



- Große Schaufelräder voll funktionsfähig



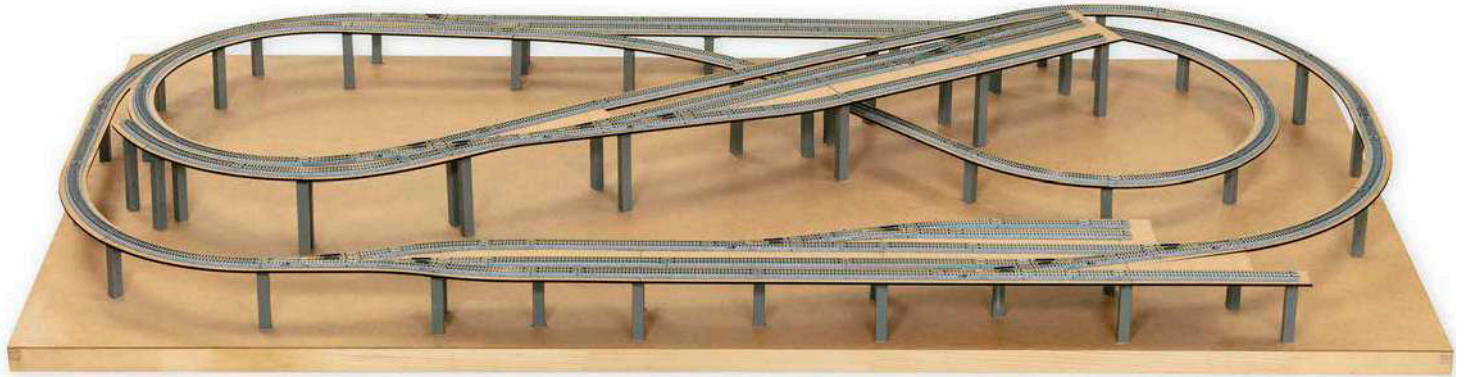
- Detailliert nachgebildete Front und Führerstand



- Digitales Funktionsmodell!
- Modell selbstfahrend
- Drehende Schleuderräder
- Um 180° drehbarer Aufbau
- Aufwendig gestaltetes Modell mit zahlreichen digital schaltbaren Funktionen



◀ Hier finden Sie alle FLEISCHMANN-Neuheiten 2024



Noch: das easy Track-Trassenbausatz-System

Noch: das Stationsgebäude von Bergün an der Albula Bahn der RhB



Noch: Das micro-rooms-Beleuchtungsset enthält LEDs, Zimmerabtrennungen sowie Diffusionsfolie, Dekorbögen für Wände, Fußböden und Gardinen

Für die Schweiz wird es wieder den Swiss Express der 1970er-Jahre geben, für Frankreich einen Infra-Bauzug aus einer gelben BB 667575 und zwei Uas Rungenwagen. Benelux-Gleise lassen sich mit der Lineas 186 252-3 „Out of Traffic onto rail“, vierachsigen Rungenwagen der CFL und SNCB und niederländischen „Millet-Chemie-Kesselwagen beleben. Für Spanien folgten drei Transfesa-Kesselwagen in unterschiedlichen Designs.

Zubehör: Bei den Gebäuden in Laser-Cut-Bauweise sind neu das Behelfsstellwerk Hanau Hbf, der vierständige Ringlokschuppen Selb Stadt und ein Stellwerksturm aus demselben Ort.

Technik: Das neue Code-60-Gleissystem mit Betonschwellen wird mit den schlanken R3/R4-Bogenweichen, 15 Grad DKW und 15 Grad Kreuzung sowie fernbedienbarem Entkopplungsgleis erweitert.

NOCH

Zubehör: Bereits im Handel erhältlich sind die Figurensets „Matrosen“, „Berittene Polizei“, „Polizei Sondereinsatzkommando“, „Reisende“, „Backpacker und Trampler“ und „Touristen“. Bei den 3D-Druck-Figuren sollen weitere erscheinen als „Lagerarbeiter“, „Jäger und Holzfäller“, „Reisende“, „Landwirte“, „Waldtiere“, „Schafe und Schäfer“, „Fahrradfahrer“ und „Angler“. Im Rahmen der sogenannten Themenwelten erscheinen in gleicher Technik mit Zubehör die Sets „Werkstatt“, „Gleisbau“ und „Bahnbetriebswerk“.

Im Vegetationsbereich neu sind Thuja-Hecken, Zierbüsche und Palmen. Zur gezielten Beleuchtung einzelner Fenster und Zimmer sind die micro-rooms-Beleuchtungssets mit LEDs, Diffusionsfolie, Dekorbögen mit Wanddetails, Fußböden und Gardinen bestimmt. Für den Geländebau werden bearbeitbare Hartschaum-



platten in den Größen 35 x 18 cm und den Stärken 0,6, 1, 2 und 2 cm angeboten.

Bei den Laser-Cut-Bausätzen sind neu Kohlenbansen, eine Blumeninsel mit Einfassungsmauer, das Stationsgebäude mit Güterschuppen sowie der Lokschuppen von Bergün an der Rhätischen Albulabahn. Dazu gibt es noch den Brombenzviadukt, außerdem eine Steinbogenbrücke. Das easy Track-Trassenbausatzsystem wird in einem Set „Albulabahn“ für eine 199 x 99 cm große Anlage angeboten.

N-TRAM

N/Nm-Fahrzeuge: Hier steht die Weiterentwicklung des RhB-Sortiments im Vordergrund. Nach längeren technisch bedingten Lieferverzögerungen kann die Ge 2/4 in Kürze ausgeliefert werden. Dazu erscheinen eine Reihe von Güter- und Personenwagen wie der Zementsilowagen Uce 8083, der gedeckte Gb 5901-10 und Hochbordwagen Ek 6069-73, von denen in den nächsten Wochen die ersten Fertigungsserien ausgeliefert werden. Ab Sommer 2024 sollen die zweiachsigen RhB-Personenwagen 2056-68 folgen.

N-Tram: Aus der neuen RhB-Güterwagen-serie stammt dieser fein detaillierte Uce



Die ebenfalls seit Längerem angekündigten Modelle des Dampftriebwagens der Sensetalbahn und der Basler Straßenbahn sind voraussichtlich ab Herbst 2024 verfügbar. Die bayerische D XII (BR 73.0-1) sowie die dazugehörigen Wagen müssen aus technischen Gründen bis ins Jahr 2025 verschoben werden.

PIKO

N-Fahrzeuge: Zum 75-jährigen Firmenjubiläum wird die Riege der Oldtimer-Elektrolokomotiven um die E 32 bereichert, die zunächst in der grünen DB-Version der Epoche III ohne Stirntüren erscheint. Varianten sind die BLS Re 485 mit Gletscherspalten-Design, die DB Schenker 101 mit Ecophant-Decor, die blaue DB 118 mit kleinen Lampen und blauen Dachkanten, die DB Cargo 216 der Epoche V, die NS 2268 in Blau/Grau, die IRP G1206 in Schwarz/Violett, der dreiteilige Talent der Abellio der Epoche VI, der grüne NS Hondekop der Epoche IV und der HLB GTW 2/6 der Epoche VI.

Freunde früherer Epochen werden mit neu entwickelten dreiachsigen Umbauwagen-Pärchen bedient. Um sie kurzzukuppeln, gibt es einen speziellen Steg zum Einstecken in die Kuppelungsaufnahme mit Nachbildung der Bremschläuche und der Dampfheizkupplung.

Die IC-Großraum- und Abteilwagen erscheinen in den DB-Produktfarben, die „Silberlinge“ als TRI-Wendezug mit Wittenberger Kopf-Steuerwagen. Die EW I werden in einem Dreier-Set für die BLS in Blau/Creme mit aktuellem Logo aufgelegt. Der Schweizer Schwerlastwagen SImnps wird in grauer Ausführung der LBA für die Epoche VI hergestellt. Exklusiv für den französischen Markt bestimmt sind SNCF Grand Est Corailwagen und als RENFE-Liegewagen der Epoche V.



Piko: oben die neu konstruierten Umbauwagen, unten IC-Wagen in DB-Produktfarben



PI.R.A.T.A. MODELS

N-Fahrzeuge: Wieder aufgelegt werden die Gran Comfort-Wagen des FS TEE „Mediolanum“ mit Televisore Logo, als „Adriatica“ mit acht Wagen, darunter auch solche in Bandiera-Lackierung sowie als EC „Lemano“ gemischt mit drei orangefarbenen 2. Klasse Eurofima-Wagenmodellen in Metallbauweise. Zudem sind Zugzusammenstellungen mit Gran Comfort, Z1-Wagen und Eurofima-Wagen als Intercity Sun-Wendezug oder Eurostar City oder „Benedetto Croce“ vorgesehen. Außerdem gibt es Farbvarianten der E 444 in SMPR, ESCI und Rot/grau sowie E 402 B in EC Sun.

Zubehör: Der Fiat Ducato Lieferwagen wird aufgelegt in Gelb, Grau, als Feuerwehr oder Militär. Der Fiat Giulia kommt in Rot, Gelb, Carabinieri und Polizei.

PREISER

Zubehör: Hier gibt es als einziges N-Angebot im 75-jährigen Firmenjubiläumsprospekt ein sechsteiliges Set mit Dampflokpersonal der Epoche III.

REE

N-Fahrzeuge: Der französische Hersteller hat als neues Projekt die vierachsige SNCF-Diesellok BB 63500 angekündigt.

RIETZE

N-Fahrzeuge: Als Frühjahrsneuheit wird in Zusammenarbeit mit Linie8 GmbH die motorisierbare dreigliedrige Niederflur-Straßenbahn DUEWAG G MGT des RNV Mannheim aufgelegt.

VISSMANN

Zubehör: Neu ist ein modernes deutsches Blinklicht-Überwachungssignal vor Bahnübergängen mit LED, Messingmast und Steckfuß.

VOLLMER

Zubehör: In der Polyplate-Serie erscheint eine alte LKW-Werkstatt in Ziegelstein-Bauweise mit Tor-Segmenten zur beliebigen Erweiterung.

Gunnar Selbmann



ab 359,90 €*



TWINDEXX VARIO® DOPPELSTOCK-TRIEBZUG NAH.SH DER DB AG

Unter den BRAWA Neuheiten 2024 in Spur N kommt das Modell des Doppelstock-Triebzugs NAH.SH als 3er-Einheit mit einer vorbildgerechten Nachbildung der Front und zahlreichen Details wie z. B. bedruckte Fensterrahmen, extra angesetzte Scheibenwischer und Fahrgastraumbeleuchtung in Unter- und Oberstock in den Fachhandel. Die Digitalversion ist außerdem mit Fernlicht, Führerraumbeleuchtung und einer beleuchteten Zugzielanzeige ausgestattet, die schaltbar ist. Als Ergänzung für das 3er-Set bietet BRAWA zusätzlich den Doppelstock-Mittelwagen DBpza⁷⁸³⁰ NAH.SH an (Best.-Nr. 64549 / 64552).

WWW.BRAWA.DE

Best.-Nr.
64548 / 64551





Foto: abp

■ Neue Modelle für den Handel

Piko: die sechs neuen IC-Wagen

Neuheiten im Überblick

Neue Modelle von Piko: DB IC-Wagen • Fleischmann: DRG 01 • Lo.Co.: SBB De 4/4 • Arnold: DB 103.1 • L.S. Models/Lemke: BTE Alpen-Sylt-Express • Minitrix: DB Tal 963 • MFtrain: Renfe 8000er D-Zug-Wagen • Minitrix: SNCF BB 9200 Varianten • Arnold: Arriva/alex treff BRmh • Laffont: Überladekran



Piko: DB Bm 235



Piko: DB Bpmz 291.2

■ Piko

DB IC „Ernst Barlach“

Piko hat das gesamte Wagenmaterial für den zweiklassigen DB IC 586 „Ernst Barlach“ München – Hamburg-Altona der Epoche IV mit

Revisionsdaten von 1982 herausgebracht. Er besteht aus den ozeanblauen/elfenbeinfarbenen Abteilwagen Bm 235 (Art.-Nr. 40663) und Großraumwagen Bpmz 291.2 (Art.-Nr. 40661) sowie den Abteilwagen

Avmz 111 (Art.-Nr. 40660), Großraumwagen Apmz 121 (Art.-Nr. 40664) und Halbspeisewagen ARmz 218 (Art.-Nr. 40662) in TEE-Farben zu je 56,99 Euro. Korrekterweise ist der ARmz vorbildgerecht

mit 172 mm länger als die anderen Wagen mit 165 mm und hat auch einen entsprechend weiteren Drehgestellabstand. Die Kunststoff-Modelle sind aus einem Wagenkasten mit aufgesetztem Dach und einem

Fotos (20): G. Selbmann



Piko: DB Apmz 121



Piko: DB ARmz 218



Piko: die unterschiedlichen Stirnseiten des Bpmz, Bm und ARmz

Bodenunterteil aufgebaut. Letzteres liegt hinter den Seitenwänden, um eine störende Trennung zwischen Wagenkasten und Langträger zu vermeiden.

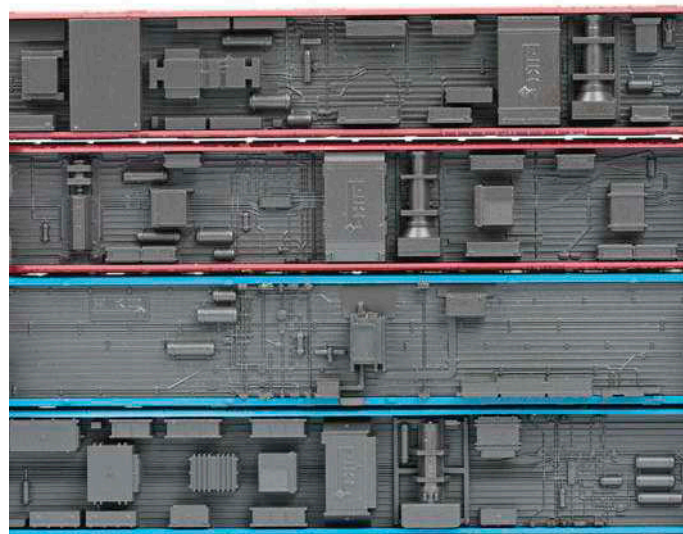
Die Fenster sitzen gut bündig in den Öffnungen und sind bei den klimatisierten Wagen leicht bräunlich getönt. Bei den Fenstern dieser Typen hat man sich für die Teilung von Außenrahmen auf der Seitenwand und Innenrahmen auf dem Scheibeneinsatz entschlossen. Die Übersetzfenster des Bm haben Rahmen auf den Scheiben, wobei das obere in einer Ebene mit den unteren liegt. Bei den Stirntüren sind die unterschiedlichen Bauarten und auch Schlusslampenpositionen berücksichtigt.

Die einfarbig gehaltenen Inneneinrichtungen entsprechen den räumlichen Aufteilungen der Vorbilder. Besonders beim Einbau einer Beleuchtung lässt sich durch die detailierte farbliche Nacharbeitung noch einiges mehr an authentischem Eindruck herausholen.

Die Lackierungen sind sauber ausgeführt mit bedruckten Fensterahmen und farblich abgesetzten Details. Beim Bpmz wäre der Wagennummer nach allerdings ein blankes Stahldach passender. Die Anschriften inklusive Zuglaufschild und Wagenordnungsnummern sind weitestgehend einwandfrei lesbar und auch auf den Stirnseiten vorhanden.

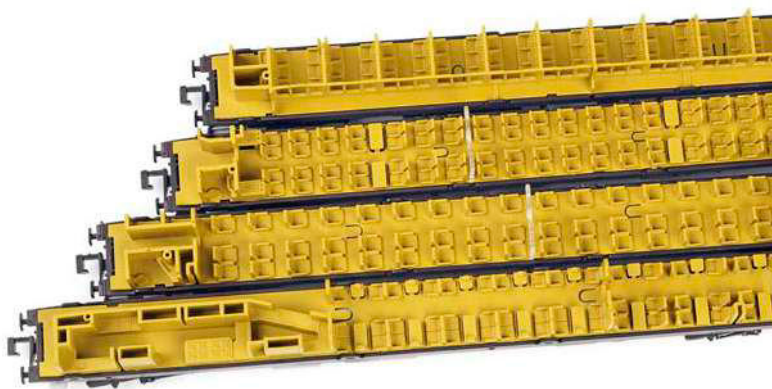
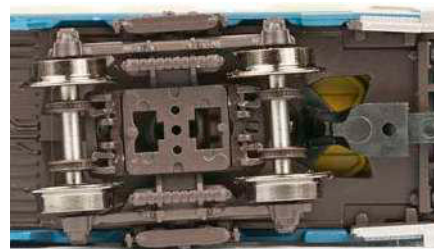
Die Wagenböden sind sehr aufwendig und unterschiedlich mit einer Vielzahl angeformter Aggregate und Leitungen detailliert. Die Drehgestelle sind für 200 km/h mit Schlingerdämpfern, Magnetschienbremsen und sogar nachgebildeten Scheibenbremsen als separate Steckteile gestaltet. An den Einstiegen sind Klapptufen in geschlossener Position vorhanden. Es werden auch Innenbeleuchtungsätze angeboten. GS

Piko: Die gleichfarbigen Inneneinrichtungen des Bm, Bpmz, Apmz und ARmz



Piko: die verschiedenen aufwendig detaillierten Wagenböden des ARmz, Apmz, Bm und Bpmz

Piko: Die Drehgestelle sind mit Magnetschienen- und Scheibenbremsen detailliert



Piko: Vergleich mit dem neuen Fleischmann Bm links. Der Piko-Wagen fällt in der Dachrundung an der Stirnseite etwas zu steil aus



Piko: Vergleich zum Bpmz von Roco links, der bei der Kastenhöhe und den Fenstern recht gut fluchtet, aber im Dach etwas höher ist



Piko: Vergleich mit dem Arnold Bm links, der niedriger im Dachbereich liegt als der Piko-Wagen



Piko: Vergleich mit dem Arnold Bpmz links, der etwas höher liegt als das Piko-Modell und größere Fensterscheiben hat

Foto: abp



Hobbytrain: G1000 BB als Northrail Nr. 9 und EVB Logistik 271 090 mit ihren aufwendigen Bedruckungsverläufen auf den Lokkästen

■ Hobbytrain G1000 BB der HGK, EVB und Northrail

Aus seiner bekannten Modellserie der vierachsigen Rangierdiesellokomotive G1000 BB von Vossloh hat

Hobbytrain weitere Varianten der Epochen V-VI von drei Verkehrsunternehmen zu je 154,90 Euro ausgeliefert.

Es handelt sich um die rote HGK DH 715 (Art.-Nr. H3076) mit Pfeildecor,

die orangefarbene Northrail Nr. 9 (Art.-Nr. H3080) und die blaue EVB Logistik 271 019 (Art.-Nr. H3083).

Mit einem Glockenanker-Motor, einer Schwungmasse, Next18-Schnittstelle, vier angetriebenen

Radsätzen, Allradstromabnahme, zwei Haftreifen und rot/weißem Lichtwechsel entsprechen sie technisch den vorausgegangenen Modellaufgaben. GS



Hobbytrain: Die G1000 BB der HGK (oben) und die G800 BB der ÖBB haben unterschiedliche Vorbauten. Die ÖBB 2070 ist außerdem mit gelben Ranigerüberwurfkupplungen ausgerüstet

■ Hobbytrain ÖBB 2070

Als markante Formvariante ist die vierachsige Vossloh G800 BB als verkehrsrote ÖBB 2070 030-8 mit Wortmarke aus der Epoche V (Art.-Nr. H3075, 154,90 €) erhältlich. Das Modell hat korrekt gegenüber der G1000 BB andere Vorbauten und zeichnet sich ebenfalls durch viele farblich hervorgehobene Details aus, wobei auch hier die plastischen Lüfterrotoren des langen Vorbaus sehr gelungen sind. Außerdem trägt sie an den Fronten gelbe Rangierüberwurfkupplungen. In der Technik gleichen die Lokomotiven den vorangehend beschriebenen G1000 BB. GS

■ Fleischmann DRG 01 mit 2'2'T32

Ausgeliefert wurde nun auch die komplette Neukonstruktion der DRG-Schnellzug-Dampflokomotive 01 161 mit großen Wagnerblechen und genietetem 2'2'T32 Tender aus der Epoche IIb (analog Art.-Nr. 714503, 314,90 €/digital mit Sound Art.-Nr. 714573, 439,90 €).

Sie gehört zum Bw Hannover Ost und hat ein Revisionsdatum von 1935. Epochentypisch trägt das Modell nur jeweils zwei Laternen an den Stirnseiten. Beim Tenderfahrwerk hat man es allerdings bei den moderneren Rollenlagern der DB-Version belassen.

Angetrieben sind wiederum die beiden äußeren Achsen des Tenders. Es ist eine Next18-Schnittstelle vorhanden.

Hobbytrain: ÖBB 2070 030-8 der Epoche V

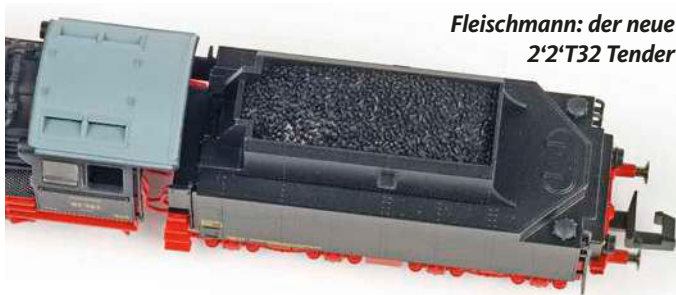


Hobbytrain: HGK DH 715 mit seitlicher Klimaanlage auf dem Umlauf





Fleischmann: DRG 01 161 mit 2'2'T32-Tender und großen Wagnerblechen aus der Epoche IIa



Fleischmann: der neue 2'2'T32 Tender

Die Lokomotive ist in Schwarz, und angenähertem Karminrot gehalten. Ihr hellgraues Führerhausdach weicht vom bisher gewohnten Erscheinungsbild vergleichbarer Modellbaureihen ab

und stellt oxidiertes Zinkblech dar, wie es bei Einheits-Schlepp-tenderdampflok seinerzeit angewandt wurde. Ausführlich ist das Basismodell im *N-Bahn Magazin* 1/24 besprochen.

GS



Fleischmann: die Rück- und Stirnseiten der DRG 01 161

LEMKE
setzt : Maßstäbe

HOBBYTRAIN
Präzisionsmodelle : Spur H0 & N

LEMKE KATO

MINIS
Maßstab 1:160

LE GRAND
1/87 COLLECTION

LS Models

MEHANO

JF

HELDAN

MF TRAIN

ASML

ASM
Finet Spezial-Modelle

ALLE NEUEN LEMKE 2024 KATALOGE ERHALTEN SIE KOSTENLOS BEI UNS ODER BEI IHREM FACHHÄNDLER.

**UND ALS DOWNLOAD AUF:
WWW.LEMKECOLLECTION.DE**

**FACHHÄNDLER FINDEN SIE IM HÄNDLERPORTAL
AUF UNSERER WEBSEITE.**

**AB MÄRZ 2024 ERSCHEINEN WIEDER UNSERE
BELIEBTEN 4-SEASONS-NEWS!**



Hobbytrain: ÖBB Railjet-Varianten



Wagen aus dem RJ51 mit dem Werbedekor „100 Jahre ÖBB“



Die 1116 251 mit der großen Werbeaufschrift „100 Jahre ÖBB Richtung Zukunft“

Der Speisewagen und der Steuerwagen des RJ51



Wagen aus dem RJ54 für den Einsatz nach Italien. Der Steuerwagen trägt den obligatorischen roten Balken (Bild links unten)



Fotos (7): Horia Radulescu

Ausgeliefert wurden drei weitere Varianten des österreichischen Wendezuges Railjet der ÖBB. Der RJ54 in Rot mit schwarzem Fensterband ist für den Einsatz nach Italien bestimmt. Er hat keinen kompletten 1. Klasse-Wagen und trägt an

der Steuerwagenfront zusätzlich den im Zielland nunmehr obligatorischen roten Querbalken. Er besteht aus einem 4er- (Art.-Nr. H25224, 249,90 €) und einem 2er-Set (Art.-Nr. H25225, 179,90 €). In einer attraktiven „Würfel“-Verpackung kommen der RJ51

„100 Jahre ÖBB“ in Rot mit weißen Streifenmustern inklusive der 1116 251 (Art.-Nr. H25227) sowie der bunt dekorierte RJ44 „Klimaticket“ mit der 1116 244 (Art.-Nr. H25226) zu je 599,90 Euro.

Die Lokomotiven sind im Tampondruck, die Wagen im UV-Druck dekoriert, was beim RJ44 farblich besonders harmonisch gelungen ist. HR



Mit Landschaftsmotiven, blauem Himmel und öffentlichen Verkehrsmitteln ist der RJ44 „Klimaticket“ dekoriert, links die 1116 244 und einige Wagen aus dem Zug



■ Arnold

SNCF und VTG Güterwagen

Eine neue interessante Beladungsvariante ist der braune vierachsige VTG-Containertragwagen Sgns mit Y25-Drehgestellen aus Deutschland mit zwei 22' Coils Carrier mit Planeabdeckung der Firma B+R Logistik aus dem Rheinland für die Epochen V/VI (Art.-Nr. HN6658, 46,90 €). Diese speziellen Behälter dienen dem weiterführenden LKW-Transport von Blechrollen ohne zwingenden Gleisanschluss. Sie können nach ihrem Gebrauch wieder flach zusammengeklappt, gestapelt und derart gelagert oder verladen werden.

Ausgeliefert wurden ferner zwei ältere dreiachsige silberne Algeco-Kesselwagen der SNCF mit unterschiedlichen Beschriftungen (Art.-Nr. HN6607, 81,90 €) ebenfalls aus der Epoche III. Sie sind mit einer Aufstiegsleiter und einem Laufsteg in feiner Ausführung ausgestattet. Die Anschriftentafeln sind umfangreich und mehrfarbig bedruckt.

Desgleichen im Doppelpack sind erhältlich französische zweiachsige gedeckte Güterwagen der Bauart Kv der SNCF in brauner Lackierung mit Nachbildung der Permaplex-Wände aus der Epoche III (Art.-Nr. HN6570, 70,90 €). Sie haben das typische gelbe Bremshandrad und feine Trittbretter. Alle drei beschriebenen Modelle weisen Kurzkupplungskinematiken auf. GS



Arnold: VTG Sgns mit zwei Coils Carrier von B+R Logistik



Arnold: französische Algeco-Kesselwagen mit dreiachsigem Fahrwerk



Arnold: typische französische SNCF Kv nach UIC Typ 1 Baumuster

Fotos (3): abp

Digital Form-Hauptsignale



N 4470
einflügelig
UVP: 74,95 €

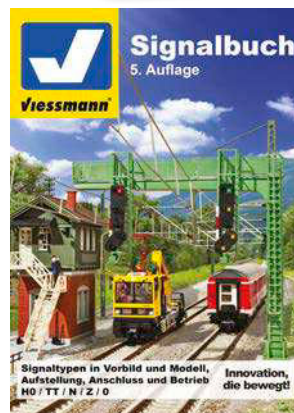


N 4471
mit 2 gekoppelten
Flügeln
UVP: 89,95 €



N 4472
mit 2 ungekoppelten
Flügeln
UVP: 114,95 €

**JETZT NEWSLETTER
ABONNIEREN!**



5299
Signalbuch
UVP: 44,95 €



viessmann®

Viessmann Modelltechnik GmbH
Tel.: +49 6452 93400
www.viessmann-modell.de

TIPP

**Perfekt geeignet zur
Zugbeeinflussung!**



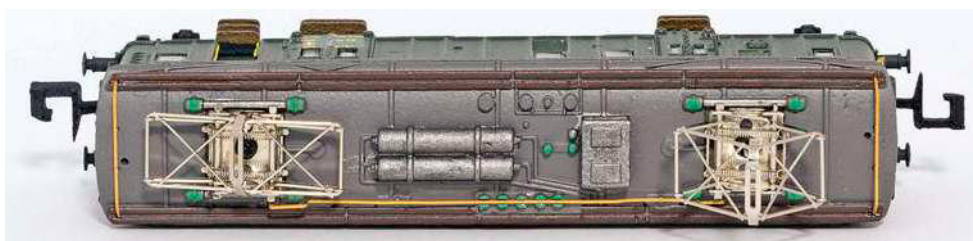
5552
Elektronisches Relais 2 x 2UM
UVP: 36,50 €

Lo.Co.: SBB De 4/4 1679

Die Längsseite mit nur einer Schiebetür. Dank der modernisierten Stromabnehmer kann nur mit einem gefahren werden



Fotos (5): Peter Hürzeler



Stirnseite mit Übergängen noch ohne die Seitengriffstangen

Die ebenso altertümliche Dachpartie. Immerhin haben die Stromabnehmer Doppelschleifstücke

Völlig überraschend hat der italienische Kleinserienhersteller Lo.Co. aus Saronno anlässlich der 17. European N-Scale Convention in Stuttgart 2023 den De 4/4 Holzkasten-Triebwagen der Schweizerischen Bundesbahnen als Neuheit vorgestellt. In Modell erscheint der heute noch bei SBB Historic als historisches Fahrzeug vorhandene grüne De 4/4 1679 (Art.-Nr. 50000322).

Das Gehäuse besteht aus Weißmetall und ist angenehm detailliert, wenn auch manche Struk-

turen etwas feiner graviert sein könnten. Einzelne Leitungen auf dem Dach sind als Ätzteile ausgeführt.

Das Fahrzeug verfügt über eine richtungsabhängige Spitzenbeleuchtung. Zur weiteren Detaillierung ist eine Ätzplatte mit einigen Zurüstteilen zur Selbstmontage beiliegend. Das Modell ist matt lackiert, die (auch beim Vorbild) wenigen Anschriften sind leider einen Tick zu groß geraten. Aus Kunststoff-Druckteilen bestehen das Fahrgestell sowie die Drehgestelle

und Kupplungen. Darauf aufbauend ist eine selbstentwickelte Platine mit einer Next18-Schnittstelle zur einfachen Digitalisierung vorhanden.

Angetrieben wird das Modell mit einem Glockenankermotor auf alle vier Achsen. Obwohl ohne Haftreifen, verfügt der Triebwagen durch das Gewicht von 104 Gramm über eine sehr gute Zugkraft. Leider hat das Modell weder eine Kurzkuppplungskinematik noch einen Steckschacht nach NEM 355. Die Nachfrage war derart groß,

dass bereits Ende der ENSC die erste Auflage restlos ausverkauft war. Eine Nachproduktion ist im Gange. Interessenten wenden sich am besten direkt an die Internetseite von Lo.Co.: <https://www.locomodels.it/info@locomodels.it>

Als Kleinserienmodell gab es den De 4/4 schon vor einigen Jahren bei Fulgurex in mehreren Farbvarianten. Hobbytrain/Kato hatte bereits vor Jahrzehnten die modernisierte Version im Sortiment. Im Ursprungszustand erschien er jedoch nie. PH



Angetrieben werden alle Achsen, die keine Haftreifen haben



Antriebschassis mit mittigem Motor und Next18-Schnittstelle



Fleischmann: SBB Cargo Re 484 011-2 mit Jubiläums-Dekor, hier die in Französisch beschriftete Seite

■ Fleischmann

SBB Cargo Re 484 011-2

Nach Rückzug aus dem grenzüberschreitenden Verkehr Schweiz – Italien werden die Re 484 von SBB Cargo im nationalen Güterverkehr eingesetzt. Zum 20-jährigen Jubiläum von SBB Cargo wurden die Re 484 011 und die Re 484 020 mit der Werbebotschaft „Gut auf der Schiene – gut fürs Klima“ versehen. Je-



FASZINATION MODELLBAHN

Internationale Messe für
Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör

8. – 10. März 2024

**MAIMARKTHALLE
MANNHEIM**



Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert! • Internationaler Treffpunkt der Modellbahner • Spezialisten vor Ort • Liebe zum Detail • Nostalgie und Moderne • Begeisterte Familien • Leuchtende Kinderaugen • Extravagante Modellbahn-Anlagen • Alle Spuren • Alle Größen • Herzlich Willkommen.

Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 9.00 – 17.00 Uhr



WWW.FASZINATION-MODELLBAHN.COM

 [faszination.modellbahn](https://www.facebook.com/faszination.modellbahn)

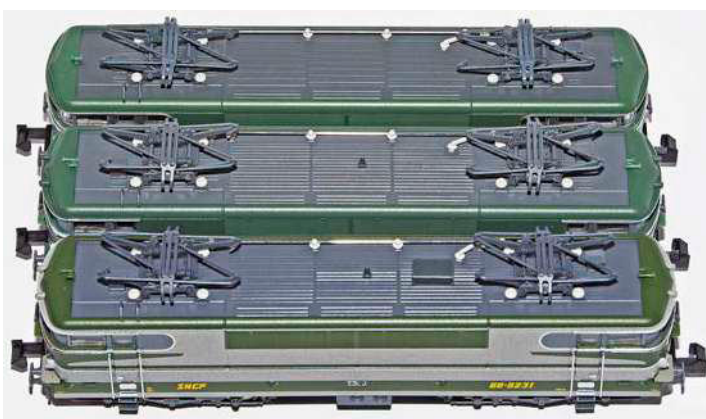
 [faszination.modellbahn](https://www.instagram.com/faszination.modellbahn)

 [FaszinationModellbau](https://www.youtube.com/FaszinationModellbau)

Minitrix: SNCF BB 9200 in „Arzens“- und „Oullins“-Lackierungen



Stirnseiten der älteren BB 9200 (links) und der neuen Modelle nun mit Tritt, umlaufenden Griffstangen, Schlusslampen sowie entfernten Eck- und hinteren Seitenfenstern



Auch in der Dachgestaltung gibt es Unterschiede zur alten BB 9200 (hinten): Die neuen haben Doppelyophone und Antenne sowie bei der BB 9231 einen zusätzlichen kleinen Dachaufbau



Oben die BB 9231 in „Arzens“-Lackierung, unten die BB 9259 im „Oullins“-Design



Ausgeliefert wurden zu je 319,00 Euro zwei weitere Varianten der SNCF BB 9200 aus den Epochen IV-V. Es ist dies zum einen die BB 9259 in der türkisgrünen „Oullins“-Lackierung mit breiten Seitenstreifen (Art.-Nr. 16994). Die BB 9231 war von den beiden „Arzens“-Versuchslokomotiven jene in der gelbgrün/grauen Lackierung (Art.-Nr. 16993) und fuhr dergestalt bis weit in die 1990er-Jahre. Sie sind Formvarianten mit separaten Schlusslichtern und im UV-Druck dekoriert. Ihre Technik entspricht den bereits gelieferten Ausführungen (siehe NBM 5/20). Die werkseitige Digitalisierung bietet serienmäßig einen Sound-Decoder.

HR

weils eine Seite ist in Deutsch, die andere in Französisch (484 011), oder Italienisch (484 020) versehen.

Fleischmann lieferte kürzlich die Re 484 011-2 (analog Art.-Nr. 738811, 219,90 €/digital mit Sound Art.-Nr. 738881, 344,90 €) mit entsprechen-

der D/F-Werbebotschaft an den Fachhandel aus.

Der Farbdruck der Seitenflächen wirkt leider etwas pixelig. Technisch entspricht die Lokomotive den zuletzt ausgelieferten Varianten der Baureihe 185.

PH

■ MFTain Renfe Chartrén-Set

Zur Bildung des Charterzuges „librea lisa o parchís“ von Chartrén (Compañía de Trenes Charter S.A.) aus den Jahren 1991/92 liefert MFTain vier bunte D-Zug-Abteil-

wagen der 8000er Serie der Renfe nach UIC-X Baumuster deutscher Wagen (Art.-Nr. N71019, 149,90 €).

Weitere Varianten der Renfe sind bereits im Anrollen wie die weiß/blauen „Danone“-Wagen der 12000er Serie.

GS



MFTain: spanisches Wagenset für den Chartrén der 8000er Serie



Fotos (2): abp

L.S.Models/Lemke: fünfteilige Wagengarnitur des Nachtschnellzuges „Alpen-Sylt-Express“ der BTE/RDC



Fotos: Horia Radulescu

Fleischmann: zwei BTE AB 33 in der Nightjet-Lackierung, vermietet an die ÖBB

■ L.S.Models/Lemke RDC Alpen-Sylt-Express

Ausgeliefert wurde der fünfteilige BTE/RDC „Alpen-Sylt-Express“ Westerland – Basel/Salzburg aus vier Bvcmz 248.5 und einem Bvxmbz 249.1 der Epoche VI in grüner Farbgebung (Art.-Nr. LS96034, 384,90 €). Die Wagen des bisher aus wirtschaftlichen Gründen nur sporadisch eingesetzten Nachtreisezuges stammen aus dem ehemaligen Bestand von DB Nachtzug. Es handelt

sich in Zusammenarbeit mit Lemke um Varianten der bereits vor Jahren erstmals aufgelegten entsprechenden DB-Basismodelle von L.S.Models. GS

■ Fleischmann BTE AB 33 Nightjet-Set

In einem Zweierset gibt es zwei BTE AB 33 (T2s-Umbauten) mit Nightjet-Design der Epoche VI (Art.-Nr. 6260013, 89,99 €), die an die ÖBB

vermietet sind. Sie tragen vorbildgerecht auch das SBB-Logo. HR

■ Arnold Arriva/alex treff BRmh

Als Neuheit von 2021 wurde zwischenzeitlich der Arriva/ „alex treff“-Wagen BRmh ex ARmh 217 (Kat.-Nr. HN4361, 46,90 €) ausgeliefert. Eine bekannte Kombination ist der gemeinsame Einsatz dieses Wagens unter anderen mit einem Dop-

pelstockwagen in passendem farbigen Design des Zugverbands. GS

■ Arnold DB AG 103.1 in Orientrot

Die DB-Baureihe E 03/103 hat bei Arnold eine lange Tradition, sodass sie im Verlauf der Jahrzehnte in mehreren Generationen erschienen ist. Aktuell liefert Arnold ein Modell unter Hornby Ägide. Das Foto auf der nächsten Seite zeigt die



Arnold: alex treff BRmh

N

1:160

ARNOLD

„Die Züge der Mitteldeutschen Regionalbahn“

Der Wagenpark dieser Züge besteht aus mehreren „Halberstädter“ Abteilwagen und jeweils einem „Halberstädter“ Mitteleinstiegswagen mit Steuerabteil. Mit ihrer attraktiven blau/silbernen Farbgebung stellen diese Züge eine interessante Abwechslung im alltäglichen Eisenbahnbetrieb dar.

HN4368

MRB, 3-tlg. Set Nahverkehrswagen in silber/blauer Lackierung, bestehend aus 1 x Bybdzf und 2 x Borm, Ep. VI

Schacht NEM 355 mit KK-Kinematik

3-Spitzenlicht fahrtrichtungsabhängig

Mit Inneneinrichtung ausgestattet

2-Schlussleuchten, fahrtrichtungsabhängig



Arnold: DB 103.1
in Orientrot

Foto: abp



orientrote DB 103 140-0 (Art.-Nr. HN2565, 206,90 €).

Sie hat ein Metallchassis, Kunststoffgehäuse, einen fünfpoligen Motor, Schwungmassen und eine Next18-Schnittstelle. Die Maschinenraum-Oberlichter sind beleuchtet. GS

■ Fleischmann GYSEV Vectron

In den Farben der ungarischen GySEV ist der Vectron 471 502-9 aus der Epoche VI (analog Art.-Nr. 739308, 209,90 €/digital mit Sound Art.-Nr. 739378, 334,90 €)

gehalten. Technisch entspricht die Lokomotive mit Next18-Schnittstelle den bereits gelieferten Modellen dieser Fleischmann-Serie.

Das untere Dachvergleichsbild zeigt die Detailunterschiede bei den Dachleitungen auf der rechten

Seite zum gelben Vectron von ELL/Regiojet. HR

■ Fleischmann GyseV M62 902

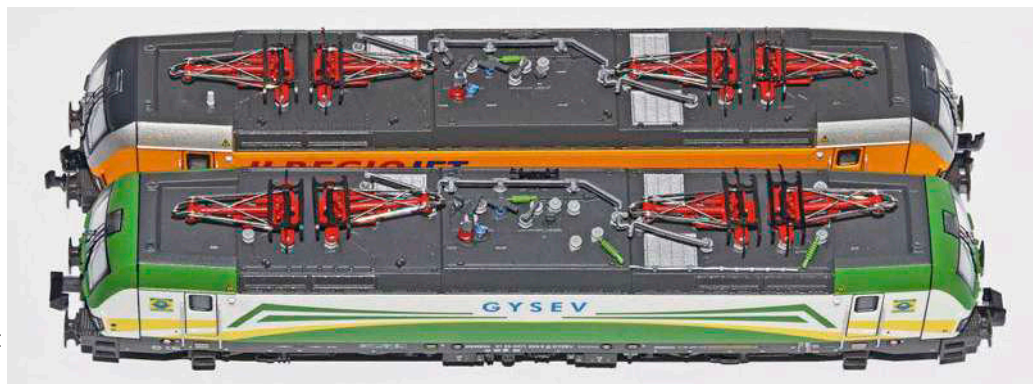
Als Farb- und Detailvariante ist bei Fleischmann die GySEV-Diesellokomotive M62 902 in Paprikarot/Gelb mit hellgrauem Fahrwerk und Dach (analog Art.-Nr. 725211, 209,90 €/digital mit Sound Art.-Nr. 725291, 334,90 €) erschienen.

Sechs Maschinen dieser Art waren von 1972 bis 1996 (Epochen IV-V) im Einsatz. Das Stirnseiten-Foto zeigt die Unterschiede bei den Puffern zur bereits zuvor gelieferten M62 230 mit mittelgrauem Fahrwerk und rotem Dach. HR



Fleischmann: GySEV Vectron 471 502-9 in der aktuellen Lackierung

Fleischmann: Die Vectron-Modelle unterscheiden sich vorbildgerecht. Das Bild unten zeigt den Vergleich im rechten Bereich der Dachleitungen zwischen der ELL/Regiojet-Maschine oben und jener der GySEV



Fotos (4): Horia Radulescu

■ Minitrix DB Tal 963 Set

Die Packung enthält vier DB Tal 963 Selbstentladewagen mit Bremserbühne der Epoche IV (Art.-Nr. 18271, 175,00 €). Sie laufen auf Minden-Dorstfeld-Drehgestellen und dienen beim Vorbild dem Transport von nässeempfindlichen Gütern. Sie sind mit Kurzkupplung ausgestattet. Ein Tal trägt bedruckte Zugschlusscheiben. GS



Fleischmann: die GySEV M62 230 mit eckigen Puffern im Vergleich zum aktuellen Modell der M62 902 mit runden sowie ihre Längsansicht



Foto: abp

Minitrix: DB-Wagenset mit vier Tal 963 Selbstentladewagen für nässeempfindliche Güter■ **Fleischmann****ÖMW Gaskesselwagen**

Als Dekorvariante ist der vierachsige Druckgaskesselwagen mit Schutzdach nun auch als bei den ÖBB eingestelltes Fahrzeug der ÖMW aus der Epoche V (Art.-Nr. 6660005, 41,90 €) erschienen. **HR**



Foto: Horin Radulescu

Fleischmann: ÖMW Druckgaskesselwagen mit Schutzdach■ **Arnold****SBB Sgns mit Coils Carrier**

Basierend auf dem Containertragwagen aus dem bestehenden Sortiment erscheint eine neue Version als Sgns der SBB. Als Beladung verfügt er über zwei 40' Wechselpritschen zum Transport von Blechcoils mit Anschriften „RKI - We move metals/Bimodal across Europe“ (Art.-Nr. HN6659, 46,90 €). **PH**



Foto: Peter Hürzeler

Arnold: SBB Sgns mit Coils Carrier der Spedition RKI**NEU**

bei uns im Sortiment:
Bahnhof
Lederhose/ Thür.
Maßstab 1:160
Art.-Nr.: LC-160-014

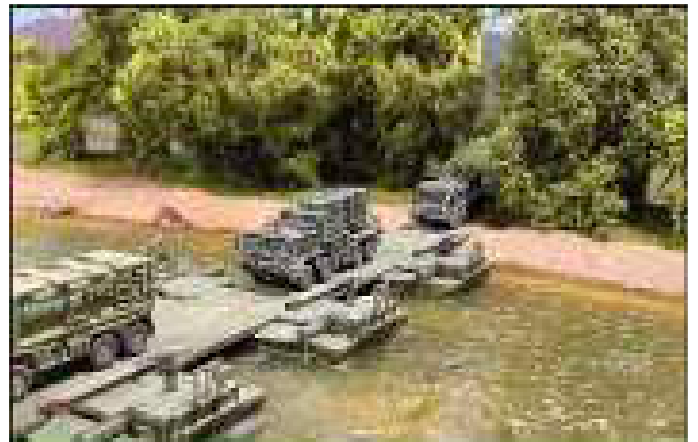


NORDMODELL
Perfektion durch Liebe zum Detail
www.modellbausatz-nord.de

Wir haben das besondere Zubehör
im Maßstab 1:160 für Ihre Anlage,
besuchen Sie uns online!

**Sie haben exzellente Produkte.
Sie bieten den perfekten Service.
Setzen Sie Ihre Firma in Szene!**

HIER ist Platz für Ihre Anzeige

**Kontakt:****Bettina Wilgermein****Tel. 089/13 06 99 523****bettina.wilgermein@verlagshaus.de**

Mit über 800 einzigartigen
Fahrzeugen & Figuren aus
eigener Produktion der größte
und günstigste Ort für
hochwertige N-Spur-Scenery.
www.paszer-stapel.de





Foto: mobax

mobax: Abreisesets mit französischen Pfeilen und Verkehrsschildern sowie Leuchtkästen für Stau- oder Baustellen-Warnungen



Preiser: großes Set „Auf der Arbeit“ mit unbemalten Figuren



Wiking: Hanomag B71



Wiking: VW-Set mit Kastenwagen LT, Passat und Golf I

■ Mobax Bodenmarkierungen

Neu im Sortiment sind mehrfarbige Bodenmarkierungen in Form von Verkehrsschildern für Höchstgeschwindigkeit 10, 30, 50 km/h, Absolutes Halteverbot, Parkplatz, Spielstraße, Radweg Gehweg, Fußgängerzone und Stopp (Art.-Nr. DE-W-27-N, 12,95 €). Außerdem gibt es französische weiße oder gelbe Straßen-Pfeilmarkierungen (Art.-Nr. FR-W-01-N beziehungsweise FR-G-01-N, je 13,95 €).

Ein besonderer Blickfang können leuchtende Verkehrsschilder in Form von Leuchtkästen sein, wie sie an Schilderbrücken anzutreffen sind. Die neue Variante sind Anzei-

gen für Baustellen oder Staus (Art.-Nr. INT-T-16-N, 12,95 €). GS

■ Preiser Set „Auf der Arbeit“

In einem großen Set unter dem Motto „Auf der Arbeit“ (Art.-Nr. 79009, 24,69 €) werden 70 unbemalte Figuren aus dem bekannten Sortiment mit ein wenig Zubehör wie Leitern oder einem Maßstab angeboten. GS

■ Wiking VW-Set und Radlader

Aus bekannten Formen wieder aufgelegt wurde ein dreiteiliges Set

mit Golf I, Passat und Kastenwagen LT aus den 1970er-Jahren (Art.-Nr. 091504, 9,99 €). Außerdem gibt es den Hanomag Radlader B11 mit Kabine in Orange (Art.-Nr. 097403, 14,99 €). Frontheber und Schaufel sind beweglich GS

■ Modellbau Laffont Überladekran

Aus durchgefärbtem Architektur-Karton besteht der Bausatz für einen Überladekran für drei Gleise (Art.-Nr. N8001, 27,90 €). Er hat die Abmessungen von L110 x B23 x H71 mm. GS

■ Noch Kiefer und Rotbuche

Die je 15 Zentimeter (entspricht 24 m bei 1:160) hohe Rotbuche (Art.-Nr. 20150, 19,99 €) und Kiefer (Art.-Nr. 20140, 11,99 €) kann man auch für die Nenngröße N verwenden, wenn man berücksichtigt, dass die Originale bis zu 30 beziehungsweise 50 Meter groß werden. Sie entstammen der neuen Master-Baum-Serie, bei der jeder Stamm aus bis zu 40 einzelnen Drähten aufgebaut ist, sodass sich Äste und Stämme leicht biegen und an die vorhandene Bebauung anpassen lassen. MM



Foto: Modellbau Laffont

Modellbau Laffont: Überladekran



Foto: Martin Menke

Noch: Kiefer und Rotbuche

Ihr digitaler Einstieg



Testen Sie 2x
Digitale Modellbahn

Jetzt Vorteile nutzen:

- ✓ 2 für 1: Sie sparen die Hälfte gegenüber dem Einzelkauf
- ✓ Die *Digitale Modellbahn* kommt bequem frei Haus
- ✓ Nach den 2 Ausgaben jederzeit kündbar!
- ✓ Starten Sie mit der brandaktuellen Ausgabe

Testen Sie jetzt die *Digitale Modellbahn*:

Auf 84 Seiten erhalten Sie jetzt Praxis- und Erfahrungsberichte, Grundlagen, Marktübersichten, Themen aus Modellbahnelektronik, Software und Computeranwendungen für Modellbahner, außerdem Neuheiten-Vorstellungen, sowie Tests und fundierte Bastel- und Selbstbauberichte.

Wie geht es weiter?

Wenn ich zufrieden bin und nicht abbestelle, erhalte ich *Digitale Modellbahn* ab dem dritten Heft bis auf Widerruf für € 8,- pro Heft (statt € 8,90) 4x im Jahr frei Haus. Ich kann den Bezug jederzeit kündigen.

Hier geht's
direkt zum Abo



Jetzt online bestellen unter **vgbahn.shop/digitalstarten**



Generationenwechsel bei Fleischmann:
die neue 211 und dahinter die alte 212

■ Die Neukonstruktion der DB 211 von Fleischmann

Ablösung nach 5 Jahrzehnten

Bis heute ist die kompakte Diesellokomotive V 100 der DB ein Dauerthema bei Betriebsbahnern wie Sammlern, an der kaum ein Modellbahnhersteller mit DB-Sortiment vorbeikommt. Nach Minitrix ersetzt nun auch Fleischmann seine betagten Nachbildungen durch zeitgemäße Neukonstruktionen

Im Jahre 1970 kündigte Fleischmann sein erstes N-Modell der V 100-Baureihen an. Nach der gelieferten 212 gab es später auch ein 211-Gehäuse für ein Zwittermodell auf dem längeren Unterteil der 212. Das Modell machte insgesamt einen gut vorbildorientierten Eindruck, gelang aber etwas zu groß in den Vorbaubreiten und bei der Führerhaushöhe sowie zu hoch in der Pufferebene. Dies kann sich umso mehr bemerkbar machen, falls das Gehäuse nicht ganz optimal waagrecht aufsitzt.

Die Maßprobleme wurden offensichtlicher, als Röwa zu jener Zeit ein zierlicheres Modell einer 212 entwickelte, das allerdings in der Länge und der Detaillierung eine Mischung aus kurzer und langer 212 ist. Schon seit 2017 hat ebenfalls Minitrix als aufwendige Neuentwicklung eine längenkorrekte 211 im Sortiment (siehe Kasten auf der Seite 32). Weitere Informationen bietet die historische Übersicht zum Modellangebot der V 100 von Arnold, Fleischmann, Lima, Röwa und Minitrix im *N-Bahn Magazin* 4/19.

Fleischmann hat nun zunächst die DB 211 236-5 des Bw Osnabrück mit Revisionsdatum von 1981 (analog Art.-Nr. 721210, 169,90 €/digital mit Sound Art.-Nr. 721280, 294,90 €) ausgeliefert. Wie man schon beim Titelbild sieht, handelt es sich um eine nun maßstäbliche Nachbildung. Die Lok ist also nicht wie einst um den Motor herum gebaut, sondern der Antrieb fügt sich in die maßlichen Vorgaben ein.

Konstruktiver Ausbau

Das Modell besteht aus einem Metallgussrahmen, einem Umlauf aus Kunststoff und einem Lokgehäuse aus Metallguss, auf welches das Führerhaus aus Kunststoff aufgesetzt ist. Das separate Dachteil wird ebenfalls aufgesteckt. Der Lokaufbau wird durch zwei Schrauben von der Bodenunterseite gehalten.

Die Drehgestellrahmen und -blenden sind aus Kunststoff gefertigt. Ihre Abdeckplatten haben Schlitz für die Zahnräder. Die Fahrwerke werden wie gewohnt durch seitlich einschiebbare Metallbolzen am Chassis gehalten. Am Lokboden sind beidseitig Kurzkupplungskinematiken vorhanden.

Der gekapselte Motor sitzt mittig in der Lok und hat beidseitig Schnecken mit angedrehten kleinen Schwungmassen. Angetrieben werden alle vier Achsen über ein kombiniertes Metall-/Kunststoffgetriebe. Die inneren Radsätze haben diagonal zueinander je einen schwarzen Haftreifen aufgezogen.

Elektrik

Die angeschraubte oben liegende Platine geht durch die ganze Aufbauhöhe und hat eine Next18-Schnittstelle unter dem längeren Vorbau. Neben den Lichtanschlüssen für die Stirn-



Der Lokaufbau samt Umlauf sitzt durchgängig horizontal auf dem Chassis. Die Drehgestelle sind fein graviert. Gezeigt ist der Zustand ohne angesetzte große Bahnräume



Die nun schlankeren Vorbauten der 211 optimieren den Gesamteindruck deutlich



Die DB 211 349-6 des Bw München Ost vor Modellbahn-inspirierendem, ländlichem Umfeld 1977. Man beachte die auf dem Umlauf abgestellte Zugschlusslaterne

Das Vorbild

Loks in zwei Längen

Zwischen 1966 und 1969 beschaffte die DB Hunderte kleine B'B'-Diesellokomotiven mit Mittelführerstand, die den Dampfbetrieb vor allem auf Nebenbahnen ablösten. Sie wurden sowohl im Güter- als auch Reisezugdienst eingesetzt und waren ferner für gelegentliche Rangieraufgaben und bei Bauzügen verwendbar. Sie boten eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h, was später für Übergangszüge auf Hauptstrecken bisweilen aber etwas knapp bemessen war. Ein Teil war außerdem mit einer Wendezugsteuerung ausgestattet, sodass sie vor allem mit „Silberlingen“ im Pendelverkehr eingesetzt wurden.

Es entstanden drei Unterbaureihen als 211 001...365 mit 1.100 PS, 212 001...381 mit

1976 gab es auf der Strecke Jossa – Wildflecken noch regionalen Güterverkehr. In Bad Brückenau Stadt wartet die 211 124-3 auf die Rückfahrt. Sie hat einen oberen Streifen und das DB-Logo in Kiesel-grau sowie Loknummern und einen unteren Streifen in Reinweiß



1.350 PS und 213 332-341 mit 1.350 PS und Bremsausrüstung für den Steilstreckenbetrieb. Der Einbau einer leistungsfähigeren Kühlanlage bei den stärkeren Lokversionen erforderte eine Verlängerung des Motorvorbaues und damit auch des Frontbereichs des

Rahmens einseitig um 20 Zentimeter. Die Drehgestellabstände blieben unverändert, sodass man den Unterschied nur bei genauerem Betrachten des Frontaufstiegbereichs wahrnimmt. Der Einsatz der 211 endete bei der DB AG im Jahre 2001.



Diese Ansichten der Fleischmann-Generationen zeigen die Höhenprobleme vor allem der Puffer und des Führerhauses der 212 rechts



lampen entdeckt man auf der Platine an den Fronten auch noch je zwei freie Funktionskontaktpunkte, die einen Einbau fernbedienbarer Kupplungen im Digitalbetrieb ermöglichen. Der

Strom wird von allen Radreifen-Innenseiten mittels Schleifer abgenommen und über angelötete Kabel zur Platine geführt. Auch der Motor ist mit Kabeln angeschlossen. Ein allfälliger Lautspre-

cher findet in der abziehbaren Bodenwanne Platz. Es wird ein korrekter kräftig weiß/roter Lichtwechsel in den entsprechenden Lampenöffnungen dargestellt.

Die digitale 211 von Minitrix



Die 211 393-6 aus der dritten V 100-Modellgeneration bei Minitrix

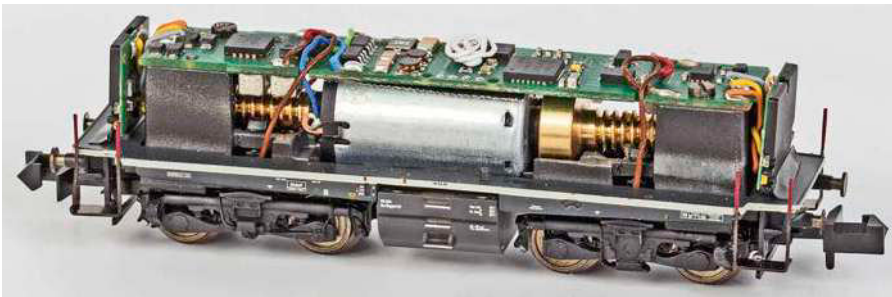
Stirnansicht auf die Seite des längeren Vorbaus. Die Pufferbohle kann mit vier Schläuchen und einer Kupplung aufgerüstet werden



Das Modell kann mit einer umfassenden Detaillierung des Fahrwerkbereichs überzeugen und hat sehr feine mehrfarbige Anschriften



Der längere Vorbau mit der plastisch gravierten Nachbildung des Rotors



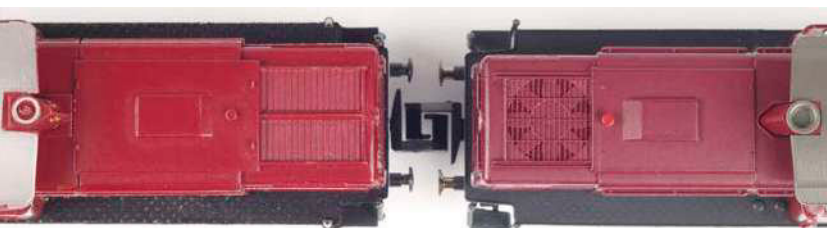
Die aktuellen 211/212 haben das Antriebskonzept mit mittig gelagertem Motor mit beidseitigen aus Messing gedrehten Schnecken samt einer Schwungmasse (hier 212)

Im Jahre 2017 lieferte Minitrix erstmalig im Rahmen seiner neuen V 100-Familie von 2015 auch die 211 293-6 des Bw Plattling als ozeanblau/elfenbeinfarbene DB-Lok der Epoche IV mit Revisionsdatum von 1977 (Art.-Nr. 16123, 2589,00 €). Sie ist einen Millimeter kürzer als das Modell der 212. Chassis und Lokkasten bestehen aus Metallguss, die Drehgestelle und das Dach aus Kunststoff. Alle Griffstangen sind aus lackiertem Draht angesetzt. Die Rangierertritte und Haltestangen an den Fronten sind aus Ätzblech gefertigt und ebenfalls angesteckt. Der Blick durch das Führerhaus ist unverstellt. Die Anschriften auf der sauber lackierten Lok kann man weitgehend lesen.



Angetrieben sind alle vier Achsen, wobei auch Messing-Zahnräder benutzt werden. Die Getriebestränge in den Drehgestellen liegen auf gleicher Seite. Es sind zwei Haftreifen diagonal zueinander auf den inneren Radsätzen vorhanden

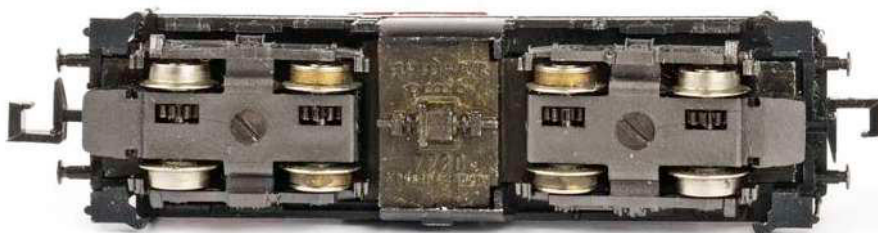
Sie ist mit einem Sounddecoder ausgestattet, der Lautsprecher liegt in der Bodenwanne. Der rot/weiße Lichtwechsel erfolgt korrekt, und der Führerstand hat eine schaltbare Beleuchtung. Angetrieben werden alle vier Achsen. Die Kupplungen sind an den Drehgestellen befestigt.



Bei den Aufsichten werden die breiter gehaltenen Vorbauten des alten Fleischmann-Modells gegenüber der neuen 211 gut erkennbar

Alte und neue Fleischmann-Fahrwerke im Vergleich

Das Fahrwerk der 212 von 1970: Angetrieben werden alle vier Achsen. Die Drehgestell-Antriebsstränge liegen in einer Linie. Es sind sogar vier Haftreifen auf den inneren Radsätzen vorhanden. Das dient zwar der Adhäsion, jedoch weniger der Stromaufnahme-sicherheit. Unter der Bodenwanne ist die Vorbildantriebswelle angedeutet



Die Unteransicht der neuen 211: Die Lage der Drehgestell-Zahnräder des Allradantriebes ist diagonal. Gleiches gilt für die beiden Haftreifen der inneren Radsätze. An den Getriebedeckeln sind die Motorengehäuse des Vorbildes imitiert. Die Bremsbacken liegen in den Radebenen. Die Kupplungen sind kinematisch geführt



Detaillierung

Das Gehäuse ist fein graviert insbesondere auch bei den Lüftergittern. Die Handläufe an den Türen sind aus rot lackiertem Draht angesetzt, die übrigen an den Vorbauten hingegen angeformt. Die Fensterscheiben sitzen bündig in den Öffnungen und haben silbern bedruckte erhabene Rahmen. Die Scheibenwischer sind ebenfalls angegraviert und in Schwarz gefärbt. Die grün gehaltene Führerstandsinneneinrichtung weist beidseitig ein kleines Führerpult mit Schaltrad und Sitz auf und kann digital schaltbar beleuchtet werden.

Die Frontaufstiege samt Haltestangen aus elastischem Kunststoff sind am Umlauf angesteckt, ebenso der Aufstieg zum Führerstand. An den Fronten kann ein großer Bahnräumer wahlweise mit und ohne Öffnung für die Modellklauenkupplung getauscht werden. Die Bremsschläuche und Originalkupplungshaken liegen ebenso bei. Die Drehgestellrahmenseiten sind sauber graviert mit äußeren Bremsklötzen in den Radebenen.

Die Lackierung in authentischen Farben ist fein deckend. Gewisse Tonabweichungen zwischen lackierten Metallkörpern und Kunststoffteilen sind je nach Beleuchtungsverhältnissen mehr oder weniger wahrnehmbar. Die umlaufenden Zierstreifen sind sauber gezogen und ebenso wie die Anschriften weiß gehalten. Die Lampenfassungen haben silbern abgesetzte Ringe. Die gravierten Türklinken sind ebenfalls in gleicher Farbe hervorgehoben.

Bei den Rangierergriffstangen wählte man die Vorbildvariante mit gänzlich schwarzgrauen Griffstangen aus. Für ein Vorbild der Epoche IV wären allerdings noch reinweiße Streifen und rote Oberteile typischer. Dies könnte man bei Bedarf selbst nachlackieren (was den Bereich aber etwas griffempfindlicher machen könnte).

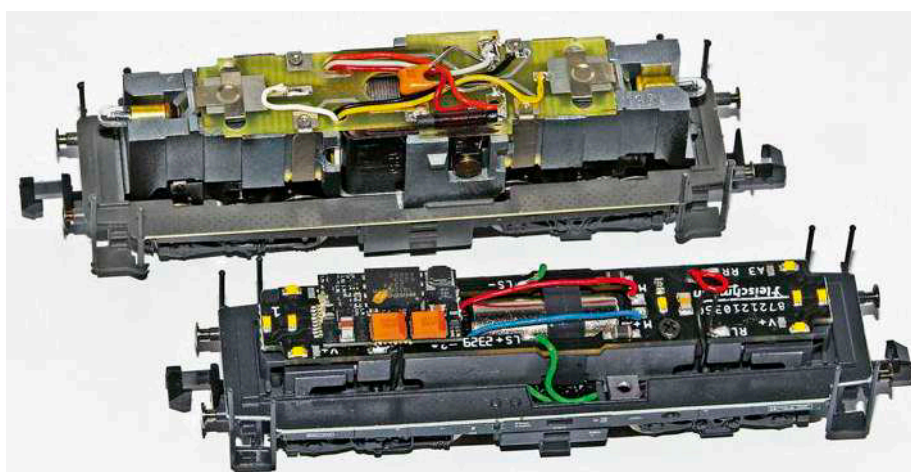


Foto: Horia Radulescu

Auch das neue Innenleben unterscheidet sich deutlich: hinten ein digitalisiertes Modell der letzten Produktionsserien, vorne die Neuentwicklung sogar mit Sounddecoder. Die beiden grünen Kabel führen zum Lautsprecher in der Bodenwanne der 211. Neben den äußeren Leuchtdioden erkennt man die vorbereiteten Kontaktpunkte für Funktionsanschlüsse, insbesondere für eine eventuelle Digitalkupplungsausrüstung



211 mit alternativem, großem Bahnräumer

Fahreigenschaften

Das 44 g (alte 212: 52 g) schwere analoge Modell der 211 erreicht die vorgildentsprechende Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h bei 7,7 Volt und fährt bei 12 Volt bis zu 165 km/h schnell. Der Auslauf beträgt dabei etwa 25 Millimeter. Die Stromaufnahme erreicht im Leerlauf rund 30 Milliampere. Die Anfahrspannung liegt bei 0,5 Volt, wobei sie sich sehr langsam in Bewegung setzt. Auf einer Steigung von 3,6 Prozent konnten mindestens 225 g (alte 212: 310 g) angefahren werden.

Wie schon seit der Intermodellbau Dortmund 2023 ersichtlich, wird man in diesem Jahr auch die längere 212 als Neukonstruktion erhalten, siehe Übersicht der Neuheitenankündigungen 2024 in diesem Heft. Über sie werden wir dann eingehender berichten.

Gunnar Selbmann



Das Erscheinungsbild der Modelle von Minitrix (links) und Piko ist teilweise kontrastierend, so auch in den Wandschrägen zur Türnische

■ Die Modelle der Einheits-„Schürzeneilzugwagen“ von Minitrix und Piko im Vergleich

Höher oder niedriger

Zunächst jahrzehntelang unberücksichtigt, sind inzwischen sogar zwei Fabrikate der „Schürzeneilzugwagen“ erschienen. Wir vergleichen die Modellentwicklungen von Piko und aktuell bei Minitrix

Es handelt sich jeweils um zwei Klassentypen, die sich nicht nur durch ihre Schürze, sondern auch die speziellen Laufwerke von den Standard-Einheitseilzugwagen unterscheiden. (Umbau)Versionen mit Görlitz-Drehgestell sind bisher nicht berücksichtigt.

PIKO

Piko hat ab 2020 Modelle in Versionen der DRB, DB aus der Epochen IIIb oder IV, als DR-Wagen der Epoche IIIb, ÖBB-Wagen der Epoche III und als Triebwagenbeiwagen der ÖBB herausgebracht. Hier abgebildet sind der DB AB4yslwe der Epoche IIIb (Art.-Nr. 40625) und der Bye 670 der Epoche IV (Art.-Nr. 40620) zu je 61,99 Euro.

Die 27 g schweren Modelle bestehen komplett aus Kunststoff, wobei an dem nach oben offenen Wagenkasten mit Schürze das Dach aufgesetzt wird. Die Griffstangen sind als Kunststoff-Steck-

teile angesteckt. Die Inneneinrichtung ist ein separates Teil und liegt über dem Beschweißungsblech. Die Fensterscheiben mit gravierten Griffen sind bündig eingesetzt und haben silbernen bedruckte, erhabene Rahmen. Die Dächer mit acht Kuckuck-Lüftern sind identisch. Die Faltenbälge können gegen zurückgezogene ausgewechselt werden.

Alle laufen auf dem DRB-Drehgestell der Einheitsbauart aus Profilleisen mit Achslenkern (hier im abgebauten Zustand). Es ist eine Riemlichtmaschine vorhanden. Es sind Kurzkupplungen mit Schraubenfedern eingebaut.

MINITRIX

Teilweise in Sets lieferte Minitrix 2023 Wagen der DB-Epochen IIIb und IV, als roter DB-Wendzug und der DR aus der Epoche IIIb (siehe NBM 6/23). Hier gezeigt sind die DR AB4ümpe (Art.-

Die Drehgestelle



Blechrahmen-Drehgestell von Minitrix



Oben das Profilleisen-Drehgestell von Minitrix mit 6,2 mm Rädern und unten von Piko mit 5,6 mm Raddurchmesser



Piko: DB AB4yslwe aus der Epoche IIIb mit Profilleisen-Drehgestellen



Piko: DB Bye 670 der Epoche IV mit Profilleisen-Drehgestellen



Die etwas unterschiedlichen Detaillierungen der Wagenböden sind auf vergleichbarem Niveau, oben ein Modell von Minitrix



Die Piko-Einrichtung unten hat aufwendiger detaillierte Sitzbänke als bei Minitrix. Beide sollte man noch farblich nacharbeiten

Die beiden Dächer sind bei Piko (oben) gleich detailliert, bei Minitrix verschieden

Nr. 18425) und B4ümpe (Art.-Nr. 18426) zu je 57,99 Euro. Die 32 g schweren Wagen setzen sich aus einem Unterteil, Aufbau und Dach zusammen. Die Trennung liegt zwischen Schürze und Wagenkasten mit Blech dazwischen. Die Inneneinrichtung ist am Wagenkasten angeformt. Die Fensterscheiben sitzen bündig in den Öffnungen. Beigelegt sind eingezogene Faltenbälge und beim AB-Typ Tritte ohne Einschnitt bei der Doppeltüreenseite für größere Räder. Die Dächer der AB-Wagen haben neun mittige Kuckuck-Lüfter, die der B-Wagen acht mittige Kuckuck-Lüfter oder zwei Reihen Wendler-Lüfter.

Die AB-Modelle verfügen über DRB-Drehgestelle der Einheitsbauart in Blechrahmenausführung, die 2. Klasse-Wagen der kürzeren Einheitsbauart aus Profileisen, wobei jeweils eine Lichtmaschine vorhanden ist. Die Kupplungen werden in Kinematiken mit Federdraht geführt.

FAZIT

Die lupenreinen, feinen mehrfarbigen Anschriften sind umfassend, die Lackierungen sauber

deckend aufgetragen. Die Fabrikate sind konstruktiv in den Hauptabmessungen maßlich gut getroffen, allerdings ist die Wagenkastenhöhen-differenz für den gemeinsamen Einsatz zu groß. Das Profileisen-Drehgestell hatte 950 mm Räder (N= 5,9 mm). Piko weicht nach unten, Minitrix nach oben ab. Ein weiterer markanter optischer Unterschied betrifft die Fenstergestaltung. Bei den Einheits-Eilzugwagen sind die Fenster-

rahmen typischerweise kaum wahrzunehmen. Piko hat sie jedoch zu offensichtlich dargestellt, was den vorbildlichen Eindruck verfremdet. Dafür fallen die Griffstangen recht fein aus. Die Modelle von Minitrix sind besonders leichtlaufend. Die Verwendung der Fabrikate wird neben der Fensterproblematik eben auch durch die gewünschte Rollmaterialkombination bestimmt.

Gunnar Selbmann



Die Stirnseiten jeweils mit ausgezogenen oder eingezogenen Faltenbälgen der Wagen von Minitrix (links) und von Piko mit den angedeuteten Stangen hinter den Stirnfenstern

Minitrix:
DR ABümpe
der Epoche IIIb
mit Blech-
rahmen-
Drehgestellen



Minitrix:
DR Bümpe
der Epoche IIIb
mit Profil-
eisen-Dreh-
gestellen





Foto: Horia Radulescu

Die BBÖ 1029.02 in der ursprünglichen moosgrünen Lackierung der Epoche IIa (links) und die tannengrüne ÖBB 1073.08 der Epoche IIIc

■ Die Modelle der BBÖ 1029, E33 und ÖBB 1073 von Jägerndorfer Collection

Maßstäblich und leichtfüßig

Inzwischen ist das Modellangebot an österreichischen Triebfahrzeugen derart angewachsen, dass man sich sogar an sogenannte Vorbildexoten selbst mit beengten Platzverhältnissen für die Modelltechnik heranwagt. Ein solches Kuriosum ist die ÖBB-Reihe 1073 aus der Frühzeit der Elektrifikation

Das Sortiment umfasst Modelle von der Epoche II bis zum Ende der Einsatzzeit (NEM 801 A): Neben der Ursprungsausführung der 1029.02 im Moosgrün der BBÖ (Art.-Nr. JC63300, 63302) für die Epoche IIa werden eine blaugraue DRB E33 (Art.-Nr. JC63500, 63502) der Epoche IIc als Exklusivmodell von Lemke sowie die ebenfalls blaugraue BBÖ E33 19 aus der Nachkriegszeit mit US-Besatzungszoneanschriften (Art.-Nr. JC63200, 63302) der Epoche IIIa angeboten. Als ÖBB 1073 sind gelistet die tannengrüne Nr. 08 der Epoche IIIc (Art.-Nr. JC63400, JC63402) und Nr. 12 der Epochen IIIc/IVa (Art.-Nr. JC63100, 63102). Bisher nicht be-

rücksichtigt ist der Zustand als DB-Lok aus Basel. Alle Versionen kosten analog 305,90 Euro und digital mit Sound 449,90 Euro.

Konstruktiver Aufbau

Die Modelle bestehen aus einem Metallchassis mit einem Umlauf aus Kunststoff und einem Lokgehäuse aus Metallguss mit aufgestecktem Führerhaus aus Kunststoff. Der gesamte Lokkasten wird nach Entfernen von vier Schrauben vor den äußeren Treibrädern einfach nach oben abgehoben – also nicht durch Spreizen vom Chassis gelöst, wie der Betriebsanleitungstext fälschlicherweise vorgibt! Die ange-

steckten Teile sind aus Kunststoff, ebenso die zehn Radsterne.

Detaillierung

Die Gravuren berücksichtigen die wesentlichen Details des zergliederten Aufbaus mit den zwei Vorbauten, Radkästen, Antriebsabdeckungen und den seitlichen Kühlern. Die Fensterscheiben sind korrekt mit und ohne Rahmen ausgeführt. Die Umlaufoberflächen sind strukturlos.

Auf dem Dach findet man zwei feine Stromabnehmer aus Metall mit der typischen österreichischen Wanisch-Wippe und eine einfache Dachleitung mit angespritzten Isolatoren aus Kunststoff vor. Durchaus korrekt ist die weiße Farbe der Längsisolatoren. Man sollte noch die Farben der Rahmen und Leitungsisolatoren je nach Variante passend in Silber oder Rot beziehungsweise Weiß oder Braun nachlackieren.

Die Rangierertritte und die Aufstiegsleitern sind Steckteile. Das Fahrwerk ist mit Bremsen, Sandrohren und kleinen Bahnräumern ausgestattet. Die Speichenversteifungshäute nahe den Kurbelbolzen sind nachgebildet. Der obere Bremsbacken der ersten Treibachse sowie die Federpakete der Vorläufer fehlen aus Platzgründen. Vorbildkupplungshaken liegen bei.

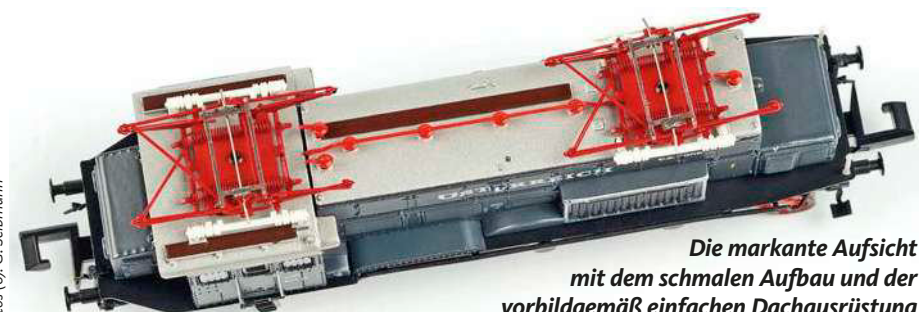
Die Modelle der Epochen II/IIIa sind lediglich Farbvarianten der tannengrünen Version. Daher haben diese nur ein kleines oberes Spitzenlicht. Typisch wären vierfach geschlitzte Korbpuffer, Saugluft-Bremsschläuche, Pilzisolatoren und Altbau-Stromabnehmer mit einfachem Schleifstück oder gar mit dem zeitweiligen separaten kleinen Bügel für den Arlbergtunnel.

Elektrik, Antrieb und Fahrverhalten

Der Motor sitzt im schmalen Aufbau mit der Antriebsschnecke in Richtung Führerhaus. Die Platine liegt darüber. Die sechspolige Steck-



Die BBÖ E33 19 noch in blaugrauer DRB-Lackierung der Epoche IIIa mit den damals typischen Zuordnungsanschriften für die amerikanische Besatzungszone in Österreich



Die markante Aufsicht mit dem schmalen Aufbau und der vorbildgemäß einfachen Dachausrüstung

Fotos (6): G. Selbmann

Das Vorbild

52 Jahre im Betriebsdienst

Nachdem es bereits seit 1913 eine Verbindung zum deutschen Fahrleitungsnetz über die Karwendelbahn gab, wurde die Elektrifizierung im Westen Österreichs mit seinen Bergstrecken fortgesetzt. Als stangengetriebene Lokomotiven beschaffte man neben dem „Krokodil“ 1100 von 1923/24 auch die 1'C1'-Reisezuglokomotiven 1029.01-18 (1923-25, 70 km/h) und 500/501 (1924/25, 80 km/h) – ab 1927-30 1029.01-20 für 75 km/h. Sie hatten aus Gewichtsgründen letztendlich nur einen kurios anmutenden einseitigen Endführerstand mit einem langen, schmalen Maschinenraum-Aufbau, was aus heutiger Sicht späteren modernen Diesellokonstruktionen (ungewollt) gewissermaßen vorgriff. Sie fuhren unter anderem auch vor dem „Suisse-Arlberg-Vienne-Express“ (siehe NBM 1/24). 1944 wurden sieben Maschinen nach Basel für die Wiesen- und Wehratalbahn umstationiert, wo sie neben den E 71 fuhren. Die E 33 20 verblieb sogar aktiv bis 1951 bei der DB. Die ÖBB setzte zehn Loks ab 1954 als 1073 mit 90 km/h ein. Die letzten schieden 1975 aus. Von den späteren Zugheizvoranlagen gelangten zwei zum Museum Ampflwang.



Foto: H. Kuhnke/Eisenbahnstiftung

Die tannengrüne ÖBB 1073.09 in Attnang-Puchheim 1969 mit hellgrauen Radsternen

Letztlich dienten einige Loks als **Trafos für Zugvorheizanlagen**, hier die 011.12 in Bregenz 1978. Bis auf die fehlenden Dachausrüstungen, Lampen, Bremsen und Antriebsstränge war sie noch leidlich im historischen Antlitz



schnittstelle befindet sich unterseitig über der Schnecke. Alle Stirnlampen zeigen korrekt einen einfachen weißen Lichtwechsel.

Schnecke und Zahnrad treiben nur den dritten Treibradsatz an, die Welle und beiden anderen Treibachsen werden über die Stangen mitbewegt. Auf Haftreifen hat Jägerndorfer verzichtet. Dafür wird der Strom von allen Treibrädern mit Radreifen-Innenschleifern abgenommen.

Das 47 g schwere Modell hat einen ruhigen, leisen Lauf, ein elastisches Regelverhalten und vollführt digital sogar Kriechgang. Es kann auf einer geraden 3,6 % Steigung mindestens 100 g anfahren. Die Lok setzt sich analog bei 4,2 V ruckartig in Bewegung, lässt sich dann bis auf etwa 1,9 V (12 km/h) herunterregeln, erreicht die Vmax von 75 km/h bei 6,6 V und von 90 km/h bei 7,6 V. Der Auslauf beträgt aus 12 V (152 km/h) um 40 mm.

Gunnar Selbmann



Alle Modelle sind mit einer Wanisch-Wippe ausgerüstet

Die unterschiedlichen Fronten der Seiten „V“ (links) und „H“ der BBÖ E33 aus der Epoche IIIa. Die Breite des Maschinenraum-Aufbaues beträgt in Modell nur 11 mm, das heißt innen nicht mal ganz 9 mm für den Motoreinbau



Foto: Horia Radulescu



Direkt über Zahnräder wird nur der rechte äußere Radsatz angetrieben. Von den Kuppelstangen weitgehend verdeckt sieht man von unten die Treibstangen. Es sind beidseitig Kurzkupplungskinematiken vorhanden



Der Sounddecoder ist unter der Platine über der Schnecke angelötet. Der Lautsprecher befindet sich am Boden des Führerstandes. Rechts erkennt man noch die kleine Schwungmasse

Foto: Horia Radulescu

Im Hochofen entsteht aus Eisenerz Roheisen. In Szene gesetzt werden die Gebäude durch die Beleuchtungs-Knopfdruck-Aktion der Zuschauer und durch entsprechende Fahrzeuge, Roheisen, Schlacke und Erz-Wagen. Der gesamte Industriekomplex mit Tagebau und Hafen ist 5,50 Meter lang und 0,90 Meter tief



■ Die N-Modulanlage der Modell-Eisenbahn-Freunde Hannover-Land

Kohle, Stahl und Landleben

Ein Vorteil von Vereinsanlagen in Modulbauweise ist ihre fast grenzenlose Vielfalt durch die unterschiedlichsten Themeninteressen ihrer Mitglieder. Die Anlage des MEFHL zeigt außerdem, dass man mit Segmentgruppen auch Strecken in bergigem Gelände und über Täler realisieren kann

Die Anlage ist als Ausstellungsprojekt gebaut, um einem großen Publikum das Modelleisenbahn-Hobby zu präsentieren. Deswegen ist es wichtig, die Anlagenteile sicher transportieren sowie schnell und einfach aufbauen zu können – stapelbar mit wenig Platzbedarf auf dem LKW. Der Zeitaufwand liegt aber trotzdem noch bei etwa sechs Stunden.

Das Modulsystem

Die komplette Anlage besteht aus 43 Modulen. Die Norm der Modulgrößen haben wir selbst

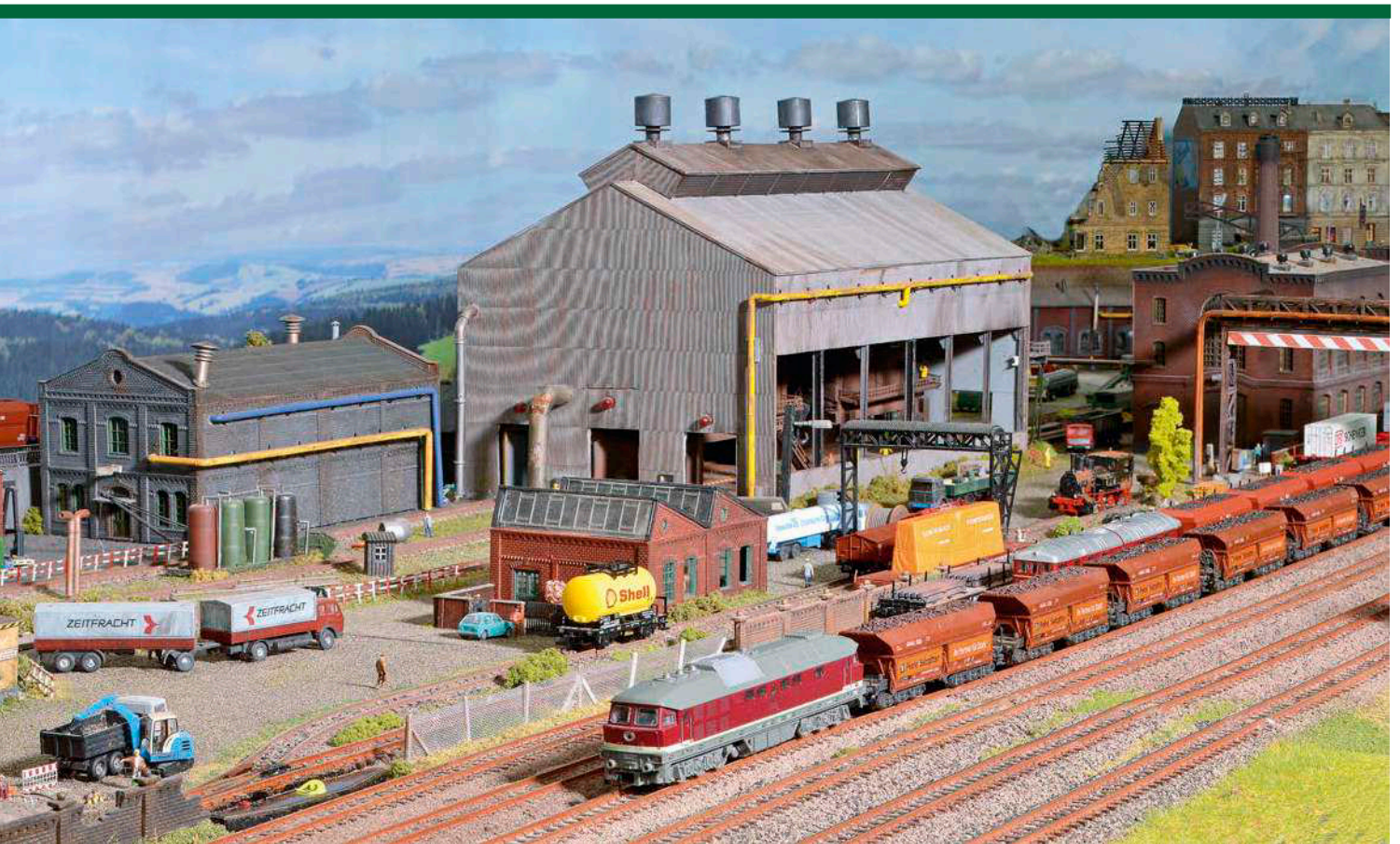
festgelegt, da eine Kombination mit anderen Anlagen durch Adaptermodule dann auch möglich ist. Die Modulgrößen sind 100 x 50 cm und 100 x 90 cm, beim Schattenbahnhof 100 x 40 cm. Da die Modulkopfstücke genormt sind, lassen sich die Module tauschen und sind dadurch sehr flexibel im Aufbauarrangement. Ausgenommen sind zusammengehörige Segmentteile wie beispielsweise des vier Meter langen Bahnhofsbereichs, für den Industriekomplex, der Spiegelstadt oder der Bergstrecken. Die Module stehen auf in der Höhe verstellbaren Me-

tallbeinen. Um für Besucher das Innenleben der Anlage sichtbar zu machen, sind die Berge innen weiß gestrichen und beleuchtet.

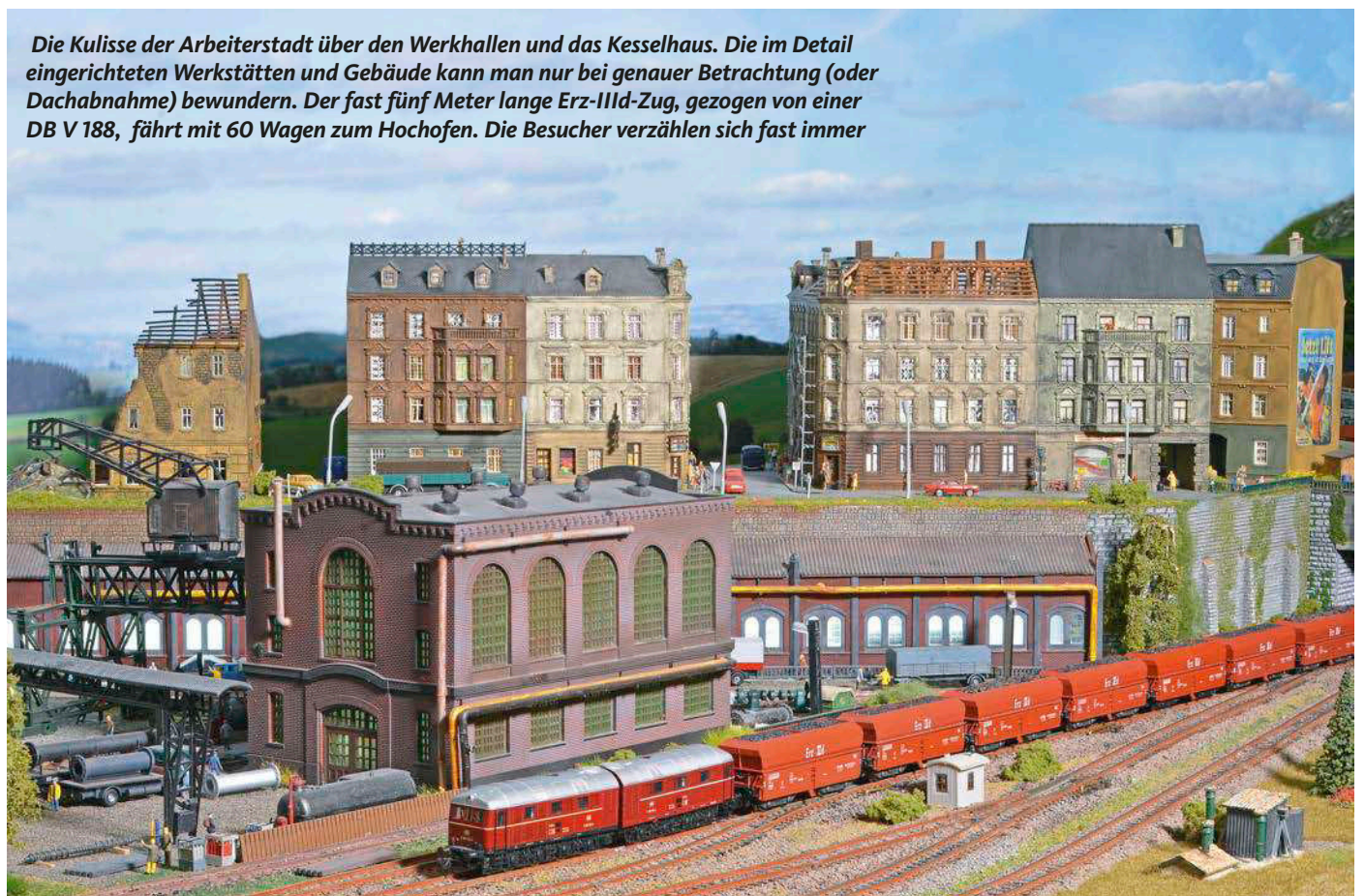
Gleisübergänge

In der 25-jährigen Praxiserfahrung hat sich herausgestellt, dass es durch Temperaturschwankungen beim Transport oder in den Hallen (Frost oder Sonneneinstrahlungen) immer wieder Modul- und Gleisverwerfungen gibt. Deshalb ha-





In der offenen Konverterhalle wird aus Roheisen der Stahl hergestellt. Mit vielen interaktiven Knopfdruck-Aktionen können von den Besuchern an der gesamten Anlage eine Diskothek, Beleuchtungen, der Tagebaubagger und weitere Szenen gesteuert werden



Die Kulisse der Arbeiterstadt über den Werkhallen und das Kesselhaus. Die im Detail eingerichteten Werkstätten und Gebäude kann man nur bei genauer Betrachtung (oder Dachabnahme) bewundern. Der fast fünf Meter lange Erz-III-Zug, gezogen von einer DB V 188, fährt mit 60 Wagen zum Hochofen. Die Besucher erzählen sich fast immer



Der sechsgleisige Hauptbahnhof mit der Nebenbahn-Abzweigung (Pendelstrecke) links durchschneidet die Stadt. Wegen der Modultiefe von 50 cm sind einige Häuser als Halbreiefs gebaut (Vorteil: aus einem Haus wurden zwei). Durch vorgebaute 40 cm tiefe Module mit Stadt, Tram, Empfangsgebäude und Passerelle (rechts) bekommt die Stadt mehr Tiefe. Die gealterten Gebäude fügen sich perfekt in die Landschaft ein

ben die Gleisübergänge keine mechanische Verbindung von Modul zu Modul. Die Schienenenden sind unten an Schraubenköpfen gelötet, die am Ende der Module in den Bahndamm geschraubt sind. Dadurch hat man folgende Vorteile:

- Die Schienenenden sind fest fixiert und können beim Transport nicht beschädigt werden,
- Die Übergänge können durch Umlöten der einzelnen Schienen an das andere Modul angepasst werden.

Elektrik

Gefahren wird analog, da das individuelle rollende Material der Mitglieder eingesetzt wird und es zu teuer ist, hunderte Loks zu digitalisieren, oder sie andererseits vom Fahrbetrieb auszuschließen. Die Stromversorgung erfolgt über ein freistehendes Modul mit mehreren Trafos und der Steuerung. Verkabelt werden die Module über fertig konfigurierte 25-polige Sub-D-Kabel mit Steckern, welche über selbstentwor-



Betrieb auf dem zentralen Busbahnhof mit Übergang zur Stadt. Nicht im Bild zu sehen ist die Straßenbahn, die durch Knopfdruck von Besuchern gestartet werden kann

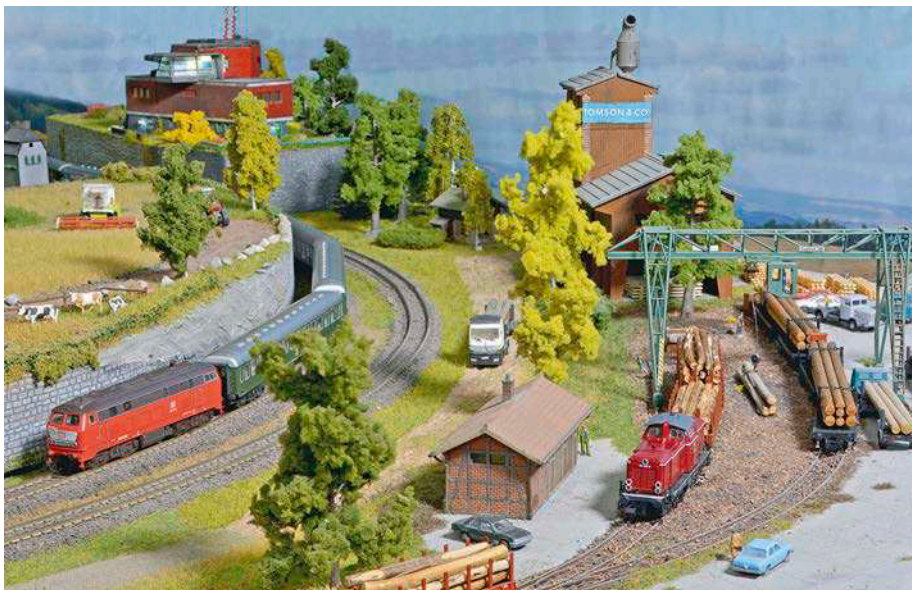


Blick auf den Bahnhofsvorplatz mit Museumslok rechts und Passerelle, die über Rolltreppen zu erreichen ist. Ihre Details sind auch durch ein Sichtfenster von vorne zu erkennen

Textfortsetzung auf Seite 45



**Güterzug vor einer
Spedition, welche die
50 cm Anlagentiefe
gut ausfüllt**



**Anlieferung von Baumstämmen zum Sägewerk, dadurch wird das Eckmodul sehr gut
ausgenutzt, denn auch die Windkraftanlage steht hier auf der Bogeninnenseite**



**Kohlezug mit Kondensschleptenderlok 52 zwischen
Betonwerk und ehemaliger VEB Maschinen-Fabrik**

Der Club

Fahren in 1:160 und 1:87

Im Jahre 1998 fanden sich einige versprengte Modellbahnfreunde aus der Region Hannover zusammen, um einen Modelleisenbahn-Club zu gründen. Schnell war man sich einig, eine RhB-Modulanlage in H0m zu bauen. Die Module sollten nach der Norm des MEC Barsinghausen e. V. entstehen, nur eingleisig, wie es auch die Rhätische Bahn praktiziert.

Im gleichen Jahr veranstaltete die Gruppe in Wunstorf auf dem ehemaligen Fulgurt-Gelände eine Ausstellung, die einen unerwarteten Erfolg brachte. Da auch passable Räume im gleichen Gebäude angeboten wurden, war schon ein Clubheim gefunden. Ein richtiger Modelleisenbahn-Club als eingetragener Verein mit dem Namen Modell-Eisenbahn-Freunde Hannover-Land e. V. war geboren.

Zeitnah trat man dem BDEF bei. Die Mitgliederzahl stieg auf zeitweise 23 Modellbahnfreunde an, und es entstand in den neuen Räumen eine rege Bautätigkeit. Eine N-Bahn-Gruppe gründete sich, und es wurden auch immer mehr RhB-Module erstellt.

Erstmals im Jahr 2000 konnten die MEFHL auf der großen BDEF-Ausstellung schon eine RhB-Modulanlage mit 45 Modulen oder fast 250 m Gleislänge vorzeigen. Alle Besucher waren begeistert. Die Leipziger Messe 2001 war schon wieder Gastspielort der RhB-Anlage. Damals fand die Modell-Hobby-Spiel unter ideeller Leitung des BDEF statt, es war ein überwältigender Erfolg.

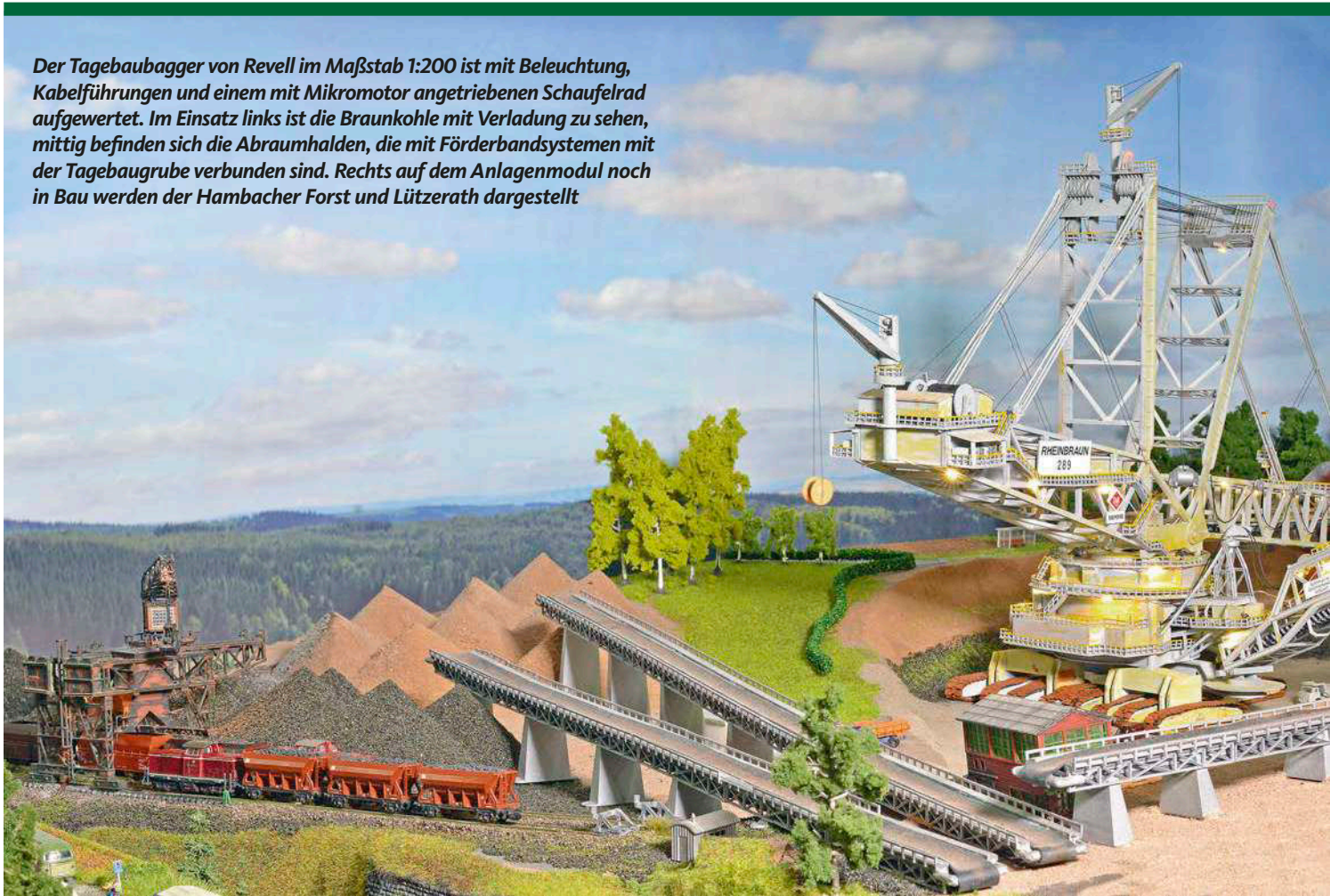
Danach konnten durch gute Beziehungen des damaligen Vorsitzenden in seinem Heimatort in Barsinghausen-Langreder bei Hannover sehr geeignete Räume einer ehemaligen Werbeartikel-firma bezogen werden, die auch heute noch als Vereinsdomizil dienen. Dort wird nun jeden Montag ab 19 Uhr an den Modulen gebaut.

Die hier vorgestellte N-Anlage ist in den letzten 25 Jahren auf beachtliche 43 Module und Segmente angewachsen, und viele interaktive Knopfdruck-Aktionen begeistern die Zuschauer der Ausstellungen.

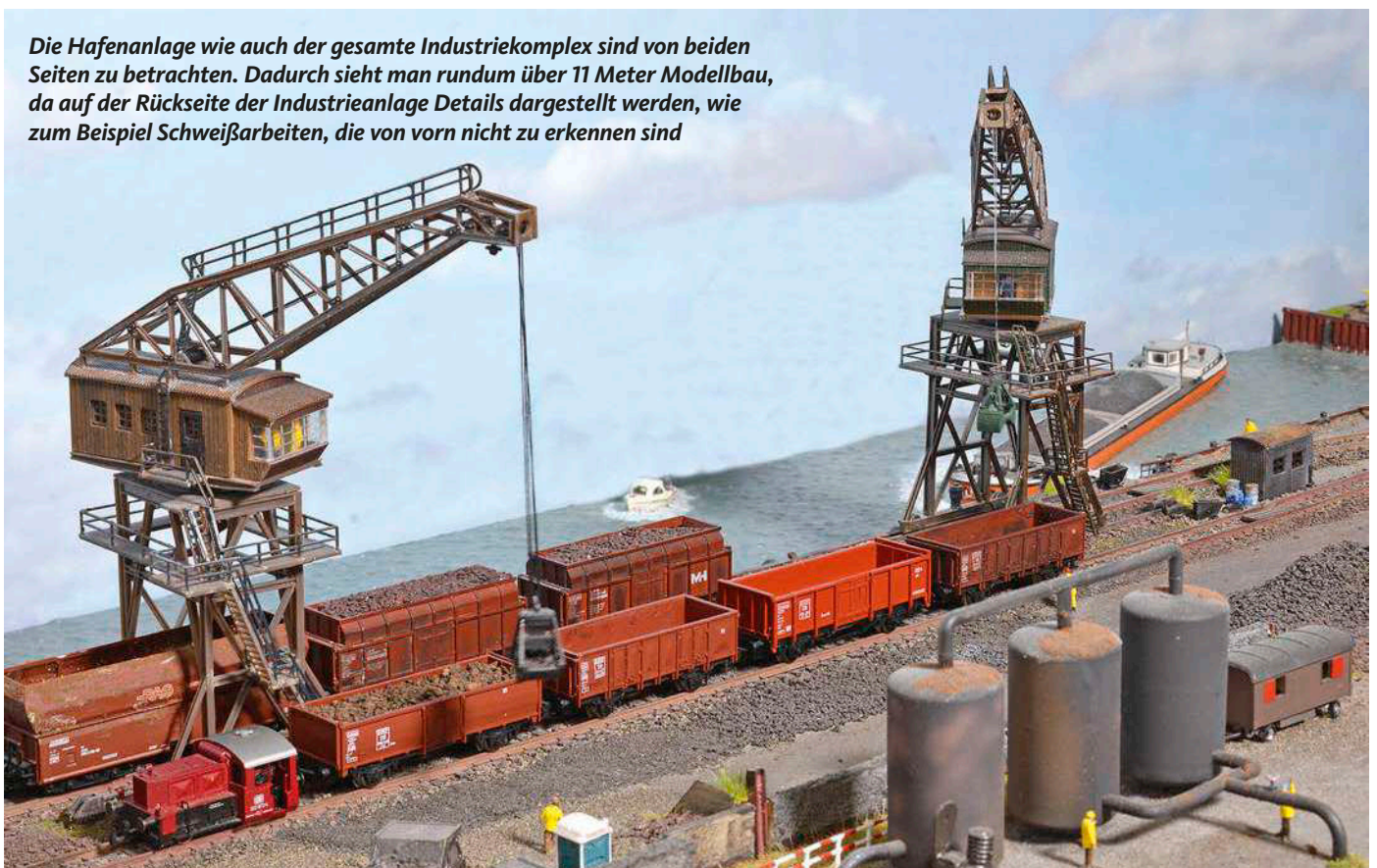
Ferner entsteht eine H0-Modulanlage für das Märklin-System mit Car-System.

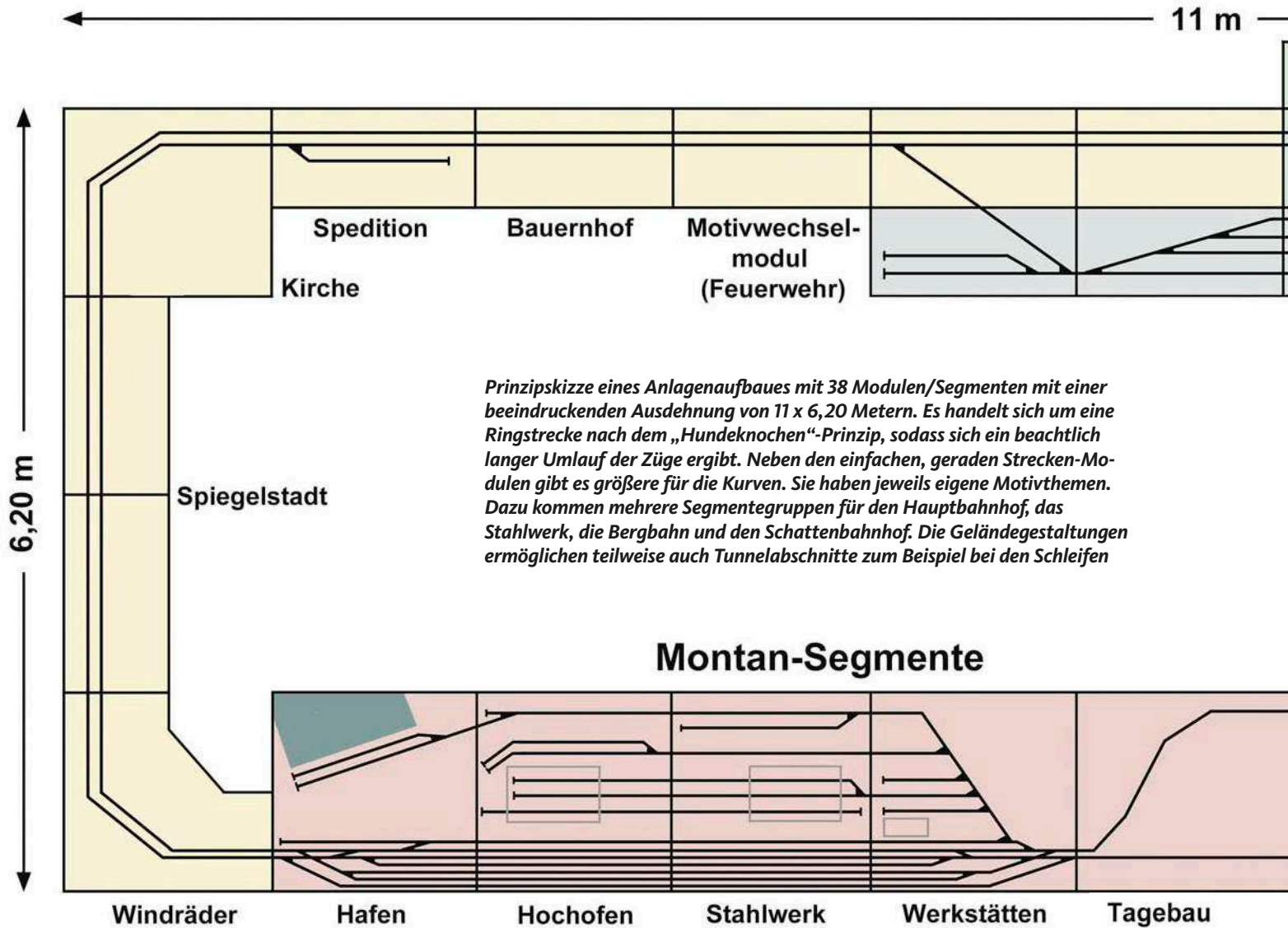
Info: <https://www.modellbahn-mefhl.de>

Der Tagebaubagger von Revell im Maßstab 1:200 ist mit Beleuchtung, Kabelführungen und einem mit Mikromotor angetriebenen Schaufelrad aufgewertet. Im Einsatz links ist die Braunkohle mit Verladung zu sehen, mittig befinden sich die Abraumhalden, die mit Förderbandsystemen mit der Tagebaugrube verbunden sind. Rechts auf dem Anlagenmodul noch in Bau werden der Hambacher Forst und Lützerath dargestellt

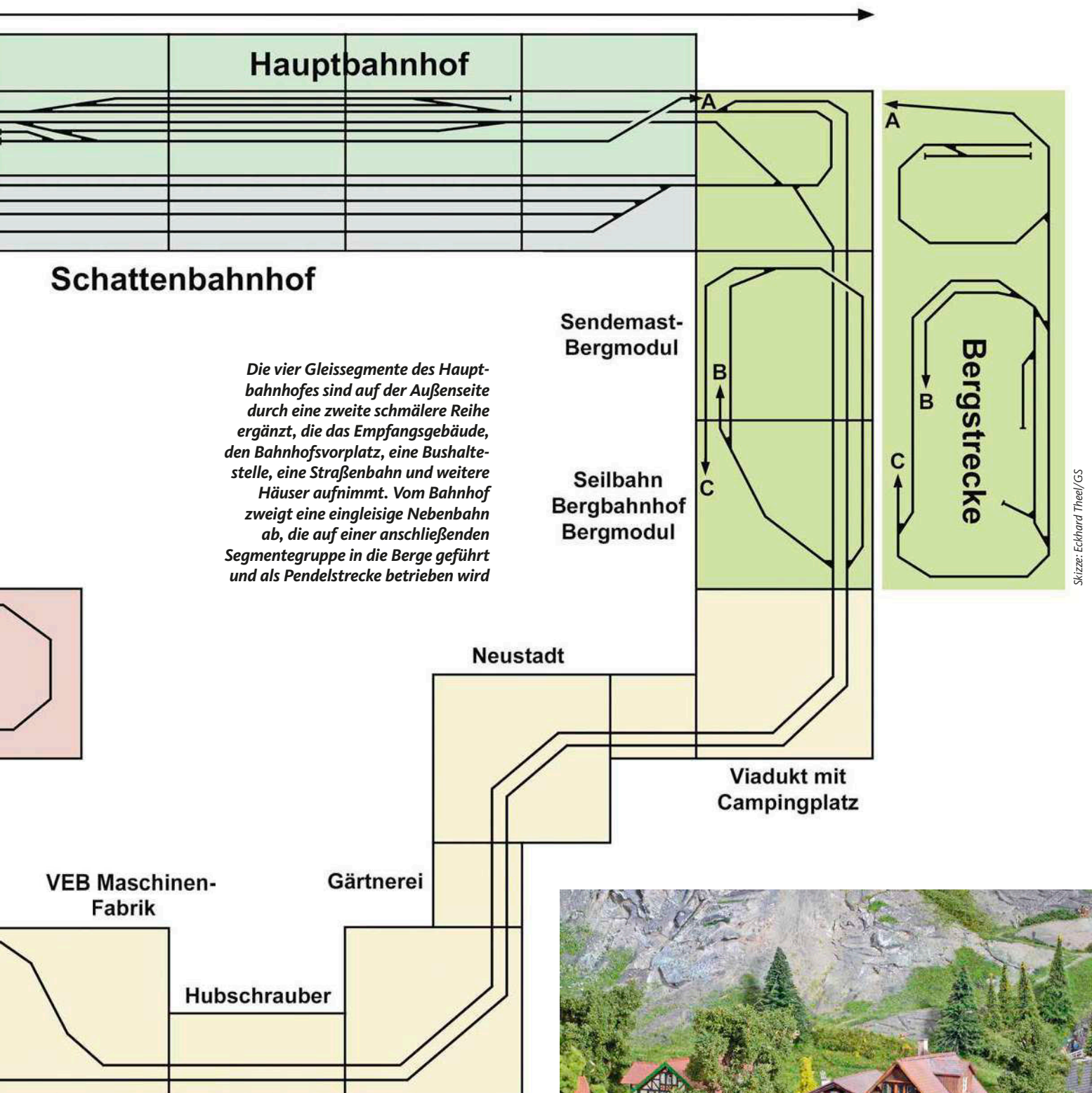


Die Hafenanlage wie auch der gesamte Industriekomplex sind von beiden Seiten zu betrachten. Dadurch sieht man rundum über 11 Meter Modellbau, da auf der Rückseite der Industrieanlage Details dargestellt werden, wie zum Beispiel Schweißarbeiten, die von vorn nicht zu erkennen sind





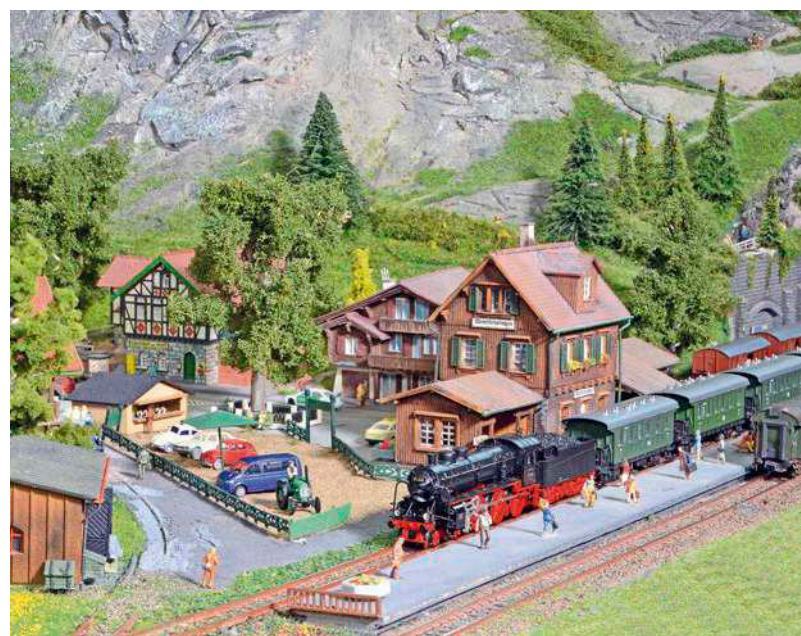
Ein Autoreisezug passiert die Häuserzeilen der Neustadt. Im Vordergrund befinden sich eine Spedition und eine Tankstelle



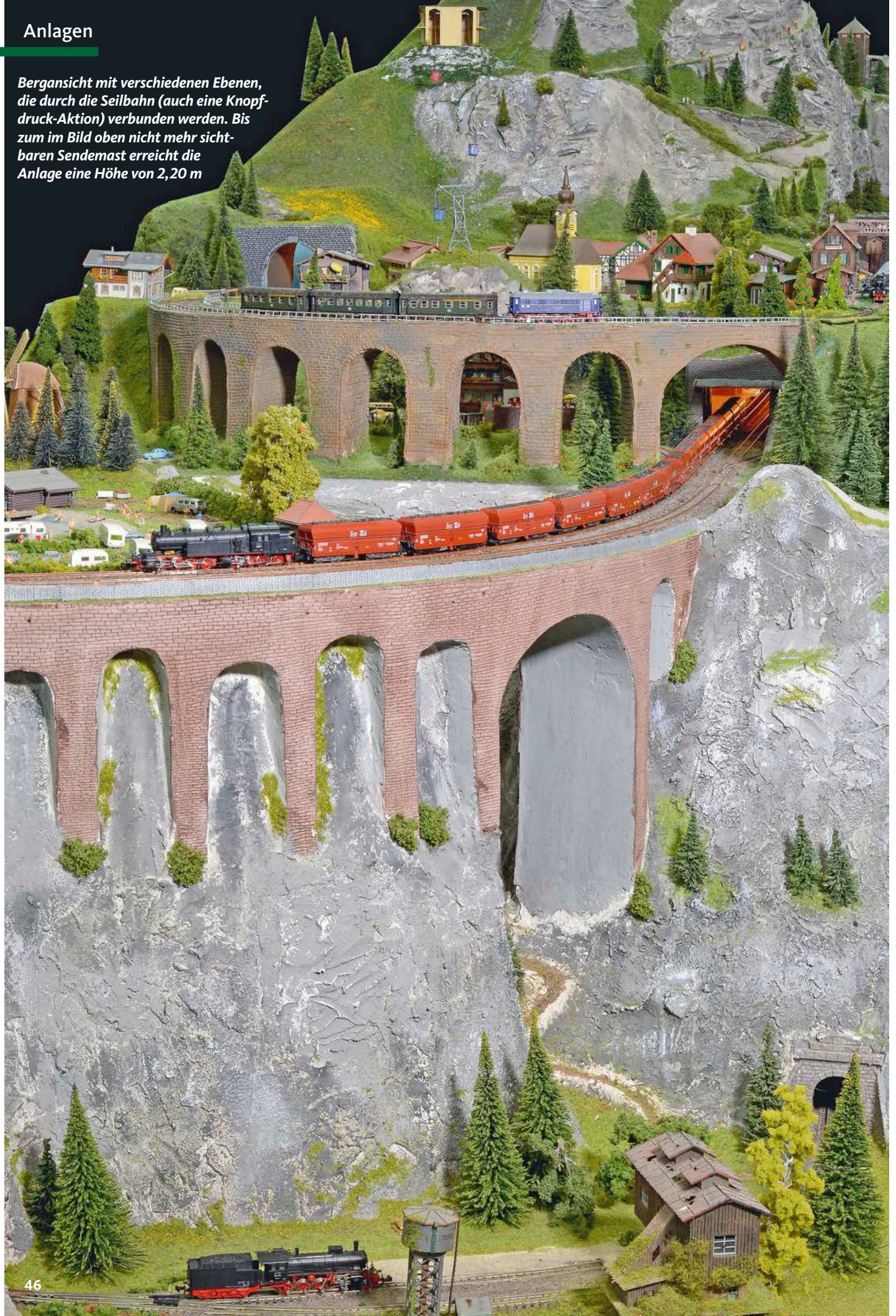
fene Platinen, Stecker/Buchsen, Ein- und Ausgänge und mit Klemmabgängen auf jeder Platine die Module individuell versorgen. Die alte Heki-Blockstellensteuerung funktioniert seit 20 Jahren immer noch einwandfrei mit Gleisbesetzerfassung, mit langsamem Anfahren und Abbremsen und Sicherheitshalteabschnitt.

Textfortsetzung auf Seite 49

Das zweite Bergdorf mit einem dreigleisigen Kreuzungsbahnhof ist als Ausgangspunkt für Wanderer zur Seilbahnstation gedacht. Ein Biergarten links neben dem Stationsgebäude ist noch in Bau



Bergansicht mit verschiedenen Ebenen, die durch die Seilbahn (auch eine Knopfdruck-Aktion) verbunden werden. Bis zum im Bild oben nicht mehr sichtbaren Sendemast erreicht die Anlage eine Höhe von 2,20 m





Der Campingplatz zur Mühle mit Strandleben an der Sonnenterrasse. Durch das Viadukt ist die Seilbahntalstation mit Spielplatz zu sehen
Das Bergdorf als Endpunkt ist über eine Pendelstrecke zu erreichen, und von den Weinbergen wird der Wein in Tankwagen abtransportiert





Ein besonderer Blickfang ist die Spiegelstadt mit der „Doppelturmkirche“. Durch den Spiegel konnte nicht nur Platz, sondern auch die Hälfte der Modellhäuser als Kostenfaktor eingespart werden. Die Spiegeltür stammt übrigens gratis vom Sperrmüll



Ein musealer DRG-Akkutriebwagen der Bauart Wittfeld AT3 quert einen unbeschränkten Bahnübergang zu einer Landwirtschaft, die viele Details des bauerlichen Arbeitslebens zeigt

Auch das Feuerwehrfest bietet Knopfdruck-Aktionen. Die Einschubplatte des Plateaus ist zum Wechseln, dadurch ist die Feuerwehrstation beispielsweise gegen einen Zirkus oder Zoo und anderes mehr beliebig austauschbar

Fahrbetrieb

Der Betrieb läuft über eine zweigleisige Strecke, die an den Enden je eine verdeckte Wendeschleife hat (Hundeknochen-Strecke). Zusätzlich kann über den Schattenbahnhof der Hauptbahnhof umfahren werden. In den Bergen gibt es noch zwei Kehrschleifen, die bei besonderen Aufbauarrangements zum Einsatz kommen. Es stehen je nach Modulaufbau bis zu sechs Blockstrecken zur Verfügung, sodass bis zu fünf Züge mit Blocksteuerung fahren können. Zusätzlich verkehren eine Pendelstrecke auf der Nebenbahn zu einem Bergbahnhof, eine Bergseilbahn und eine Kleinbahn im unteren Anlagenteil automatisch.

Im Industriekomplex und im Bergdorf kann von Hand rangiert werden. Die fünf Gleise im Hauptbahnhof sind als Überhol- oder Abstellgleis nutzbar. Ebenso sind im Industriekomplex vier Gleise als Überhol- oder Abstellgleise zusätzlich zu den Durchfahrtsgleisen vorgesehen.

Der Schattenbahnhof bietet die Möglichkeit, fünf Züge für den Einsatz bereitzustellen für die



nahtlose Einfahrt in den Blockbetrieb. Auch der 60-Wagen-Erzzug wird im Schattenbahnhof vorbereitet, da mehrere Wagen fest miteinander gekoppelt sind.

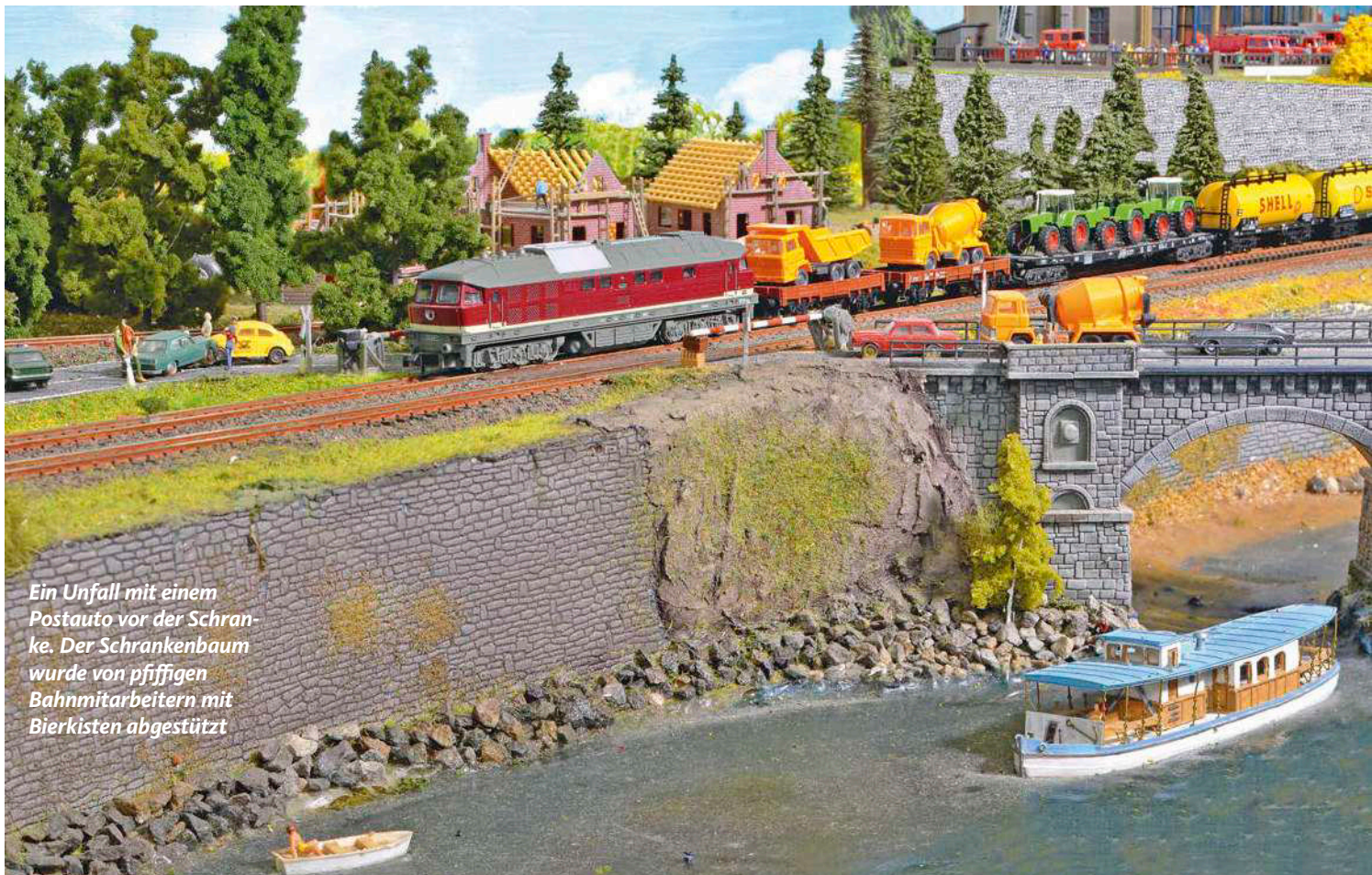
Gleisbau, Oberleitung und Gelände

Der Gleisaufbau auf Styrodur mit angeschnittenem Bahndamm sowie die Gleise sind zur Geräuschreduzierung verklebt. Die Züge rollen auf Peco-Gleisen Code 80 und 14 Grad Weichen, die durch Unterflur-Motorantriebe von Fulgurex gestellt werden. Der Schattenbahnhof ist mit Roco-Gleisen und -Weichen ausgestattet. Die

Gleise sind farblich gealtert und eingeschottert. Die Gebäude und Landschaft sind ebenfalls gealtert. Wegen des mechanischen Transports und Aufbaubelastungen haben wir auf eine Oberleitung verzichtet.

Betriebsthema

Thematisch deckt die Anlage einen Zeitraum von 1960 bis 2010 ab, um viele verschiedene Zugarnituren mit Dampf- und Dieselloks fahren zu lassen. Es werden aber auch schon mal Elektrolokomotiven auf der Strecke gesichtet – wenn's keiner sieht. *Eckhard Theel*



Ein Unfall mit einem Postauto vor der Schranke. Der Schrankenbaum wurde von pffiffigen Bahnmitarbeitern mit Bierkisten abgestützt

Fachgeschäfte und Versandhändler

Hier finden Sie Ladengeschäfte und Versandhändler in Ihrer Nähe.

Anzeigenpreise: 4c Euro 73,00 zzgl. MwSt.

Kontakt: Bettina Wilgermein · Telefon 089 130 699 523 · Fax 089 130 699 529 · E-Mail: bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Modellbahnen & Zubehör aller Spurweiten
Tel.: 035971 7899-0
Fax: 035971 7899-99 | info@mein-mbs.de
Mo.-Fr. 08:00-18:00 Uhr | Sa. 10:00-16:00 Uhr

mein-MBS.de

MBS Modell + Spiel GmbH
Lange Straße 5/7 | 01855 Sebnitz

mein-mbs.de

Modellbahnen am Mierendorffplatz
märklin Shop Berlin
10589 Berlin-Charlottenburg · Mierendorffplatz 16 · www.modellbahnen-berlin.de

Ihr
Auch Second-Hand! **freundliches EUROTRAIN®-Fachgeschäft**
mit der ganz großen Auswahl

Mo., Mi., Do., Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. bis 14.00 Uhr, Tel.: 030/3449367, Fax: 030/3456509

MÄRKLIN & SPIELWAREN
Ihr Spezialist für Märklin in Berlin für MHI, Insider-Service, Digital, Exportmodelle, Sonderserien, Ersatzteil-Reparaturen u. Umbauservice, Werbemodelle, **KEINE** Versandlisten!

100 Jahre Seit über 100 Jahren für Sie da! 100 Jahre

Wilmsdorfer Straße 157 · 10585 Berlin · 030/341 62 42
U-Bahn Richard-Wagner-Platz · Mo.-Fr. 10.00-18.00, Sa. 10.00-14.00 Uhr

Modellbahn Pietsch Prühßtr. 34 · 12105 Berlin-Mariendorf
Telefon: 030/7067777
www.modellbahn-pietsch.de

Minitrix – Auslaufmodelle zum Sonderpreis!
12573 E-Lok BR 185-CL 006 Rail4Chem statt ~~116,00 EUR~~ 99,99 EUR
12850 DB E-Lok BR 140 orientrot statt ~~119,99 EUR~~ 79,99 EUR

Auslaufmodell-Liste gegen 1,45 EUR in Briefmarken!! Bitte Spur angeben!!
Z.T. Einzelstücke! Zwischenverkauf vorbehalten! Versand nur per Vorauskasse (+ 6,99 EUR Versand)

Sammlungen Einzelstücke Raritäten

ANKAUF

MICHAS BAHNHOF
Nürnberger Str. 24a
10789 Berlin
Tel 030 - 218 66 11
Fax 030 - 218 26 46
Mo.-Sa. 10-18:30 Uhr
www.michas-bahnhof.de

MaGo *finScale*

905 152 alt

Gepäckwagen der Seltetalbahn
- Gleis nach Vorbild
- Waggon
- Laser-cut Bausätze
- feine Kupplungen

Bahnhof Straßberg/ Harz

905 151

NEU

905 152 neu

Klaus Mäßer Hötter - Godesheim e-mail: mago-finescale@web.de

95.000 Ersatzteile und Zubehörartikel

Der Spur-N-Spezialist
www.Spur-N-Teile.de

SPUR N TEILE.de

Spur-N-Teile.de | Daniel Meching | Wendelsteinstraße 1 | 82110 Gerding | info@Spur-N-Teile.de

WERST
MODELL BAHN UND BAU
WIR LEBEN MODELLBAHN

Ihr Spezialist im Rhein-Neckar-Dreieck für Modellautos, Eisenbahnen und Slotbahnen Riesige Auswahl – Günstige Preise

Schillerstraße 3 | 67071 Ludwigshafen-Oggersheim | Telefon 0621/68 24 74 | info@werst.de

47 Jahre

modellbahnen & modellautos **Turberg**

Ihr Modellbahnfachgeschäft im Herzen Berlins. Großauswahl auf über 600 qm Verkaufsfläche! Günstige Preise bei qualifizierter Beratung! Bei uns muß man gewesen sein! Bis bald!!!

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-19.00, Sa 10.00-16.00 Uhr · Liefermöglichkeiten, Irrtum und Preisänderung vorbehalten!

Lietzenburger Str. 51 · 10789 Berlin · Tel. 030/2199900 · Fax 2199 90 99 · www.turberg.de

Mit Millimeter-Anzeigen im

N-BAHNMAGAZIN erfolgreich werben!

Unser neues Format: 90 mm x 37 mm

Hünerbein
Modell Center Aachen

Markt 9-15
52062 Aachen
Tel. 0241-3 39 21
Fax 0241-2 80 13

750 m²
Erlebniswelt
Modellbau
in Aachen

www.huenerbein.de info@huenerbein.de

Riesig!

Das größte Modellbahn-Fachgeschäft im Bergischen Land!

- 450 qm Ladenlokal
- 70 Hersteller
- 40 Jahre Erfahrung!
- An- & Verkauf
- Reparatur & Digitalisierung

Modellbahn Apitz

günstige Vorbestellpreise auf Neuheiten

Heckinghauser Str. 218
42289 Wuppertal
Fon (0202) 626457
www.modellbahn-apitz.de

MODELLZENTRUM
HILDESHEIM

Peiner Landstr. 213, 31135 Hildesheim
Tel.: 05121/289940 Fax: 2899412

MODELLZENTRUM
BRAUNSCHWEIG

Kreuzstr. 15 38118 Braunschweig
Tel.: 0531/70214313 Fax: 70214315
<http://www.modellbahnecke.de/shop>
email: sales@modellbahnecke.de

Mit Millimeter-Anzeigen im

N-BAHN MAGAZIN

erfolgreich werben!

Unser neues Format: 90 mm x 37mm

AUTO-MODELLBAHN WELT

Auto-Modellbahn-Welt Germering Linden GbR

Untere Bahnhofstraße 50 Telefon +49 89 89410120
D-82110 Germering Telefax +49 89 89410121

info@auto-modellbahn-welt.de

www.auto-modellbahn-welt.de

Böttcher Modellbahntechnik

Dampföl, 1 Liter 8,50 € - Gleisschotter Spur N/Z, schwarz, 500g 1,50 € (3.- €/kg)
Gleisschotter Spur H0/TT, grau, 500g 1,50 € (3.- €/kg) oder 2500g 5.- € (2.- €/kg)
Modellbaugips, 1 kg 2,80 € - Drahtgewebe 100x75cm 5,90 € (7,87 €/m²)
Gleisschrauben 200 Stück 7.- € (0,04 €/Stück) - Minischraubendreher 3,90 €
30lfm Gleisbett H0 10,10 € (0,34 €/m) - 160g Islandmoos Misch 6,20 € (38,75/kg)

DIREKT VOM HERSTELLER Böttcher Modellbahntechnik • Stefan Böttcher • Am Hechtenfeld 9 • 86558 Hohenwart-Weichenried
Telefon: 08443-2859960 • Fax: 08443-2859962 • info@boettcher-modellbahntechnik.de

ständig neue Angebote im Onlineshop www.boettcher-modellbahntechnik.de Preise inkl. MwSt. zzgl. Versand

haar

MODELLBAHN-Spezialist

28865 Lilienthal b. Bremen
Hauptstr. 96 Tel. 04298/916521
Info@haar-lilienthal.de

Richtig beraten von Anfang an!

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr, Sa. 9.00-14.00 Uhr

N-Bahn-Börse

VERKÄUFE

Verkaufe (auch einzeln) 32 unterschiedliche braune Box Cars und einen Caboose der UP aus der Big Boy Ära. Liste und Preisvorstellung bitte anfordern. E-mail: ma.ma.doerr@web.de

GESUCHE

Suche umfangreiche Spur N-Anlagen sowie hochwertige Sammlungen, Kleinserien Fulgurex Fine-Art, Lemaco, gerne alles anbieten, seriöse Abwicklung zu fairen Preisen, info@meiger-modellbahnparadies.de, Tel-FN.: 02252/8387532, Mobil: 0151/50664379 G

Modelleisenbahnen aller Hersteller, aller Baugrößen und jeden Alters kauft und verkauft: Such & Find Mozartstr. 38 70180 Stuttgart. Tel. 0711/6071011, www.suchundfind-stuttgart.de G

Ich bin privater Sammler und kaufe Ihre Modelleisenbahn, auch bespielte Anlagen sowie Sammlungen. Barzahlung bei Abholung in D und A. Tel. 08066 884328 o. 0176 32436767. e-mail: frank.jonas@t-online.de

Verschenken Sie kein Geld beim Verkauf Ihrer Spur N Sammlung / Anlage. Gerne unterbreiten wir Ihnen unverbindlich ein seriöses Angebot in jeder

finanziellen Größenordnung. Persönliche Besichtigung vor Ort – bundesweit und im benachbarten Ausland. Freundliche Beratung und Einschätzung Ihrer Modellbahn ist für Heinrich Meiger seit 30 Jahren Routine. Gerne bauen wir die Anlagen auch ab. Barzahlung ist selbstverständlich. Modellbahn-Ankauf-Verkauf-Erfstadt; Tel: 02235-468525, Mobil: 0151-11661343, meiger-modellbahn@t-online.de G

TERMINE

10.03.2024: Wöllstadt Modellbahn- + Blech-Spielzeugbörse + Ausstellung, 10-15 Uhr, Römerhalle, 61206 Wöllstadt, Info: 0176-73541611, IG EMMA LG16 eV

www.modellbahnzentrum-ueringen.de

Senden Sie Ihre Textanzeige bitte an:
bettina.wilgermein@verlagshaus.de

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe ist der 25. März 2024



N-Bahn Magazin digital lesen!

Bequem, günstig, unbegrenzt.

www.nbahnmagazin.de

Jetzt Jahresabo digital bestellen!



In der linken Anlagenecke kreuzen sich die schweizerischen Strecken vor einer imposanten Burg. Die nicht ganz so vorbildgetreue RhB/SBB-Zugkomposition verdeutlicht die erweiterten (abwechselnden) Betriebsmöglichkeiten von 1:150-Schmalspurfahrzeugen und Normalspurzügen auf 9 mm Gleisen

■ Alpine Anlage mit deutschem und schweizerischem Zugverkehr

Eidgenössische Erweiterung



Den nötigen Platz vorausgesetzt, kann eine bestehende Modellbahn auch nach Jahren mit den Betriebsansprüchen wachsen. Uwe Böhner baute sein bestehendes Oval zu einer L-förmigen Zimmeranlage um

N-Bahner bin ich eigentlich seit meiner frühen Kindheit. Mit dem Bau dieser Anlage begann ich vor etwa 25 Jahren, musste dann aber nach dem Erstellen des Teilabschnittes „Heikehausen“ unterbrechen. Es folgten rund fünf Jahre, in denen nicht weiter an der Anlage, dafür aber ein Einfamilienhaus mit dem benötigten Hobbyraum gebaut wurde. Nach mehreren Urläuben in der Schweiz

Die Schweizer Strecke passiert auf dem rechten Anlagenschenkel ein Wasserkraftwerk



Fotos und Grafik (15): Uwe Böhler

Die „Keimzelle“ der Zimmermananlage mit dem deutschen Teil. Er besteht aus einem eingleisigen Oval und einer zweiten Strecke, die über den kleinen Durchgangsbahnhof „Heikehausen“ führt. Beide sind im Vordergrund als Hauptstrecke zusammengelegt. Oben rechts befindet sich der neu hinzugekommene Ort mit dem Bahnhof „Lindastadt“, dessen Strecke links in einem Tunnel verschwindet

und den einhergehenden Bahnfahrten auf den Albula- und BOB-Strecken war klar, dass die heimische Anlage irgendwie ein Schweizer Thema erhalten musste. Da der bereits fertige DB-Abschnitt aber nicht umgebaut werden sollte, entschied ich mich kurzerhand, links und rechts mit Schweizer Themen zu erweitern. So entstanden rechts die Erweiterung „Allandorf“ mit Stauwerk und Viadukt/Kehrtunnel sowie links das abtrennbare Modul „Lindastadt“ in Anlehnung an das Albula-Tal.

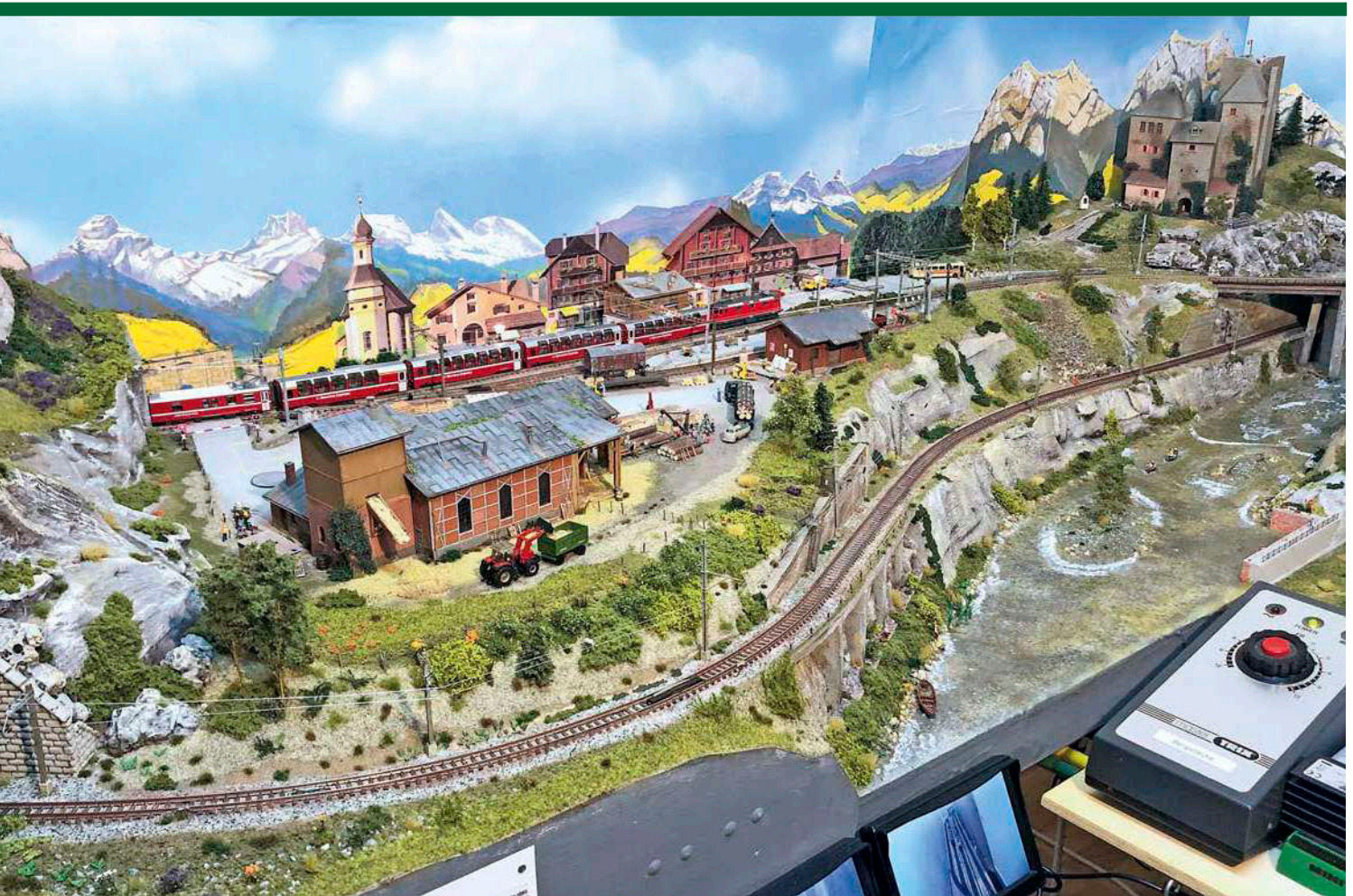
Diese beiden Teile wurden nach Schweizer Vorbild geplant und gebaut, allerdings nicht in der eigentlichen RhB-Spurweite Nm, sondern aufgrund des vorrätigen Fleischmann-Gleismaterials und der Fahrzeugsammlung als SBB-Strecke in Normalspur. Die drei Stationsnamen resultieren übrigens aus den Vornamen meiner Familienmitglieder.

Unterbau und Gleise

Der Bau der Anlage selbst erfolgte klassisch in offener Rahmenbauweise mit montierten Spannen und Trassenbrettern aus 6 mm dickem Sperrholz. Das Gelände entstand aus Drahtgewebe mit Gipsüberzug. Wie schon erwähnt, wird ausschließlich Fleischmann-Gleismaterial verwendet, im sichtbaren Teil nur mit den großen Radien R3 und R4 oder Flexgleisen, im nicht einsehbaren Bereich auch R1 und R2. Dank der Gleisüberhöhungen durch untergeschobene Litze legen sich die Züge schön in die Kurven.

Der Übergang zum rechten Anlagenschenkel: Oben der Schweizer Bahnhof „Lindastadt“, darunter laufen die Gleise der beiden deutschen Ovale in Tunneln





Die schweizerische Kreuzungsstation „Allandorf“ ist auf dem linken Anlagenschenkel mit seinen lang gezogenen Paradestrecken untergebracht. Die untere Bahnlinie entlang des Wildwassers wird auf der Anlagenrückseite zu einer Wendeschleife unter dem Sägewerk zurückgeführt. An der Vorderseite des Schenkels verdeckt ein Tunnel den engen Radius

Der Zugwechsel in den drei Schattenbahnhöfen erfolgt automatisch entweder mit der Lauer-Schattenbahnhofsteuerung oder per Gleiskontaktschalter und Relais, ebenso der Aufenthalt in den drei Bahnhöfen. Es sind immer sieben Zugarnituren im Einsatz, die sich in den Bahnhöfen und Schattenbahnhöfen abwechseln. Eine komplette Zugrunde einschließlich der Aufenthalte dauert knapp 15 Minuten, so wird's nie langweilig.

Landschaftsgestaltung

Viel Wert lege ich auf den Landschaftsbau. Zur Verwendung kommen Materialien von Heki und Woodland Scenics und auch mehr und mehr die guten, aber nicht billigen Silhouette-Produkte, die aber glücklicherweise auch in Kleinpackungen erhältlich sind. Hier kann man getrost auch diverse HO-Modelle verwenden, die recht einfach auf N-Format gestutzt und somit in doppelter Menge verwendet werden können. Kiefern und Fichten entstehen momentan im Eigenbau und werden zukünftig die älteren „Flaschenputzer“ ersetzen. Auf Stadt- und Dorfgestaltung habe ich aufgrund der geringen Anlagentiefe größtenteils verzichtet, stattdessen wurde der Großteil der Häuser aus den MZZ-Hintergründen gestaltet, einige davon in Halbreliefbauweise. Der Eindruck ist nicht schlecht, man erzielt sogar eine gewisse Tiefenwirkung. Zur Detailausgestaltung dürfen die Produkte



Der Platz von den Bahnanlagen bis zum Sägewerk ist etwas knapp bemessen und muss zwischen den Holztransportern und den PKW effizient aufgeteilt werden. Es gibt sogar eine kleine Auto-Drehscheibe in der Nähe des beschränkten Bahnübergangs



Die Anlage ist in einen deutschen Teil in der Mitte und zwei alpine Landschaften mit Schweizer Motiven rechts und links gegliedert

Neben dem Gleisbild-Stellpult sind links die drei Fahrregler von Trix und Heißwolf platziert. Darunter gibt es eine Ablage für die verschiedenen Handregler dazu. Im Unterbau des linken Anlagenschenkels sind außerdem zwei Monitore zur Überwachung der Schattenbahnhöfe eingelassen



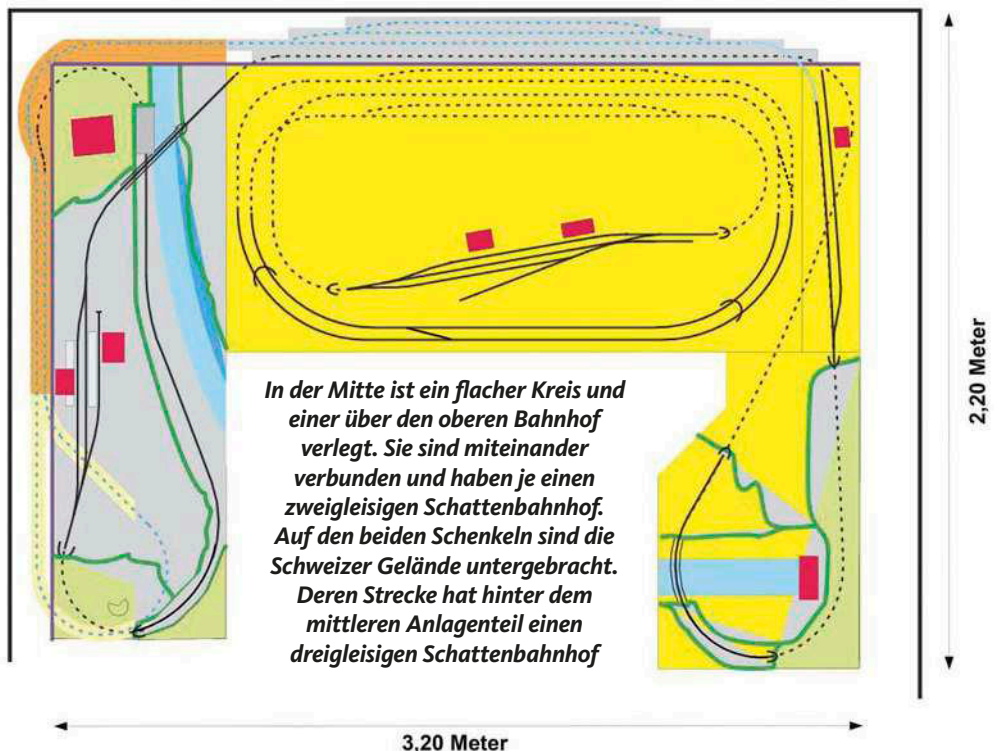
von Ndetail, Weinert Modellbau, Kotel, Preiser und anderen erhalten. Durch die diversen spezialisierten Kleinserienhersteller für Spur N, die seit einigen Jahren am Markt anbieten, bleibt kaum ein Wunsch unerfüllt. Es gibt immer wieder neue Ideen, das Ganze noch besser und detaillierter zu gestalten.

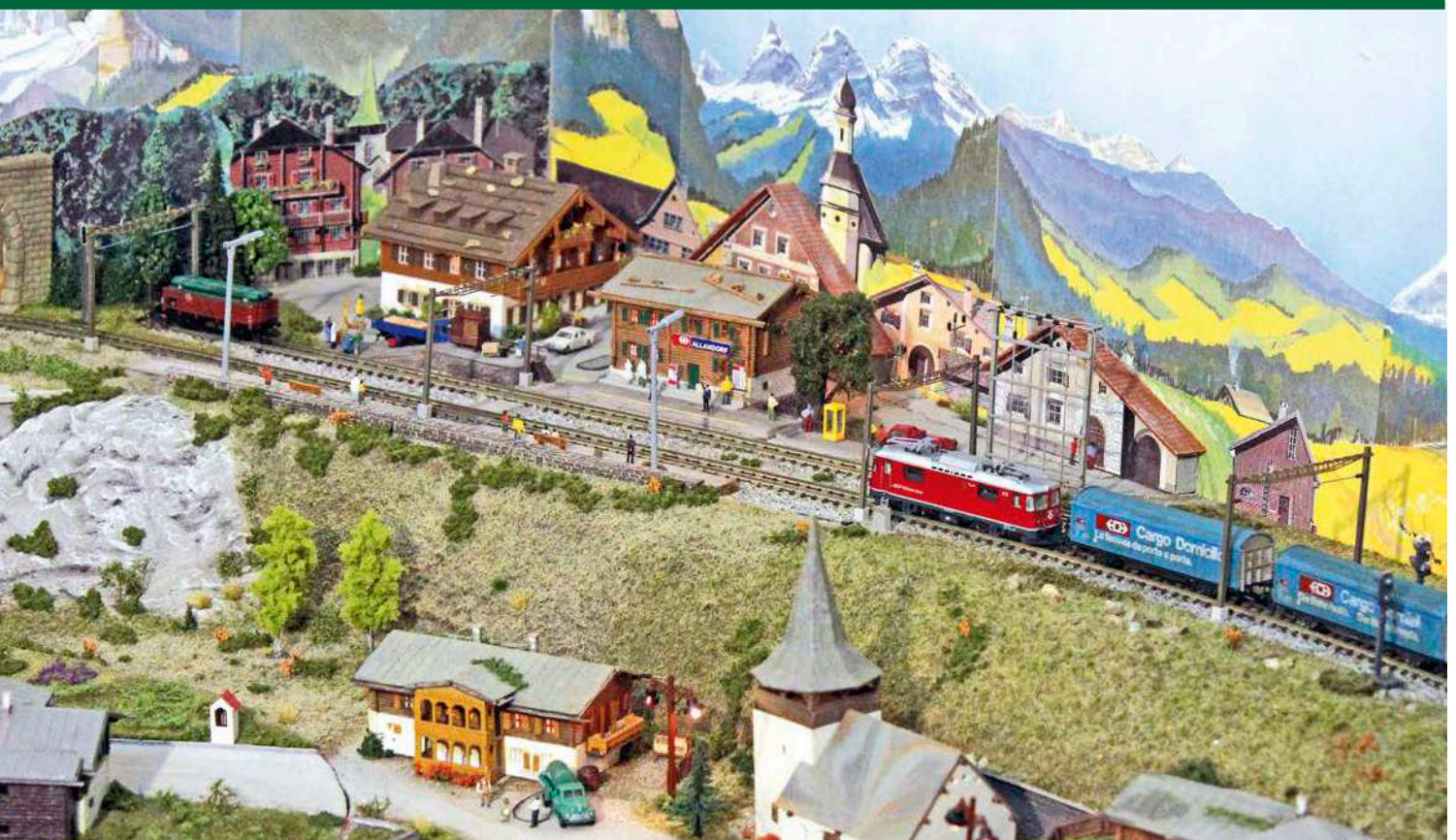
» Die Selbstbau-Fahrleitung optimiert die Wirkung der detaillierten Gelände und Modelle

Die funktionslose Oberleitung in den beiden Schweizer Teilen entstand komplett im Eigenbau mit den Produkten von N-Track Modellbau (Vertrieb über AB-Modellbau) und dem dünnen Gummifaden von Weinert Modellbau. Damit kann man wirklich einen klasse Eindruck erzielen, der Aufwand lohnt sich auf jeden Fall.

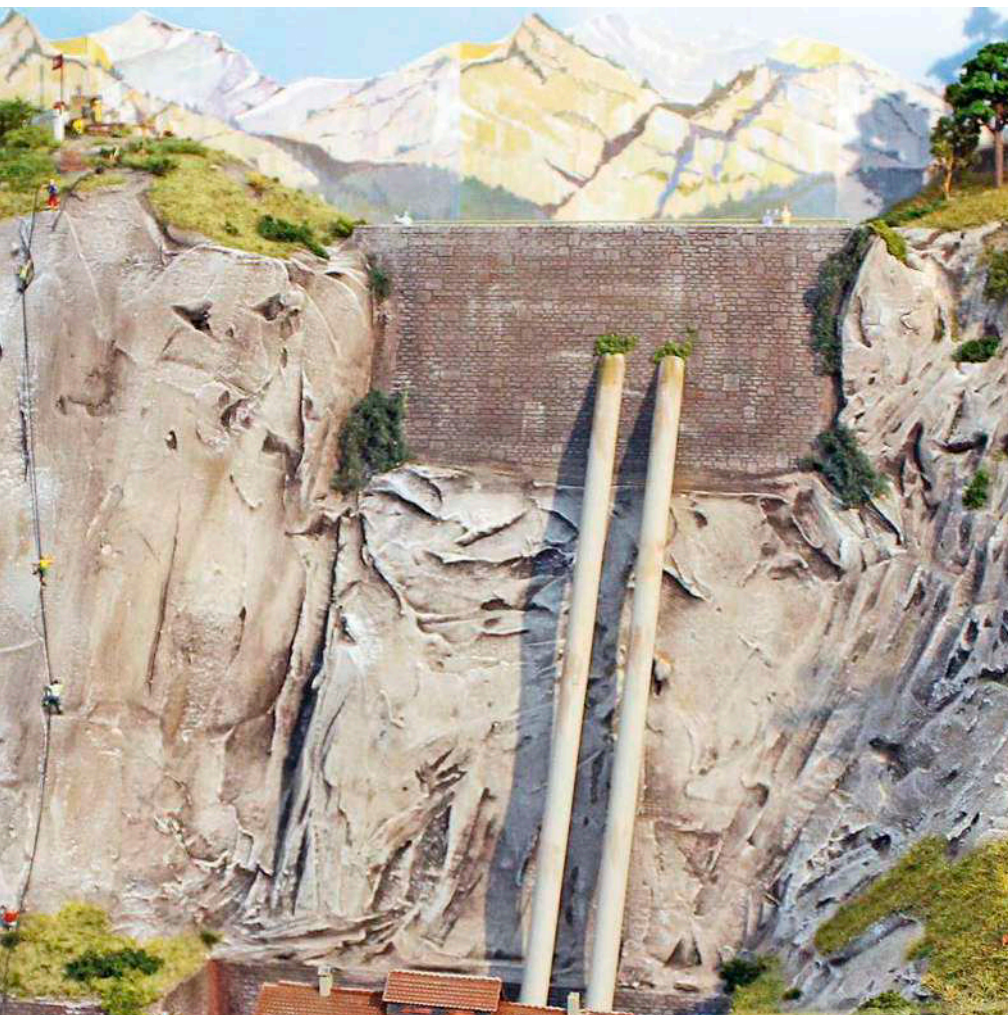
Elektronische Fahrregler und umgebaute Loks mit Faulhaber-Motoren

Gefahren wird analog in drei Stromkreisen, von denen zwei mit den schon sehr guten Trix-Masterfahrpulten mit Fernbedienung und einer mit dem hervorragenden Heißwolf-Regler gesteuert werden. Der Großteil der Lokomotiven wurde mit Faulhaber-Motoren plus Schwungmasse umgerüstet. Die noch nicht umgebauten Triebfahrzeuge folgen nach und nach. Durch diese





Die ebenfalls nach RhB-Motiv gestaltete kleine Station „Lindastadt“ auf dem rechten Anlagenschenkel hat nur ein Abstellgleis. Links am Bildrand sieht man darunter noch den Tunneleingang der DB-Strecke vom Bahnhof „Heikehausen“



Kombination von Fahrreglern und Motoren ist ein beeindruckender, unaufgeregter Fahrbetrieb möglich – sowohl automatisch als auch per Handsteuerung. Es macht riesig Spaß, die Züge schön langsam fahren zu sehen.

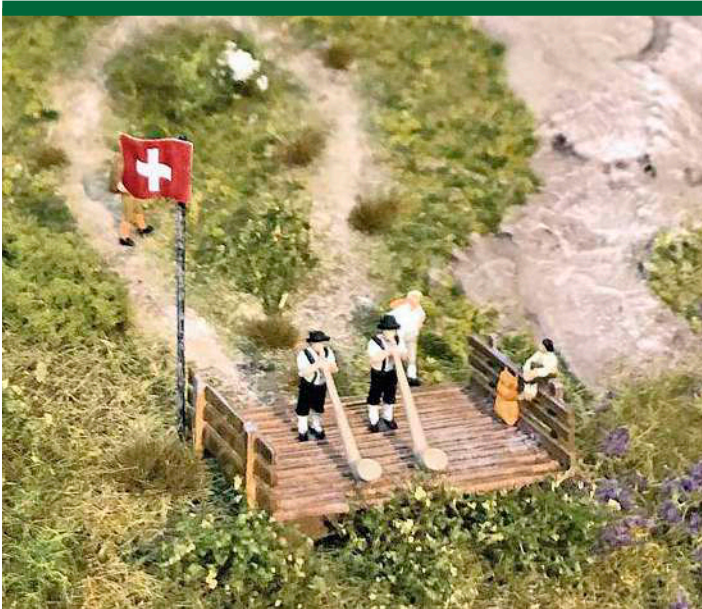
Ausblick

Fertig wird man ja bekanntlich nie, so auch bei dieser Anlage. Zuletzt wurden Teile des Geländes mit Figuren und kleinen Szenen ausgestaltet und die Vegetation verbessert.

Die alte Arnold-Oberleitung im DB-Mittelteil der Anlage wird schrittweise durch die gut detaillierte N-Train-Oberleitung ersetzt werden. Die Fahrzeuge werden gesupert und so weiter...

Mittlerweile verkehren auch (unkorrektweise aufgrund der eigentlich falschen Spurweite) N-Spur-Fahrzeuge der Rhätischen Bahn von MDS-Modell und Kato auf der Anlage. Die Graubündner „kleine Rote“ verleiht dem Ganzen einen schönen, romantischen „Touch“. Uwe Böhner

Bei genauerem Hinschauen entdeckt man im Bereich des Kraftwerkes mancherlei Detailszenen wie links die Kletterseilschaft oder oben auf dem Staudamm wandernde Touristen

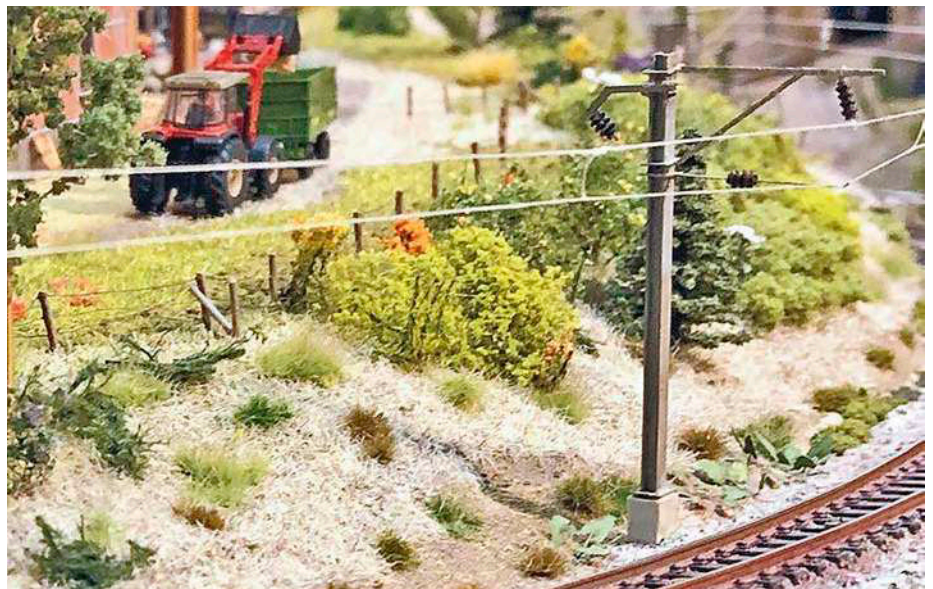


Ein klassisches Schweizer Motiv sind die Alphornbläser auf einer speziellen Plattform am Hang oberhalb des Bahnhofs „Heikehausen“



Arbeitswelt statt Freizeit: Dachdecker auf einem Schuppen hinter dem Empfangsgebäude von „Heikehausen“

Entlang der Schweizer Strecke gibt es viele Gelegenheiten der idyllischen Landschaftsgestaltung. Das Bild zeigt einen Abschnitt unterhalb des Sägewerkes von „Allandorf“ mit aufwendiger Modellvegetation. Die Bahnanlagen zeichnen sich durch eine feine Selbstbau-Fahrleitungsanlage und überhöhte Kurven aus



Am Sägewerk von „Allandorf“ findet umfangreicher Holzumschlag mittels eines alten Krans statt. Ein Schweißer führt notwendige Reparaturarbeiten aus





Zwei SBB Res mit Gebrauchsspuren in einem Leergüterzug hinter der einzigen grünen Re 430 von SBB Cargo, Ligerz 2016

Foto: Peter Hürzeler

■ Die Modelle der 19,90 Meter langen Flachwagen-Familie der Bauart UIC Typ 1 und ihre Vorbilder

International und universell

Seit Ende der 1960er-Jahre prägen die Flach-, Niederbord- und Schiebeplanewagen der „19,90 Meter Familie“ das Erscheinungsbild vieler Güterzüge in den meisten europäischen Ländern. Die entsprechenden Modellangebote beschreibt Horia Radulescu und stellt sie ihren Vorbildtypen gegenüber

Vierachsige Flachwagen wurden in manchen Ländern wie den USA schon Mitte des 19. Jahrhunderts gebaut. In Europa genühten für den Transport der meisten witterungsunempfindlichen Güter kurze zweiachsige Flach- und Niederbordwagen. Der vierachsige Flachwagen wurde hier als sogenannter „Schienenwagen“ geboren, dessen Ladelängen sich an der Länge einer Eisenbahnschiene orientierten (etwa 15 Meter) und daher ein Drehgestellfahrwerk benötigten. Diese wurden im Gegensatz zu den zweiachsigen Rungenwagen (Gattungszeichen R) vom 1847 gegründeten Verein Deutscher Eisenbahnverwaltungen (VDEV) als S (zweiachsig) und SS (vierachsig)

bezeichnet. Erst ab den 1930er-Jahren wurden zunehmend lange Vierachser neben den Erzeugnissen der Eisen- und Stahlindustrie auch für die Beförderung anderer Ladegüter wie Maschinen oder Holzstämme verwendet. Ab 1955 ließ die DB 5.550 SSImas 53 (ab 1964 Rs 680) mit klappbaren Rungen und niedrigen Stirnwänden, einer Ladelänge von 18.500 mm und Drehzapfenabstand von 13.000 mm bauen. Schon ein Jahr zuvor entstand die ähnliche Bauart SSImas 54 für die noch separaten Eisenbahnen des Saarlandes, allerdings mit 13.300 mm Drehzapfenabstand. Beide Typen waren 19.900/20.000 mm lang (ohne/mit Handbremse). Die Rs 680 erwiesen sich als besonders langlebig, denn

1.307 kamen noch zur DB AG, die letzten wurden erst um 2015 ausgemustert.

Von der UIC genormt

Mitte der 1960er-Jahre entstanden beim Internationalen Eisenbahnverband UIC Richtlinien für einheitliche Wagentypen, die durch alle Mitgliedsländer gebaut werden sollten. Der künftig als Rs bezeichnete, genormte lange vierachsige Flachwagen war eine Weiterentwicklung des DB SSImas 53 mit derselben Länge über Puffer sowie Ladelänge. Der Drehzapfenabstand wurde auf 14.860 mm vergrößert, statt des ursprünglichen Sprengwerks wurde zur Bodenverstärkung ein fischbauchartiger Mittelträger einge-



Ab 1970 lieferte Piko den detaillierten DR SSbly mit drehbaren Rungen und korrekten DR-Containern (mit Magnethalterung)

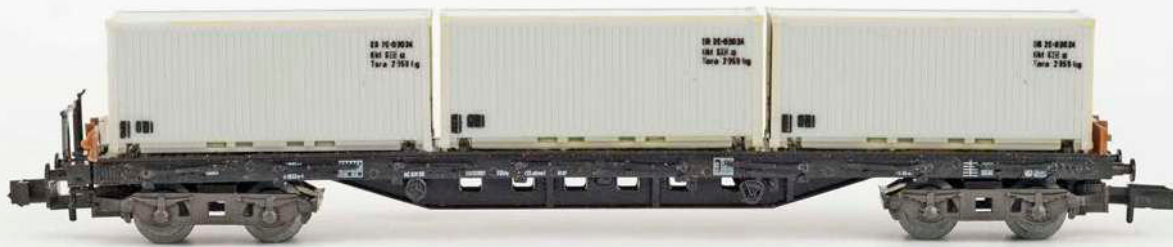


Foto: G. Selbmann

baut. Neben den 19-m-Flachwagen mit acht Drehungen wurde noch der Typ 2 mit einer LÜP von 14.040 mm und sechs Rungen genormt (Bauart Rmms). Dessen Hauptabmessungen entsprachen den offenen Hochbord-Vierachsers Eas/Eaos (siehe NBM 2/23). Die genormten Flachwagen wurden ab Ende der 1960er-Jahre von vielen UIC-Mitgliedern in großen Stückzahlen beschafft. Sie weichen infolge länder- und herstellertypischer Einzelheiten voneinander teils erheblich ab. Viele ältere Rs hatten eine über eine Endbühne mit herunterklappbarem Gelände bediente Feststellbremse. Bei neueren Wagen wurde auf diese verzichtet, die Handbremsräder wurden an die Langträgerseite versetzt. Der Fischbauchträger erhielt bei manchen Wagen gewichtssparende Ausschnitte. Je nach Betreiber bekamen sie automatische Druckluftbremsen der Bauarten Knorr, Oerlikon, Charmilles, Westinghouse oder Dako, teils mit automatischer Lastabbremmung.

Auch die Drehgestelle unterscheiden sich. Viele Bahnverwaltungen rüsteten ihre Rs mit dem neuen UIC Typ Y25 aus, meist in geschweißter, aber auch teils in gegossener Bauform (am runden „Loch“ im Träger erkennbar). Die DB hielt zunächst an den eigenen Bauarten 661 und 664 (Minden-Siegen) fest. Die erstgebauten DR-Wagen bekamen die Bauart Niesky 962.

Auch die Farbgebungen waren bahnspezifisch. Neben vielen braunen Wagen (je nach Land RAL 8012 Rotbraun oder RAL 3009 Oxidrot) sah man hellgraue SBB Rs und solche im dunkleren Mahagonibraun der ÖBB. Die aus Holzbohlen bestehenden Wagenböden waren meist unlackiert und wirkten recht schnell verwittert.

Deutsche Variationen

Ab 1988 ließ die DB 855 UIC-konforme Wagen der Bauart Rs 683 ohne sowie 2.712 Rs 684 mit automatischer Lastabbremmung bauen. 1971 folgten 430 Rs 685 mit vom Boden aus bedienbarer Feststellbremse. Eine weitere Serie von 803 Exemplaren folgte 1976/77 als Rs 689. 33

Mehrere DR SSablms/SSbly neben einem Container-Kran in Cottbus 1972



Foto: Joachim Claus/Eisenbahnstiftung

Wagen der Bauart 684 wurden als Res mit herunterklappbaren Seitenwänden für die Beförderung von Lastwagen und Wohnwagen-Gespansen im Westerland-Verkehr gebaut.

Die meisten der schwarz lackierten 683-685 und 689 kamen noch zur DB AG und wurden bis auf den schon vor 2000 ausgemusterten Rs 683 zunehmend erst in den 2010er-Jahre abgestellt. Viele bekamen nach 2000 neue Drehgestelle Typ Y25. Nicht mehr schwarz, sondern im nun

typischen Verkehrsrot gehalten sind die 147 bei MEVA in Rumänien 2010-2011 gebauten Rglns 673 und Rns 674, die bevorzugt zum Transport von Großröhren verwendet wurden.

Zeitgleich beschaffte auch die DR große Rs-Serien. Die ersten 530 Exemplare nach Dok.-Nr. 5852 entstanden ab 1969 bei Niesky noch mit den alten Bezeichnungen SSbly/SSablms (ab 1978 Rgs [3910]). Weitere Wagen folgten aus rumänischer und jugoslawischer Produktion. Al-

Die Rs und Res wurden gerne für den Transport langer Röhren verwendet, hier hinter der DB 221 105-0 in Mülheim (Ruhr) Styrum 1984



Foto: R.M. Heijne / Slg. P. Hürzeler

Foto: G. Selbmann

Auch in gemischten Güterzügen waren die Wagen der 19-Meter-Familie häufig anzutreffen. Hinter der DB 150 folgen diverse Modellvarianten der Rs, Res und Rils von Minitrix





Foto: Peter Hürzeler

Dieser modellbahnfreundliche kurze Zug aus dem Simmental (Boltigen 2015) mit zwei ÖBB Rs und einer SBB Cargo Am 843 lässt sich mit der Diesellok von Hobbytrain und den Wagen von Fleischmann leicht nachbilden

leine IVA in Arad baute 1970-73 über 2.300 Rgs-z. Die DR Rgs waren ursprünglich alle mit klappbaren Container-Zapfen ausgerüstet und wurden auch dementsprechend eingesetzt. Die DB AG übernahm 1994 noch zahlreiche als Rs 668-670. Ihre Ausmusterung erfolgte bis 2005. In den Jahren 1976-77 kamen weitere 825 Wagen aus Arad ohne Bremserbühne und daher mit einer LüP von 19.900 mm als Rgs-w [3560] (DB AG Rs 671) hinzu. 1991-93 erhielten davon 390 Stück

versenkbare Befestigungen für Wechselbehälter (Rgs [3560], Rs 672).

Rs-Wagen in Modell

Piko: Schon 1970 wurde den DR SSbly, später Rgs [3910] im Piko-Katalog vorgestellt. Die Modelle waren für die damalige Zeit sehr gut detailliert und verfügten über klappbare Rungen zum Anstecken. Es wurden sowohl unbeladene als auch welche mit drei fein gestalteten 20' Contain-

nern mit Stirntüren geliefert. Der SSbly blieb bis zur Einstellung des Piko-N-Programms in den 1980er-Jahren lieferbar.

Fleischmann: 1975 folgte mit dem Rs 684 ein DB-Pendant, das mit derselben Betriebsnummer bis 1993 erschien und fast vollständig aus Kunststoff besteht. Nur der vorbildgemäß mit hexagonalen Ausschnitten versehene Fischbauch ist aus brüniertem Metall. Die ab Werk eingesetzten Seitenrungen sind drehbar.

Die Formen wurden 2004 überarbeitet, seitdem verfügt das inzwischen in vielen Farbversionen der DB, DB AG, ÖBB, SBB, FS und DSB aufgelegte Modell über eine normgerechte Kurzkuppelungskulisse. Das „Fischbauch-Gewicht“ ist bei den jüngeren Modellen nunmehr lackiert. Je nach Vorbild sind Y25- oder Minden-Siegen-Drehgestelle untergebaut. In den letzten 15 Jahren gab es viele Rs auch in 2er- oder 3er Sets, teils mit handgefertigten Beladungen wie Holzstapel, Großröhren usw.

Minitrix: 2008 überraschte Minitrix mit einer Neukonstruktion der gesamten 19,90 m langen UIC-Wagenfamilie, darunter auch einem Rs in



Ein SNCF Rs beladen mit Betonschwellen am Ablaufberg im schweizerischen Biel-Mett 2002

Foto: Peter Hürzeler



Foto: G. Salbmann

Das erste Modell des Fleischmann DB Rs 684 von 1975 mit beweglichen Rungen, aber noch ohne Kurzkuppelung



Fotos (28): Horia Radulescu

Der DB AG Rs 684 von Minitrix liegt tiefer auf den Drehgestellen und weist Rungen zum Anstecken in festen Positionen auf

Die Wagenböden der Rs, Res und Rils im Vergleich

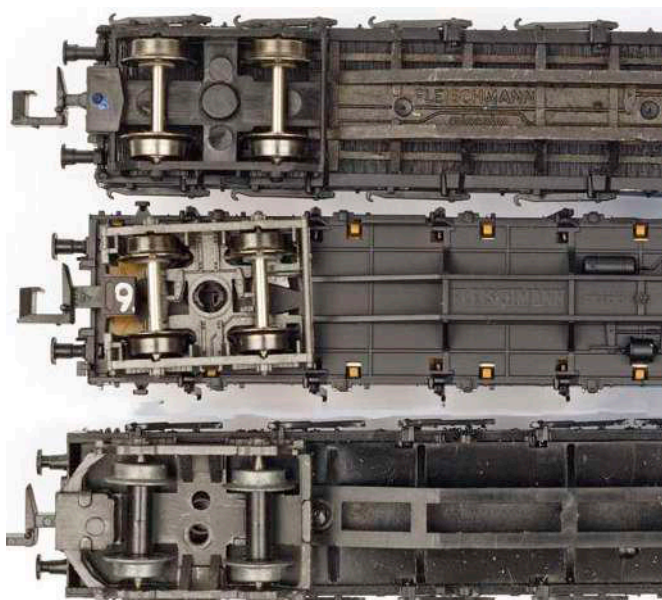


Foto: G. Selbmann



Die Minitrix-Neukonstruktionen von 2008 berücksichtigen unterschiedliche Drehgestelle, Langträger und Anschriftentafeln

Der Detaillierungsgrad des ursprünglichen Rs von Fleischmann (oben) und des SSbly von Piko (unten) entspricht dem Stand der 1970er-Jahre. Feiner ist der Res von Fleischmann mit Kurzkupplung



2004 überarbeitete Fleischmann seinen Rs und stattete ihn mit einer Kurzkupplungskinematik ähnlich dem Res aus (unten)



Im Vergleich zu Minitrix der detailliertere Boden mit Bremsanlage des rund 10 Jahre jüngeren Res von Fleischmann (unten)

vielen Form- und Farbvarianten. Bei ihnen ist nicht nur auf eine soweit wie möglich korrekte Darstellung der richtigen Fischbauchträger und Drehgestell-Bauarten, sondern auch an die richtige Anordnung der seitlichen Anschriftentafeln und (wo vorhanden) Handbremsräder gedacht. Die teilweise bedruckten Rungen liegen in einem Beutel bei und lassen sich wahlweise in beiden Stellungen einstecken. Diese Bauteile sind wegen ihrer Filigranität relativ empfindlich und weichen farblich bei manchen Modellen mit ihrem nur durchgefärbten Kunststoff vom Wagenkörper leicht ab. Die Modelle wurden ab 2008 entweder einzeln, in 2er- und 3er-Sets oder als Bestandteil von Displays mit verschiedenen Typen (z. B.



DB Cargo Rs 684 mit Y25-Austauschdrehgestellen, Lörrach 2011

Der SBB Rs von Minitrix hat vorbildgemäß einen geschlossenen Untergurt und ein Handrad für die Feststellbremse



Foto: G. Selbmann



Fleischmann-Nachbildung des Res 686 aus 1989 noch mit metallisch silbern eingefärbten Drehgestellen und KKK



Mit Wechselpritschen beladener DB AG Res 687 mit Feststellbremse auf Y25 Cs-Drehgestellen von Minitrix 2008



Recht verwittert war dieser Res 687 in Weil am Rhein 2009



DB AG Rs-y 667 mit Sonderaufbauten für den Drahtrollentransport, Port-d'Atelier 2023

„Moderne Bahn“) angeboten. Einige haben auch Beladungen wie mit dem eigenen Stadtbus-Modell MB O 405.

Niederbordwagen Res

1972 entwickelten MAN und Jenbacher Werke den Rs zu einem vielfältig einsetzbaren Niederbordwagen mit klappbaren Stirn- und Seitenwänden sowie Rungen weiter. Ab 1975 folgten die 550 Serienwagen Res 686 mit unlackierten Leichtmetall-Bordwänden. Diese erwiesen sich jedoch als sehr fragil und wurden bei der Nachfolgeserie Res 687 (4.350 Exemplare, 1979-85)

gegen Stahlwände getauscht. Auch bekamen die Res 687 Drehgestelle vom Typ Y25 Cs statt Bauart 664. Auch bei den Res 686 tauschte man ab 2000 die Drehgestelle gegen Y25. Gut zwei Drittel beider Bauarten waren um 2020 noch in Betrieb. 1979-1984 beschafften die SBB mit den Rs 687 fast baugleiche Wagen. Andere Bahngesellschaften wie die ÖBB und SNCF ließen ähnliche Wagen, jedoch mit stabileren Bordwänden aus geschweißten Stahlprofilen herstellen. Die ersten 500 der über 2.000 Res [3936] und [3997] der DR wurden 1975 in Frankreich gefertigt. Die DB AG zeichnete sie auf Res 675-678 um.

Res in Modell

Fleischmann: Der Res erschien 1989 als komplette Neukonstruktion mit normgerechter Kurzkupplung zuerst als DB Res 686/687 mit Leichtmetall-Seitenwänden. Eine Version mit verstärkten Blechwänden wurde ab 1996 in vielen Varianten (DR, ÖBB, SNCF, NS usw.) hergestellt. Auch sind im Laufe der Zeit neben unbeladenen auch Modelle mit verschiedenen Containern oder handgefertigten Ladungen entstanden. Wie beim Rs sind die klappbaren Rungen ab Werk montiert. Je nach Vorbild laufen sie auf passenden Drehgestellen.

Minitrix: Der erstmals 2008 angebotene Res stammt aus demselben Baukasten wie der Rs und teilt mit diesem einige je nach Vorbild unterschiedlich gestaltete Bauteile (Drehgestelle, Fischbauch, mitgelieferte Rungen, Puffer usw.). Es erschienen Variantennachbildungen mit glatten Leichtmetallbordwänden oder Blechprofilen. Der DB/DB AG Res 687 hat Ladeflächen mit Befestigungslöchern für Wechselpritschen. Auch hier wurde wie beim Rs auf die richtige Anordnung der Anschriftentafeln am Wagenboden und -aufbau geachtet. Die Wagen wurden unbeladen oder mit hauseigenen 20' Containern und Wechselpritschen geliefert.

Umbauten für den Rohholztransport

Die DB AG ließ ab 1994 insgesamt 151 ex DR Rgs [3910] für den Rohholz-Transport umbauen indem alle Rungen, Ladeschwellen, Containerzapfen und der Holzfußboden entfernt und ausheb- bare Stahlrungen sowie feste Stirnwände eingebaut wurden. Das Untergestell wurde mit

Rs und Res in Bauzügen: ÖBB-Beispiel der 1990er-Jahre mit Modellen von Jägerndorfer, Minitrix, Fleischmann/Roco und Arnold





Bei Minitrix haben die Res unterschiedlich platzierte Anschriftentafeln: hinten FS-Trenitalia- und vorne SNCF-Wagen

Bleichen abgedeckt. Die als Roos 639 eingereihten Wagen blieben rund zwei Jahrzehnte bis etwa 2015 im Bestand. Weitere Umbauten aus ex DR-Typen folgten als Roos-t 642/645.

2008 realisierte Minitrix als Mitglied seiner UIC-Wagenfamilie auch einen Roos 639, der mehrmals entweder unbeladen oder mit realistischen Holzstämmen angeboten wurde. Das sehr fein gestaltete Modell verfügt wie sein Vorbild über beidseitig profilierte Steckungen (Bauart ExTe) zur Selbstmontage.

Schiebeplanewagen

Mitte der 1980er-Jahre baute die SNCF Rs/Res probeweise zu Schiebeplanewagen für die Beförderung von witterungsempfindlichen Gütern Bauart Rils um. Wie bei den gleichzeitig entstandenen Coilwagen Shimm(n)s (siehe NBM 2/22)



Foto: Florin Vornicu

Ein France Wagons ex SNCF Res zum Modellvergleich oben, aufgenommen in Crasna 2012

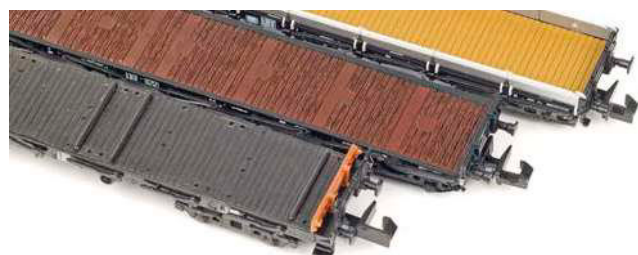


Einst für die DR nach französischem Muster gebauter DB AG Res 675, Frankfurt/M. 2010

Die Fleischmann-Modelle wurden teilweise mit aufwendig gefertigten Ladungen geliefert, wie dieser ÖBB Res mit Fahrbahnteilern aus Beton



Bretterböden und Stirnseiten der Rs und Res



Die unterschiedlichen Ladeflächen des DR SSbly von Piko (unten) sowie der DB Rs und Res von Fleischmann

Foto: G. Selbmann



Einen ähnlichen Detaillierungsgrad sowie vorbildgerecht dünne Bordwände haben die Res von Minitrix und Fleischmann (rechts)



Ladegüter aller Art



Etwas ungewöhnlich ist hier 2012 der improvisierte Transport auf einem Rs von kompletten Breitspur-Drehgestellen samt Getriebe



Zwei-Wege-Bagger auf „Abwegen“ auf einem CFR Infrastructura Rs im rumänischen Iasi 2021



Ein zweckentfremdeter Rs als behelfsmäßiger Lichtraumprofil-Prüfwagen, aufgenommen 2013 in Rumänien

Fotos (4): Florin Vornicu



Viele Bretterstapel transportiert dieser Ganzzug aus Rs. Man beachte die gestreiften Rungen in unterschiedlichen Farbstellungen



Trotz der Spezialwagen werden Container immer wieder auch mit einfachen Rs befördert, Muttens 2005

Fotos (2): Peter Hürzeler



Ein Rs als Bahndienstwagen der schweizerischen SOB mit Büro/Werkstätten-Containern in Herisau 2014



Ein Alubrammen-Transport der EVU Brohltalbahn mit Rs und Res sowie ex SBB Hbis in Sechtem 2019

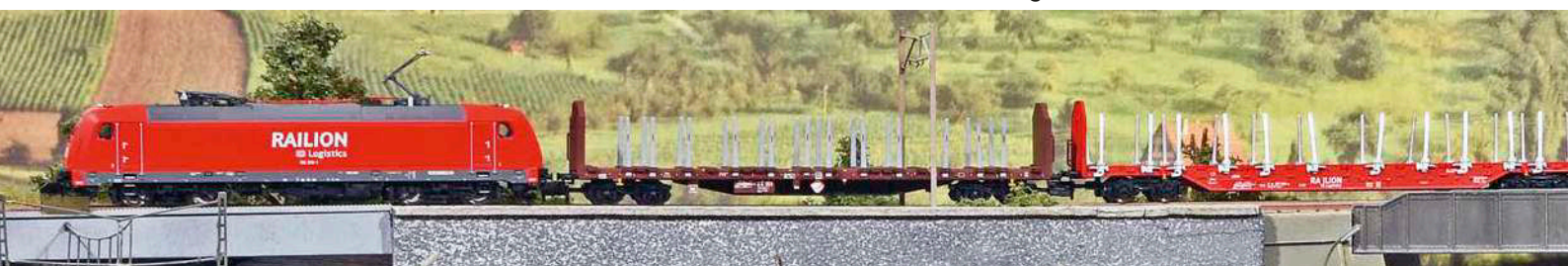
Foto: G. Selbmann



Dieser zum Muldentransport umgerüstete Wagen der SBB wurde als Rs-x bezeichnet, Aarau 1988

Foto: Etienne Dehassé/Sig. P. Hürzeler

Eine rote Lok vor roten Wagen war Anfang der 2000er-Jahre durchaus ein verbreiteter Anblick im deutschen Schienennetz, hier mit Modellen von Minitrix, Fleischmann, Roco und Modellbahn Union nachgestellt



Längere spezialisierte Nachfolger



Ab Ende der 1970er-Jahre wurden die 19 m langen UIC Typ 1 durch längere Wagen mit nicht einheitlich genormter Länge für spezielle Transporte ergänzt. In Modell gibt es sie beispielsweise als DB AG Snps 719 von Minitrix (hinten) und Rnoos 644 von Fleischmann

Der Roos 639 von Minitrix hat eine hervorragende Detaillierung und wie sein Vorbild steckbare profilierte Rungen mit entsprechendem „ExTe“-Aufdruck



wurde die Ladefläche durch eine verschiebbare, auf einem tunnelartigen Rohrgerüst montierte Planenhaube aus PVC-beschichtetem Gewebe abgedeckt. Diese kann zur Beladung auf ein Viertel der Ladelänge zusammengeschoben werden. Die Serienfertigung von Neubauwagen lief ab Ende der 1980er-Jahre an. Auch die DB ließ ab 1988 insgesamt 500 Rils 652 aus Res 687 umbauen und beschaffte ab 1993 weitere 602 und 100 mm längere Neubauten als Rils 654. Die DB-Wagen erhielten zunächst rotbraune Aufbauten und blaue Planen, später wurden verkehrsrote Planen eingebaut. Ab den 1990er-Jahren wurden Ril(n)s in großen Stückzahlen von vielen Betreibern in Variationen bestellt und europaweit eingesetzt.

Sehr ähnlich ist der Roos 639-Nachfolger Roos-t 645, Lörrach 2011



Rils/Rilns in Modell

Minitrix: Der Baukasten von 2008 enthielt auch einen Ril, der mit den Rs und Res Bodengruppe, Drehgestelle und Fischbauch teilt. Die Stirnwände sowie die gut umgesetzte Plane mit plastischen Falten sind als einteilige „Haube“ realisiert. Es ist nur die Stirnseitenvariante mit seitlich angeordneter Leiter berücksichtigt und die Plane soweit wie möglich an die unterschiedlichen Anordnungen der Anschriftentafeln (groß/klein, nur links/beidseitig) angepasst. Die Anschriftenschilder am Wagenrahmen und die Handbrems-

Kurze Vierachser: UIC Typ 2



Die kürzeren, nur 14.040 mm langen UIC Typ 2 wurden in vielen Varianten von Hobbytrain und Fleischmann produziert. Sie sollen ein eigenes Thema sein

Foto: G. Selbmann





Als Nachbildung seinerzeit längst überfällig war der fein gestaltete Ril(n)s von Minitrix, hier als DB Cargo Rils 652 mit roter Plane



Mit einem Jahrzehnt Abstand lieferte Fleischmann ein Modell mit ähnlichem Detaillierungsstand und dezenten Planefalten, hier als Rils 20 6 der SNCF



Bei diesem DB Cargo Rils-y 649 versteckt sich unter der Plane ebenfalls ein Gerüst für den Drahtrollen-Transport. Er entstand aus einem Rils 652, Port-d'Atelier 2019

räder variieren ebenfalls. Es erschienen sehr viele Farb- und Betriebsnummervarianten vom „Brot- und Butter“-Wagen wie dem DB/DB AG Rils 652 und SNCF Ril(n)s 20 6/26 6 bis hin zu Wagen der OnRail, ZSSK oder HZ.

Fleischmann: Der ab 2019 angebotene Ril(n)s ist die dritte Fleischmann-Neukonstruktion der UIC Typ 1-Wagenfamilie und hat bis auf die älteren, etwas grob gestalteten Drehgestelle kein Bauteil mit den Rs und Res gemeinsam. Das Modell ist etwas plastischer detailliert als sein Pendant von Minitrix und verfügt über eine auf die Stirnwand/Bodengruppe aufgesteckte Plane mit feiner Faltennachbildung. Es wurden bisher mehr als ein Dutzend Varianten nach Vorbildern



Die Schiebeplane der SNCF Fret Rils 20 6 eignet sich gut als Werbeträger, hier für Mineralwasser aus Frankreich (Minitrix-Modelle)

Im SNCF-Netz sind Getränkezüge mit Ril(n)s oft zu sehen, hier mit BB 75100 (Rocky Rail) und Wagen von Minitrix u. Fleischmann





Zweimal der SNCF Rils 31 87 354 6 616-7 als leicht unterschiedliche Nachbildungen von Fleischmann (links) und Minitrix



Durchaus gewellt und geknittert erscheint die PVC-beschichtete Plane dieses von den SBB gemieteten Rilns, Spreitenbach 2003



Im Streiflicht sind die Falten bei manchen Lackierungsvarianten deutlicher zu sehen, wie der Vergleich Fleischmann vorne zu Minitrix zeigt

aus ganz Europa produziert. Durch die sehr ähnlichen Proportionen eignen sich diese Minitrix- und Fleischmann-Wagen gut für die gemeinsame Nachbildung von Ganzzügen.

Sonderbauart Sss-y 716 – Sgjs(s) 716

Die N-Bahner wurden bei den vierachsigen Rungenwagen zunächst mit einer 20.080 mm langen Spezialbauart bedient. Die DB beschaffte ab 1969 eine Reihe von neuartigen Containertragwagen mit einer durch den ganzen Wagen führenden Stoßdämpfungseinrichtung. Puffer und Kupplungen waren an vorstehenden, gleitenden Kopfstücken befestigt. Diese trugen zur Warnung vor dem Betreten auf der Oberseite ein schwarz/gelbes Streifenmuster.

Zeitnah zum Vorbild brachten Rivarossi (1970), Röwa (1969/70) und Minitrix (1972) Modelle heraus. Die Vorbildkonstruktion konnte jedoch nicht funktional umgesetzt werden, sodass vereinfacht die Kopfstückelemente bei Röwa und Minitrix zwischen den Drehgestellen und dem Wagenboden eingelegt sind und mit den Drehgestellen seitlich schwenken. Bei Rivarossi sind

sie fester Bestandteil des Wagenrahmens. Die Wagen unterscheiden sich modelltechnisch deutlich. Während die Rivarossi- und Arnold-Modelle angeformte Rungen haben, sind diese bei Röwa und Minitrix funktionsfähige Steckteile. Bemerkenswert ist bei Röwa die für damalige Verhältnisse sehr detaillierte Nachbildung der Bremsanlage samt freistehend in den Rad Ebenen liegenden Bremsbacken.

Rivarossi: Der Wagen hat einen mittigen Metalleinlagestreifen im Boden mit Muttern für die

Drehgestellbefestigung, der auch Querstreben des Untergurts angeformt hat. Die Seiten des Trägers sind Bestandteil des Wagenrahmens. Schließlich erschien eine überarbeitete Konstruktion bei Arnold in den 2000er-Jahren nun neu mit abgeändertem Ladefläche-Einsatz und Kurzkupplungskinematiken.

Röwa: In der Wagenbodenmitte verläuft ein einfacher Metalleinlagestreifen. Der von unten angesetzte Untergurt ist deutlich breiter als bei den anderen Fabrikaten. Das schwenkbare Kopf-

Ergänzung zu Großserien



Kleinserienhersteller wie KiskuN und RSM haben verschiedene Rs, Res und Rils angeboten, die bei Großserien keine Beachtung fanden, hier ein CFR Marfa Rils von RSM 2009





Vorne die überarbeitete Arnold/Hornby-Auflage des DB Sss-y 716 von 2007 und hinten das ursprüngliche Rivarossi-Modell



Rivarossi/Atlas: Der Sss-y 716 hat feststehende Rungen und einen vollständig durchbrochenen Untergurt



Röwa: Der Sss-y 716 bietet drehbare und senkrecht einrastende Rungen sowie drei damals zeitgemäße DB-Binnencontainer



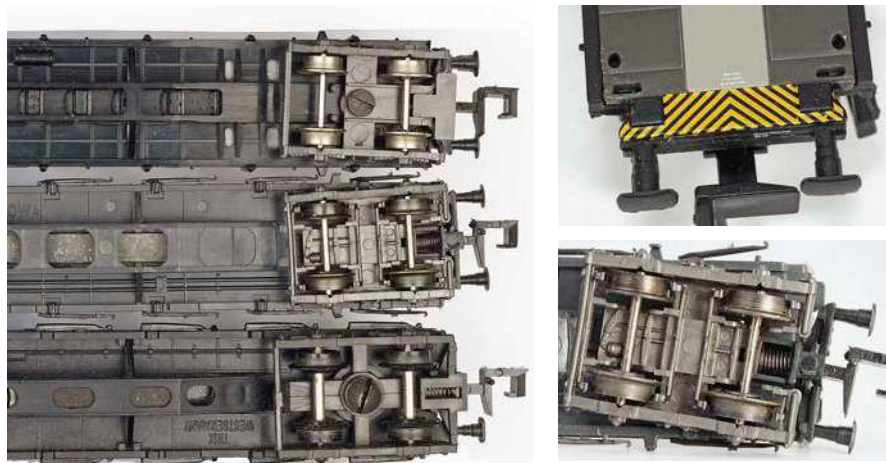
Minitrix: Die Rungen des Sss-y 716 sind ebenfalls drehbar. Im durchbrochenen Untergurt liegen zwei Metallgewichte

Fotos: (8) G. Selbmann

Die Böden und Pufferbalken der Sss-y 716 im Vergleich



Bei Minitrix und Röwa (links und Mitte) ist der Stoßdämpfer-Pufferbalken schwenkend eingelegt, bei Rivarossi und Arnold am Boden feststehend angeformt (rechts u. unten)



Die Böden von Rivarossi und Röwa (mit Metallstreifen) sowie Minitrix (mit Metallblock im Untergurt)

Das Röwa-Drehgestell hat eine detaillierte Bremsanlage mit Bremsbacken in den Radebenen

stück trägt die Kupplung. Die Drehgestelle werden auf Rastköpfe am Boden gesteckt. Das Modell wurde von Roco übernommen.

Minitrix: Das Modell hat einen durchgehenden Wagenboden, an dem von unten der Untergurt als Spritzteil montiert ist. In diesem sind zwei massive Metallgewichte eingelegt, welche die Durchsicht versperren. Die Drehgestelle werden an Kunststoff-Aufnahmen am Boden angeschraubt. Das Kopfstück kann ausschwenken. Die Kupplung ist am Drehgestell befestigt.

Fazit: Potenziale für Modellpflege

Im Gegensatz zu den sehr gut gelungenen Ril(n)s haben die Rs und Res beider Hersteller ihre Schwächen. Dem Fleischmann Rs sieht man sein Alter an, und er hat wie der jüngere Res etwas zu grobe Rungen. Die feiner gestalteten Minitrix-Pendants, vor allem die Modelle der ersten Herstellungsjahre, leiden teilweise an fertigungsbedingten Qualitätsproblemen, und das Anbringen der Seitenrungen ist nicht jedermanns Sache. Jedoch sind die Modelle gut kombinierbar und mit passender Beladung ein Blickfang in jedem Güterzug der Epochen IV-VI.

Einige Beladungsvariationen, wie zum Beispiel Sonderaufbauten, Spezialgestelle oder Mulden könnten die Modelle noch aufwerten. Bei der Sonderbauart Sss-y 716 wären Epochen- und Containerspezialisten eher über eine Neukonstruktion erfreut.

Horia Radulescu/GS



ab 16.02.24 am Kiosk

... oder im günstigen Miniabo mit MIBA bestellen und über 55% sparen

- ✓ ohne Risiko und bequem frei Haus
- ✓ nach dem Testzeitraum erhalten Sie MIBA mit über 6% Preisvorteil jeden Monat für nur 7,68 je Ausgabe
- ✓ Sie können den Bezug nach dem Testzeitraum jederzeit kündigen.

Was erwartet Sie im Heft?

- ✓ ca. 150 Firmen • ca. 500 Fotos
- ✓ Modelle, Motive, Meinungen
- ✓ 116 Seiten Umfang

ab 12.02.2024 als eBook erhältlich
eBooks zum einfachen Download www.vgbahn.de/ebook

Sofort bestellen und sparen:

3 Ausgaben MIBA

je € 7,90 = € 23,70

+ 1x MIBA Neuheiten Report € 12,90

Gesamtpreis der Einzelhefte € 36,60

Im Mini-Abo nur € 19,95

Ich spare € 16,65 gegenüber den Einzelheft-Verkaufspreisen!



PLUS



3+1 für
nur **€ 19,95**
statt € 36,60*

Jetzt online bestellen unter **www.miba.de/plusabo**



Das fertige Modul mit Wildwasserquerung, Holzeinschlag, Kuhweide und Reiterhof

■ Planung mit PC-Hilfe und Bau eines zweigleisigen alpinen Kurvenmoduls

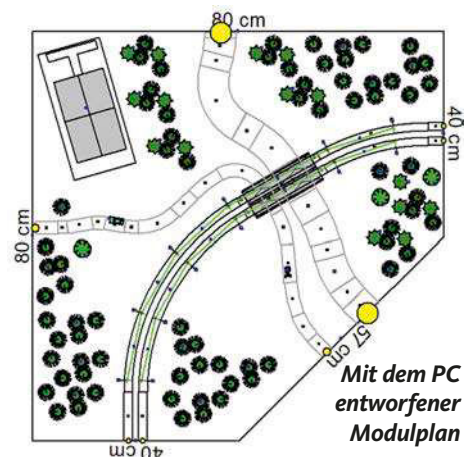
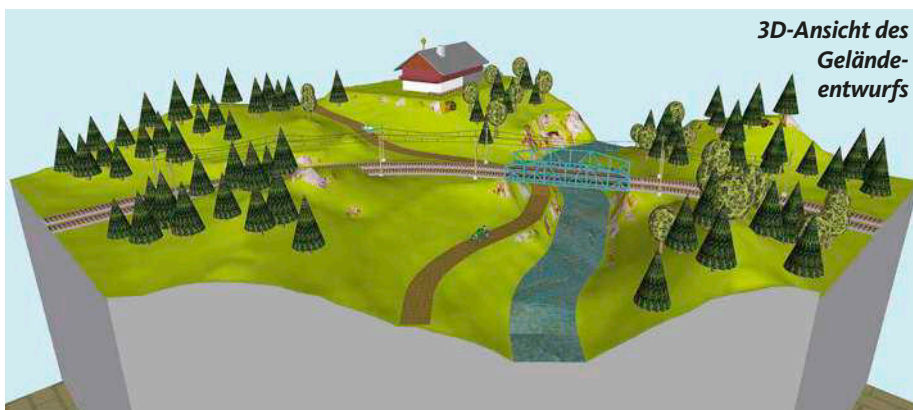
Vom 3D-Bild zum Modul

Modellbahnen entwickeln sich oft erst einmal in der Fantasie. Das Anfertigen großer Skizzen oder detaillierter Schaubilder gehört mitunter schon zur Vorfreude auf den eigentlichen Anlagenbau. Alexander Winkler nutzt neben Papier und Zeichenstift ein PC-Programm als Orientierungshilfe

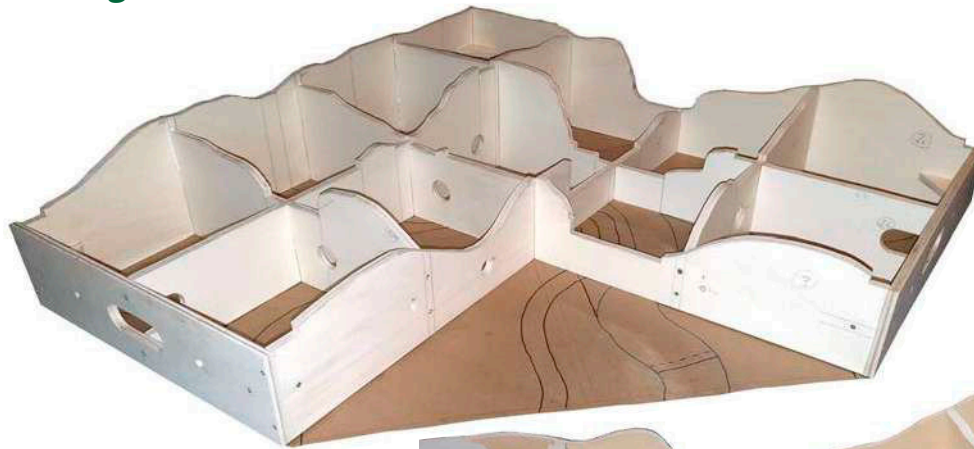
Mit dem folgenden Artikel möchte ich zeigen, wie ich von meinen Ideen zu einer endgültigen Anlage komme. Ich stelle es zwar hier nur an einem einfachen Modul dar, die Vorgehensweise kann man aber auch auf umfangreichere Werkstücke übertragen. Nach langer beruflich bedingter Pause ging

es mit dem Bau an meiner Modulanlage weiter. Geplant war ein Eckmodul. Neben den von mir allgemein aufgestellten Vorgaben für die Schnittstelle zwischen den Modulen wie Modultiefe 40 Zentimeter, zweigleisige elektrifizierte Strecke in der Modulmitte und minimaler Radius von 400 Millimetern sollte das neue Teil mit

einem Gebirgsbach und Reiter-Alpenhof landschaftlich in die Alpenregion einzuordnen sein. Weiterhin sollte die Außenkantenlänge des Moduls 80 Zentimeter betragen. Mit diesen Vorgaben ging es an die Planung. Auch wenn ein solches „einfaches“ Streckenmodul eigentlich vom Entwurf her relativ überschaubar ist, ver-



Montageschritte des Modulaufbaus



Die auf die Geländekonturen zugesägten Profilsanten werden über dem ausgelegten Modulgrundriss zusammengestellt, verleimt und verschraubt. Auf dem Packpapier erkennt man die Verläufe des Weges und des Baches

Der vordere Bereich des Moduls ist mit Fliegengitter als Geländehaut überzogen. Auf der Gleistrasse sind die Korkstreifen verklebt, die Brücke wird erst zum Schluss eingesetzt



Das Fliegengitter ist mit Zeitungspapier überzogen und bereit, überspachtelt zu werden. Auch der Schluchtverlauf mit seinem Bachbett ist nun gut zu erkennen. Die Brücke ist provisorisch eingesetzt



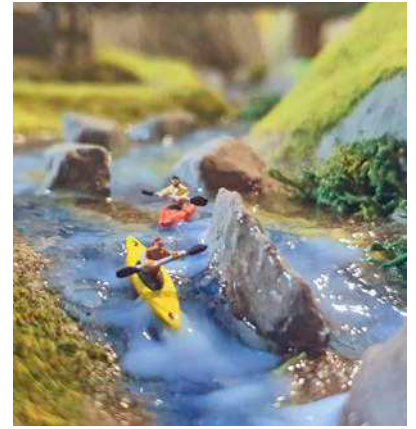
Der Bau des Wildbaches



Das geschwungene Bachbett mit einigen Felsbrocken aus Steinen im Rohbau



Das mit Kies und Booten detaillierte sowie farblich vorbereitete Bachbett



Die Wasserimitation erfolgt mit 2K-Wasser und Welleneffektepaste

wende ich als Hilfsmittel eine Planungssoftware, vor allem, um einen Eindruck vom Entwurf der Landschaft mit ihren Erhebungen, Einschnitten und geplanten Gebäuden durch die in der Software meist integrierten 3D-Ansichten zu bekommen.

Die Strecke soll den Gebirgsbach mittels einer kleinen Brücke überqueren. Der Bach durchfließt das Modul in einer kleinen Felsschlucht, und gegenüber der Felswand befindet sich eine kleine Sandbank. Beim Gebirgsbach und bei der Trassierung der Eisenbahnstrecke achtete ich darauf, dass sie nicht symmetrisch auf dem Modul verlaufen, um insgesamt eine interessantere Anordnung zu erreichen. Auf der durch die Felswand gebildeten Hochebene wurde der Reiter-Alpenhof (Faller) platziert. Die Geländestruktur

soll die Strecke für den Betrachter immer mal wieder kurz verdecken.

PC-Entwurf und 1:1-Handzeichnung

Nun bieten die PC-Planungsprogramme die Möglichkeit, die Planung im Maßstab 1:1 auszudrucken, um so eine exakte Grundlage für den Bau zu erhalten. Auch eingeplante Spanten lassen sich von der Software häufig berechnen und ausdrucken.

Ich habe mir allerdings angewöhnt, die Planung nur im Maßstab 1:20 ausdrucken zu lassen und den Gleisplan dann zum Beispiel auf Packpapier im Maßstab 1:1 per Hand mittels Geodreieck, Zirkel und Kurvenlineal noch mal aufzuzeichnen. Der Vorteil ist, dass Bach-, Straßen- und Wegeverläufe per Hand gezeichnet besser ge-

lingen als mit einer Planungssoftware. Mit der handgezeichneten Bauzeichnung ging es nun zur Umsetzung.

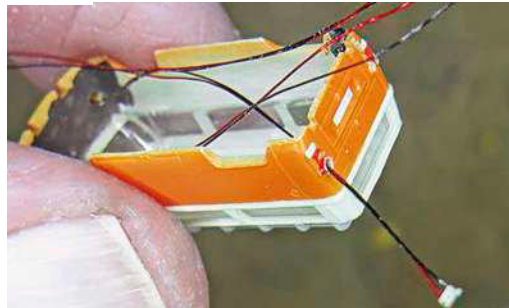
Kasten aus verzahnten Spanten

Wie schon oben angedeutet, favorisiere ich die Spanten-Bauweise. Als Grundmaterial nahm ich zehn Millimeter starke Sperrholzplatten. Die Spanten ließ ich im Baumarkt gleich in der richtigen Länge und Höhe zuschneiden. Die Geländeprofile wurden von der Bauzeichnung auf das Holz übertragen sowie Einlässe zur Verzahnung der Spanten aufgezeichnet. Nicht vergessen sollte man ausreichende Durchlässe in den Spanten für die spätere Verkabelung.

Mit der Stichsäge wurden die einzelnen Spanten zugeschnitten und anschließend zusammen ge-

Beleuchtete Straßenfahrzeuge

Der Campingbus wird mit leuchtenden Scheinwerfern und Rücklichtern ausgestattet



Traktor und Anhänger erhalten Front- und Rückbeleuchtungen



Der einbaufertige Campingbus mit der Anschlussführung nach unten

Die Anschlusskabel am Traktor werden zwischen den Rädern nach unten geführt



steckt, um sie auf korrekten Zuschnitt zu kontrollieren. Erst danach leimte und schraubte ich sie zusammen. Dabei war insbesondere darauf zu achten, dass die Spanten auch wirklich rechtwinklig zueinander stehen.

Trassenbau und Geländeaufbau

Die Trassen für die Gleise, den Bach, die Wege und Gebäude wurden ebenfalls aus Sperrholz zugesägt und auf dem Spantengerüst verleimt und geschraubt. Für die Gleise wurden zwei Millimeter starke Korkstreifen mit Kontaktkleber auf die Trassenbretter gebracht. Dabei musste der Einbau der Brücke über den Gebirgsbach mit berücksichtigt werden. Die Korkstreifen hatte ich aus Resten von Korkplatten zuvor zugeschnitten.

Die Geländehaut entstand klassisch aus Aluminium-Geflecht (Fliegengitter), ebenfalls aus dem Baumarkt, Zeitungspapier und Spachtelmasse. Als Spachtelmasse verwendete ich ein Gemisch aus Spachtelpulver für den Innenbereich, ebenso aus dem Baumarkt, angerührt mit Leim zur Erhöhung der Elastizität der Geländehaut und brauner Abtönfarbe. Nach dem Trocknen wurden mit Stecheisen und Reißnadel Fels- und Mauerstrukturen in die getrocknete Spachtelmasse eingearbeitet. Danach wurde die Landschaft farblich behandelt, insbesondere, um ein Durchschimmern der hellen Spachtelmasse nach der Begrünung zu verhindern.

Der Gebirgsbach

Bevor die Brücke eingebaut wurde, ging es an die Ausgestaltung des Gebirgsbaches. Neben den üblichen Materialien wie Islandmoos und anderem kamen auch kleine Steine, Stöcke und Sand aus der Natur zur Verwendung. Zur Darstellung des Wassers benutzte ich 2K-Wasser und Wasser-Effekte von Noch. Zunächst wurden auf Aluminiumfolie kleine Streifen mit „Wasser-

Der Pferde-transporter am Reiterhof ist ebenfalls mit einer Innenbeleuchtung ausgestattet



Effekten“ aufgetragen und nach dem Austrocknen in die Gefällestricken des Baches eingearbeitet. Danach konnten die eben verlaufenden Abschnitte des Baches mit 2K-Wasser ausgegossen werden. Nach dem Durchtrocknen wurde eine leichte Wellenstruktur auf die glatten Wasseroberflächen wiederum mit Wasser-Effekten aufgetragen.

Gleisbau und Begrünung

Jetzt folgten der Einbau der Brücke und die Verlegung der Gleise. Sie wurden auf dem Kork zunächst aufgeleimt, die elektrischen Anschlüsse hergestellt und dann mit einem Wasser-Leim-Gemisch eingeschottert.

Nun erfolgte die Begrünung des Restmoduls mit Materialien aus dem Modellbahnzubehör. Zäune entstanden zum Teil aus Zahnstochern und Nähgarn, Wegweiser aus Holzresten.

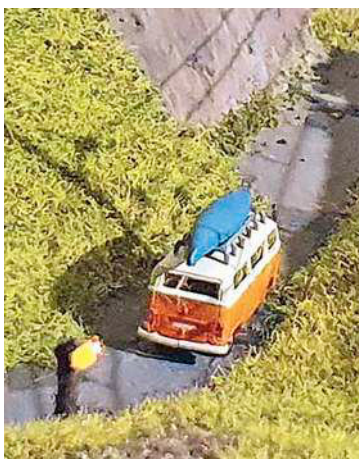
Beleuchtete Straßenfahrzeuge

Zum ersten Mal für mich wollte ich bei diesem Modul auch die Straßenfahrzeuge mit Beleuch-

tung ausstatten. Hierzu habe ich die SMD-LED Bauart 0402 mit fertig angelöteten Lackkabeln verwendet. Mit einer Schutzdiode, zum Beispiel 1N4148, und einem Vorwiderstand von mindestens vier kOhm kann die Beleuchtung auch direkt an einem Modellbahntrafo mit einer Ausgangsspannung von 16 V AC angeschlossen werden. Tatsächlich hatte ich jeweils zwei LED in Reihe mit einem zehn kOhm Widerstand und Schutzdiode verwendet. So wurden ein kleiner Traktor mit Anhänger und ein VW-Bus beleuchtet. Auch der Pferdeanhänger am Reiterhof bekam eine Innenbeleuchtung.

Zum Schluss wurde die Oberleitung gesetzt. Um die Module problemlos trennen zu können, verzichte ich auf eine Überspannung der Modulkanten. Bei der Betrachtung der Module fällt die Lücke des Fahrdrabes kaum auf.

Ich wünsche viel Spaß bei der Ansicht der Bilder. Ich hoffe, sie gefallen. *Alexander Winkler*



Der beleuchtete Campingbus an seinem Aufstellungsort

Die Holzfällerszene wird durch den beleuchteten blauen Traktor und Anhänger zusätzlich belebt





Mit ein wenig Bastelarbeit lässt sich das Erscheinungsbild nicht nur der 103 durch niedriger liegende Stromabnehmer aufwerten, wie links zu sehen ist

■ Verfeinerungen bei Stromabnehmern neuerer Elektrolokomodelle

Absenken oder Austauschen

Die erforderliche Robustheit im Fahrbetrieb konkurriert mit der erstrebenswerten Filigranität. Dirk Splitt zeigt, wie man mit einfachen Mitteln Verbesserungen an den Stromabnehmern erreichen kann

So fein die Modelle von Elektrotriebfahrzeugen inzwischen auch sind, die Stromabnehmer konnten bei dieser Entwicklung lange nicht mithalten. Ein Umbau auf FinesScale-Stromabnehmer aus dem Kleinserienbereich ist natürlich die schönste Lösung (so vom Angebot her möglich), aber auf die Option, angelegt am Fahrdrabt zu fahren, möchte ich nicht verzichten. Die Bewegung des Stromabnehmers zu beobachten, hat für mich immer noch einen besonderen Reiz.

Dass es dabei nicht immer so grob aussehen muss, wie die Fahrzeuge ab Werk ausgeliefert werden, sollen ein paar Beispiele zeigen. Hierbei möchte ich auf einige Aspekte eingehen, die helfen, die Optik gerade auch von älteren E-Loks deutlich zu verbessern. Dies sind Lackierung, Tieferlegung und Austausch. Der Effekt aller dieser Maßnahmen kombiniert lässt sich gut bei diversen Loks der Epoche IV von Fleischmann

mit Einholmstromabnehmern zeigen, zum Beispiel bei den Baureihen 103 oder 111.

Tieferlegen des Stromabnehmers

Die Stromabnehmer werden auf einer rund zwei Millimeter hohen Kunststoffbasis befestigt (Fleischmann nennt es „Traverse für Stromabnehmer“ in der Ersatzteilliste), an der seitlich vier Isolatoren angespritzt sind. Das ist sicher gut gemeint, weil der Stromabnehmer beim Vorbild auch auf den Isolatoren liegend über dem Dach schwebt. Da aber die Stromabnehmer selbst viel zu wuchtig sind, ragen sie folglich viel zu hoch über das Dach auf.

In der Gesamtwirkung empfinde ich es als deutlich weniger störend, wenn unten der Durchblick beschränkt wird, dafür aber der Stromabnehmer nicht so weit über das Dach hinausragt. Zusätzlich ist die Traverse rot durchgefärbt, was die Dominanz der eh schon wuchtigen Stromab-

nehmer noch einmal betont. Fazit für mich: Der Stromabnehmer soll tiefergelegt werden.

Im ersten Schritt werden dafür die Seitenwangen mit den Ärmchen vorsichtig mit dem Seitenschneider von der Traverse abgeknipst. Das Einfachste wäre es, die Stromabnehmer direkt auf das Dach zu schrauben und die Isolatoren wieder in die vorgesehenen Löcher zu stecken. Die Schleifleiste läge damit auf der korrekten Höhe, es kann jedoch passieren, dass dann das Knie des Stromabnehmers auf dem Dach aufliegt. Und das sieht auch nicht so gut aus. Also vielleicht doch etwas höher...

Ohne die Seitenwangen mit den Isolatoren verbleibt von der Traverse eine Lochplatte mit einem erhabenen Ring um das Loch herum. Diesen Ring gilt es abzutrennen und die verbleibende Platte mit dem Schraubenloch noch glatt zu verschleifen (siehe Kasten rechts).

Diese Platte dient nun als Unterlegscheibe für den Stromabnehmer. Damit liegt er deutlich tiefer als ursprünglich, kann sich aber noch frei bewegen. Es bietet sich an, diese Platte gleich in der Dachfarbe zu lackieren, dann verschmilzt sie optisch mit dem Dach und nimmt dem Stromabnehmer etwas die Dominanz. Ebenso können die Isolatoren in Braun lackiert werden. Das fügt dem Modell auch noch mal ein typisches Detail hinzu.

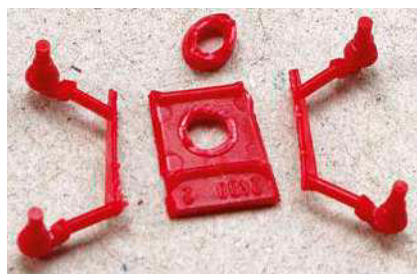
Manche Lokomotiven sind zur Aufnahme eines alternativen Scherenstromabnehmers mit zwei kleinen Arretierungen für Scherenstromabneh-

Fotos (12): Dirk Splitt

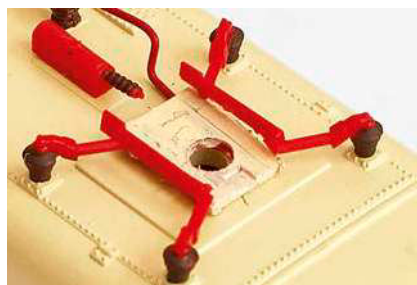


Besonders auch im gesenkten Zustand ist der niedrigere Stromabnehmer (links) deutlich vorteilhafter zur markanten, gerundeten Front der 103 von Fleischmann

Befestigung abflachen



Die seitlichen Rahmenteile werden von der Grundplatte abgetrennt und der obere Distanzansatzring entfernt



Die in Dachfarbe lackierte abgetrennte Befestigungsplatte bei einer 103



Bei der 111 wird nur der abgetrennte Distanzansatz auf dem Dach eingesetzt



Auch bei den DB 111 von Fleischmann macht sich der tiefergelegte Einholm-Stromabnehmer auf der linken Lok gehoben deutlich besser als im Werkszustand



In der Seiten- wie in der Frontansicht wirkt der tiefergelegte Stromabnehmer auf der 111 von Fleischmann auch im gesenkten Zustand gefälliger und maßstäblicher



mer ausgestattet. In dem Fall müssen diese mit einem Seitenschneider oder Cutter entfernt werden, da sich sonst die Lochplatte nicht auf das Dach legen lässt.

Neue Sommerfeldt-Stromabnehmer

Werfen wir noch einen Blick auf den Stromabnehmer selbst. In der Vergangenheit wurden Stromabnehmer von Sommerfeldt verwendet, bei neueren Lokomotiven solche nach altem Roco-Design. Beide haben ihre Schwächen: Während die älteren Sommerfeldt-Stromabnehmer unter eher groben Schleifleisten leiden, sind diese bei den Roco-Produkten zwar passender, dafür sind die Scheren insgesamt gröber. Mittlerweile bietet Sommerfeldt jedoch seine „klassischen“ Stromabnehmer auch mit den passenden schmälere Schleifleisten an.

Auch für die Scherenstromabnehmer gibt es inzwischen eine aktuelle Ausführung, die bezüglich der Schleifleisten und Anordnung der Verstrebungen feiner und vorbildkorrekter ist

als die Vorgängergenerationen von Sommerfeldt und Roco.

Damit wird aus dem Sommerfeldt-Stromabnehmer zwar noch kein FineScale-Modell, aber es ist eine merkliche Verbesserung sichtbar zu einem ordentlichen Preis/Leistungsverhältnis.

Nach dem gleichen Prinzip lassen sich auch weitere Lokomotiven aufwerten wie zum Beispiel die 243/143/112-Familie von Roco/Fleischmann. Einfach die Mitte aus dem Stromabnehmerhalter mit den Isolatoren abtrennen und die Stromabnehmer direkt auf das Dach schrauben: ein Unterschied wie Tag und Nacht.

Je nachdem, wie tief die Stromabnehmer am Ende liegen, kann es passieren, dass die ursprünglichen Schrauben zu lang sind. Dann lässt sich der Bügel nicht mehr ordentlich senken. Abhilfe kann es auf zwei Wegen geben. Man kann versuchen, von unten eine Unterlegscheibe ins Gehäuse zu legen. Im Falle der Roco-Lok war das einfach die herausgetrennte Basisplat-

te. Dies kann unter Umständen dazu führen, dass das Gehäuse nicht mehr passt. Dann hilft nur eine kürzere Schraube. Die passende Abmessung lautet M1,7 x 3 mm.

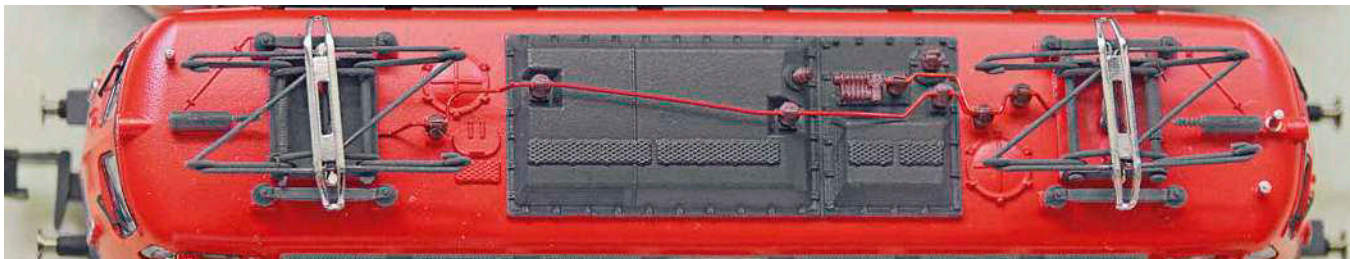
Moderne Tausch-Stromabnehmer

Bei modernen Drehstromloks gab es in der letzten Zeit deutliche Fortschritte bei den Stromabnehmern. Aktuelle Modelle von Fleischmann wie Vectron oder Taurus genauso wie die Piko 101 oder 185 tragen wirklich filigrane Stromabnehmer, die trotzdem weiterhin am Fahrdracht angelegt funktionieren. Sie werden im Gegen-



Die nun etwas zu lange Montageschraube wird durch Unterlegen der überflüssigen Bodenplatte auf Distanz gehalten (Roco)

Farbliche Tarnung von Stromabnehmer-Befestigungsplatten



Die Sommerfeldt- und Roco-Scherenstromabnehmer egal welcher Generation haben eine Grundplatte in Farbe des Stromabnehmers. Beim Vorbild ruht ein Stromabnehmer jedoch nur auf den Isolatoren. Man kann also durch die Streben des

Stromabnehmers hindurch direkt auf das Dach schauen. Somit bietet es sich an, diese Grundplatte in der Dachfarbe der Lok zu lackieren. Damit bekommt man den Eindruck, wirklich eine luftige Konstruktion vor sich zu haben, durch die man auf das Dach schauen

kann. Das Foto zeigt eine 110.3 von Fleischmann, bei der die rechte Stromabnehmerplatte rot lackiert worden ist. Weitere Optimierungsoptionen mit Farbe bieten sich ggf. durch das Nachlackieren von Isolatoren, Leitungen und Hauptschalter an.

Funktionsoptimierungen bei aktuellen Stromabnehmern

Wie bereits erwähnt, sind die neuen Piko- und auch Fleischmann-Stromabnehmer für den Betrieb am Fahrdrat geeignet. Es kann aber durchaus zu Problemen kommen, falls zum Beispiel der Fahrdratzick-Zack zu weit ist. Ältere Stromabnehmer haben meistens eine breitere, tolerantere Schleifleiste, wenn die NEM-Maße mal überschritten werden.

Ebenso sind die neuen Schleifleisten manchmal etwas scharfkantig, weshalb sie leichter hakeln können, wenn zum Beispiel ein Schweißpunkt der Fahrdrathänger nicht

sauber entgratet ist. Es hilft daher, die Schleifleistenkanten mittels feinem Nassschleifpapier zu brechen.

Dazu ein kleiner Tipp für alle neuen Fleischmann-Stromabnehmer: Sie haben die Schwäche, dass im gehobenen Zustand die Palette oft mit einer Schleifleiste schief am Fahrdrat ansteht. Ihre Führungsstange ist etwas lang. Abhilfe schafft die Spitzzange: Durch einen zusätzlichen Knick zur Seite verkürzt sich die wirkende Gesamtlänge der Stange, und beide Schleifleisten sind waagrecht ausgerichtet.



Bei den Fleischmann-Loks lässt sich das störende Schrägstellen der Palette (rechts) durch Verkürzen ihrer Führungsstange mittels eines Knicks verhindern (links)

satz zu den Sommerfeldt-Typen nicht immer im Katalog als Tauschstromabnehmer angeboten, jedoch lohnt sich ein Blick in die Ersatzteillisten. Hier ist ein bisschen Tüfteln gefordert, um herauszufinden, welche Stromabnehmer für welche andere Baureihe geeignet sind.

Als Beispiel dient eine 147 von Arnold. Die eigentlich schöne Lok leidet an eher groben Stromabnehmern, bei denen insbesondere eine senkrechte Fläche beim Blick direkt von vorne stört. Abhilfe schafft der Stromabnehmer der 101 von Piko (ET.-Nr. 40560-05, 22,25 €/Stück). Der Abstand der Isolatoren ist genau identisch, sodass die seitlichen Abstützungen direkt auf die bestehenden Isolatoren passen. Nur für den dritten Isolator muss ein zusätzliches Loch ins Dach gebohrt werden. Vom Prinzip her reicht es, den Stromabnehmer auf die Isolatoren zu kleben. Dafür muss noch der Mittelfuß für die Schraubenaufnahme abgetrennt werden. Wer auf Nummer sicher gehen und den Stromabnehmer auch verschrauben möchte, muss die Schraubenaufnahme zumindest auf Isolatorhöhe kürzen, die kleine Arretierung für die Arnold-Stromabnehmer auf dem Dach entfernen und ein neues (außermittiges) Loch bohren.

Für Fleischmann-Lokomotiven bietet sich eher der neue Fleischmann-Stromabnehmer an, da er einfach auf die alte Aufnahme passt. Er ist mit 30 Euro jedoch etwas teurer. Dirk Splitt



Links ist auf der DB AG 147 von Arnold der fligranere Einholmstromabnehmer von der DB AG 101 von Piko montiert

Im Jahres-Abo plus lesen



6x N-Bahn-Magazin

Nur
49,70 €
statt
56,75 €**



Sonderheft Spezial

Das neue Aboplus:

6x N-Bahn-Magazin + 1x Sonderheft Spezial

Wählen Sie Ihre Wunsch-Prämien:



Güterwagen
Tankwagen
Uerdingen
EVA DEA Ep. III
von DMToys,
ohne Aufpreis;
Betriebsnummer der
Serie: 540365



Güterwagen
Pwghs
Werkstattwagen
DB Ep. IV
von DMToys,
mit Aufpreis € 10,-;
Betriebsnummer der
Serie: 9455 490-0



Gedeckter
Bahndienstwagen
(Bauart Gerätewagen
633 der DB)
von Liliput,
mit Aufpreis € 10,-;
Betriebsnummer der
Serie: 945 7 322-2

solange Vorrat reicht

Meine Vorteile im Jahresabo plus:

- ✓ Sie erhalten jedes Heft bequem und sicher frei Haus*
- ✓ Sie sparen 7,05 €* gegenüber dem Kioskpreis
- ✓ Sie erhalten eine tolle Wagen-Prämie nach Wahl

* im Inland ** (6 x 7,80 € + 9,95 € = 56,75 €)

Jetzt online bestellen unter

www.nbahnmagazin.de/abo





Der fertige Sannahed-Rahmen

■ IKEA-Bilderrahmenkästen für Minidioramen genutzt

Modellbahn im Passepartout

Manche Modellbauideen kommen einem an unerwarteten Orten in den Sinn. Rüdiger Stiller hat sich von tiefen IKEA-Bilderrahmen zu fensterartigen Motiven fürs Regal oder die Wand inspirieren lassen

Was passiert mit einem passionierten Modellbahner, der in einem großen schwedischen Möbelhaus zwischen Bilderrahmen auf seine Familie wartet? Er macht sich Gedanken, wie er den einen oder anderen Rahmen modellbahngerecht ins „rechte Bild“ bringen kann – so geschehen bei mir. Als ich die etwas dickeren Bilderrahmen erblickte, dachte ich, darin müsste doch eine Spur N-Lokomotive unterzubringen sein. Da diese Rahmen (Typen Västahed und Sanna-

hed) nur wenige Euro kosteten, gönnte ich mir zwei verschiedene Varianten.

Zum Anfang ein kleiner Rahmen

Nach dem Auspacken des Rahmens und Entfernen der Rückwand kam ein kleinerer Rahmen im Inneren zum Vorschein. Dieser gab also das endgültige Maß an, welches zum Ausgestalten zur Verfügung stand. Das durch das Passepartout vorgegebene Maß wollte ich beibehalten. Es hat eine ideale Größe, um den Fokus auf die Lok zu

lenken und trotzdem das Motiv schön an den Seiten auslaufen zu lassen.

Die Ausgestaltung dieses Rahmens sollte bewusst einfach gehalten werden. Es soll nur eine kleine Nebenbahnstrecke dargestellt werden. Um das Gleis auf das Niveau der unteren Kante des Passepartouts zu heben, sägte ich ein Stück Holz auf das passende Maß. Dieses wurde auf der Oberfläche noch braun gestrichen und dann ein Stück Bettung aufgeklebt. Im Prinzip funktioniert das alles wie im normalen Anlagenbau: also Gleis aufkleben, Schienen farblich gestalten und einscottern. Als Abschluss zum Hintergrund habe ich einen Holzzaun gebaut und ziemlich nah am hinteren Rand aufgestellt. Im Prinzip war es das schon mit der Ausgestaltung des kleinen Rahmens.

Der zweite, größere Bilderrahmen

Im Grunde war der Arbeitsablauf wie am anderen Rahmen. Hier besteht aber der Unterschied,



Die Strecken der beiden Rahmenkästen sind auf oben braun gestrichene Holzpodeste montiert. Als Gleisunterlage dient Kork

Das Selbstbau-Geländer



Das Geländer für den kleinen Rahmen wird aus runden Plastikstangen entlang eines Lineals zusammengeklebt



Das hinter dem Gleis montierte Geländer noch ohne Anstrich

dass der Rahmen ein wenig größer ist. Dadurch besteht die Möglichkeit, ein wenig mehr zu gestalten. Meine Überlegung bestand darin, entweder eine Hinterhof-Fassade mit mehreren Hauswänden zu erschaffen oder etwas Bahntechnisches (Bahnbetriebswerk oder Ähnliches). Ich entschied mich für eine Außenwand eines Lokschuppens, welcher leicht erhöht oberhalb einer Betonwand steht.

Das Gleis ruht wieder auf einem zurechtgesägten Stück Holz. Dieses ist wiederum braun gestrichen. Dann kam flächig ein Stück Kork darauf. Einen Bahndamm braucht man in diesen Gefilden bekanntlich nicht, da das Gleisbett mehr ebenerrdig liegt.

Erneut kam ein Stück Peco-Gleis Code 55 zum Einsatz. Wer es noch auf die Spitze treiben möchte, kann auch ein Stück Selbstbaugleis in Code 40 verwenden. Das wirkt bestimmt auch nicht schlecht. Als dann wurden die Schienen wieder gestrichen und das Gleisbett wurde mit minitec-Schotter versehen.

Die kleine Mauer entstand aus einem Stück Styrodur und Decksteinen (von Kunststoffprofil). Ein paar eingedrückte Alterungsspuren mittels Skalpell und Schraubendreher sowie durch Farbe und Farbpigmente beleben die Mauer.

Die Lokschuppenwand

Die Lokschuppenwand entstand aus Polystyrol. Aus meiner Fenster-Bastelbox wurden vorher

passende Fensterrahmen entnommen. Aufgrund dieser Fenstergröße konnte man die Ausschnitte in der Seitenwand vornehmen. Die Größe der Seitenwand wählte ich dergestalt, dass diese so ziemlich der Größe des Passepartouts entspricht. Somit kann man nicht seitlich um die Fassade herum schauen und muss keine Toreinfahrten oder Ähnliches darstellen.

Die Farbe der Wand wurde mit Abtönfarbe und gleichzeitigem Einsatz von Pulverfarbe ins Leben gerufen. Somit bekam ich auf Anhieb eine schöne unruhige Struktur. Die Fenstereinfassungen sind aus Polystyrol-Profilen entstanden, welche vor dem Aufkleben mit grauer Farbe angemalt wurden.

Dann konnten die Fenster mit trübem Glas von hinten aufgeklebt werden. Damit man nicht durch die Fenster sofort auf den Hintergrund schauen kann, schnitt ich aus einer alten Eisenbahn-Zeitschrift eine Lok aus und klebte diese direkt auf die Scheibenfolie. Die anderen Fenster wurden mit grauem Papier maskiert.

Als Dachimitation nahm ich zwei Stücke eines Kunststoffprofils. Diese wurden vorher schwarz

gestrichen und konnten mit einem Dachüberstand oben aufgeklebt werden. Zum Schluss wurde mit Pulverfarbe alles ein wenig gealtert und mit Verwitterungsspuren versehen. Es folgten dann noch kleine Accessoires wie die Schirmlampe an der Fassade oder beispielsweise der Lautsprecher auf dem Mast.

Der Hintergrund

Der Hintergrund entstand bei beiden Objekten, was die Vorgehensweise betrifft, gleichartig. Die Größen standen automatisch aufgrund der Maße der Holzrückwände fest. Im Fundus von alten, übrig gebliebenen Hintergründen konnte man das passende Motiv aussuchen. Bei dem Rahmen mit dem Lokschuppen wählte ich einen Hintergrund mit viel Himmel.

Bei dem ländlichen Rahmen machte ich den Fehler, viel oder sogar ausschließlich Wald als Hintergrundbild haben zu wollen. Ich stellte es mir eigentlich ganz toll vor. Aber eingebaut in den Rahmen war es des Guten einfach zu viel. Es gab einfach keinen Kontrast mit dem Rest. Dieser Hintergrund wurde dann später mit einem Bergmotiv-Bild überklebt. Das zeigt deut-

Die in einen Sannahed-Rahmen eingesetzte Lokschuppenszene



Der Bau der Lokschuppenwand



Die Wand wird vor der Montage der Fensterrahmen und Ornamente eingefärbt



Die fertige Wand vor dem Hinterkleben der Fenstermaskierungen

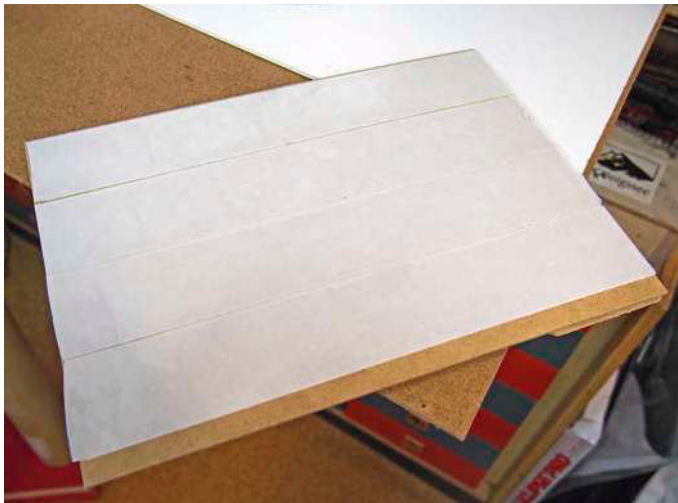
Die Anfertigung der Hintergrundbilder



Aus übrig gebliebenen Hintergrundbildstreifen wird ein passendes Motiv für den Rahmen großzügig herausgeschnitten



Der kleine Rahmenkasten im Rohbau mit vorgesetzter Polystyrol-Scheibe (noch mit Schutzfolie überzogen)



Der Hintergrund wird mit breitem Doppelklebeband befestigt



Die eingesetzte Rückwand mit dem Hintergrundbild



Nach dem Aufkleben wird das Hintergrundbild bündig zum Umriss der Hintergrundwand beschnitten

Das noch unfertige Streckenelement wird für eine Stellprobe mit Triebwagen vor dem ursprünglichen Wald-Hintergrund platziert



lich mehr Himmel und nur verschwommen eine kleine Erhebung. Ich klebte den Hintergrund mit doppelseitigen Klebebandstreifen auf, die vollflächig auf die Holzrückwand aufgetragen sind. Beim endgültigen Aufkleben muss man dann schon aufpassen, weil ein Ver-

schieben überhaupt nicht mehr geht. Zur Sicherheit beließ ich das Fotopapier größer und schnitt es erst nach dem Fixieren passend ab. Das kann man an den Außenkanten der Rückwand ganz gut vornehmen. Das wäre es eigentlich gewesen: Fahrzeugmodelle hineinplat-

ziert, Polystyrol-Scheibe davor und die Rahmen aufgestellt oder an die Wand gehängt. Aber dies überzeugte mich nicht ganz. Die Modelle standen einfach zu sehr im Dunkeln. Was tun? Eine Erleuchtung musste her im wahrsten Sinne des Wortes.

Die praktische Beleuchtung



Batterie-LED-Leuchten eignen sich nur bedingt, da sie zugänglich sein müssen



Endgültig eingebaut sind einfache LED-Streifen von der Rolle mit gewöhnlichem Netzanschluss, die in einer Dreierreihe unter den oberen Rahmen geklebt sind. Sie werden über eine Fernbedienung geschaltet, sodass der Rahmenkasten geschlossen bleiben kann

Die Beleuchtung

Alles gut und schön: Aber wie soll eine Beleuchtung ihren Platz im Rahmen finden ohne stören des Kabel, zumindest, wenn der Rahmen an der Wand hängen soll? Also wurde in verschiedenen Baumärkten nach einer passenden Lösung Ausschau gehalten. Es musste etwas mit Batterie sein, zu groß sollte es jedoch nicht ausfallen. Mir standen rund 25 cm in der Länge und etwa 4,5 cm in der Breite zur Verfügung, beim kleineren Rahmen sogar etwas weniger.

Zu meinem Erstaunen fand ich drei verschiedene grundsätzlich geeignete Bautypen. Alle hatten den einen oder anderen Vorteil, aber leider auch einen entscheidenden Nachteil: das Ein- und Ausschalten. Ich hatte gehofft, dieses Problem über einen Bewegungsmelder hinzubekommen, den zwei der drei Lampen sogar serienmäßig aufweisen. Aber aufgrund der Tatsache, dass diese sehr versteckt hinter dem Passepartout saßen, konnten sie nicht auslösen – ein Jammer. Alternative Lösungen mit an der

Wand herumhängenden Kabelverbindungen wollte ich nicht sehen. Es bliebe dann nur die Möglichkeit, die Lampen jedes Mal mit der Hand zu aktivieren. Dann darf aber keine Scheibe eingebaut sein. Sonst muss man immer das Bild abnehmen, die Rückwand entnehmen und das Licht dann bedienen: mühselig. Vielleicht hat der eine oder andere Leser dafür eine Idee?

LED-Streifen mit Fernbedienung

Da ich die beiden Rahmen sowieso in meinem Hobbykeller hinstellen wollte (und das kann man ohne Weiteres, da sie mit sechs Zentimetern eine hinreichende Dicke aufweisen), kam mir eine andere Idee. Ich war noch im Besitz einer LED-Lichterkette mit Fernbedienung. Diese funktioniert ganz normal über Netzstrom. Passend zugeschnitten klebte ich diese unter die Oberseite des inneren Rahmens. Eine kleine Aussparung an der Rückwand für den Stromanschluss wurde schnell vorgenommen, und der Probetrieb konnte beginnen. Und siehe da: Es erstrahlte im vollem Glanz. Sogar die Lichtfarbe

lässt sich einstellen – wenn man es ganz besonders mag, sogar im Discotakt-Wechsel.

Also wurde ein zweites Set zugelegt und der andere Rahmen ebenfalls mit dem LED-Licht versehen. Ein Verlängerungskabel verläuft hinter den Büchern im Regal und ist somit für den Betrachter unsichtbar. Alles wurde dann verbunden und mittels Fernbedienung aktiviert. Und siehe da, alles wird erleuchtet im schönsten Glanz der LED-Lichterkette.

Mir hat diese kleine Bastelei sehr viel Spaß und Vergnügen bereitet, und man hat im Hobbykeller etwas Individuelles stehen. Ein schönes, indirektes Licht spenden diese Bilderrahmen außerdem. Viel Vergnügen beim Nachbauen und Perfektionieren.

Rüdiger Stiller

Angeborene IKEA-Rahmen mit Innenmaß (Passepartout-Fenster in Klammern): Västanhed 20 x 25 cm (12 x 17 cm) und Sannahed 25 x 25 cm (12 x 12 cm), 35 x 35 cm (24 x 24 cm), 50 x 50 cm (29 x 29 cm) und 21 x 30 cm (12 x 17 cm).



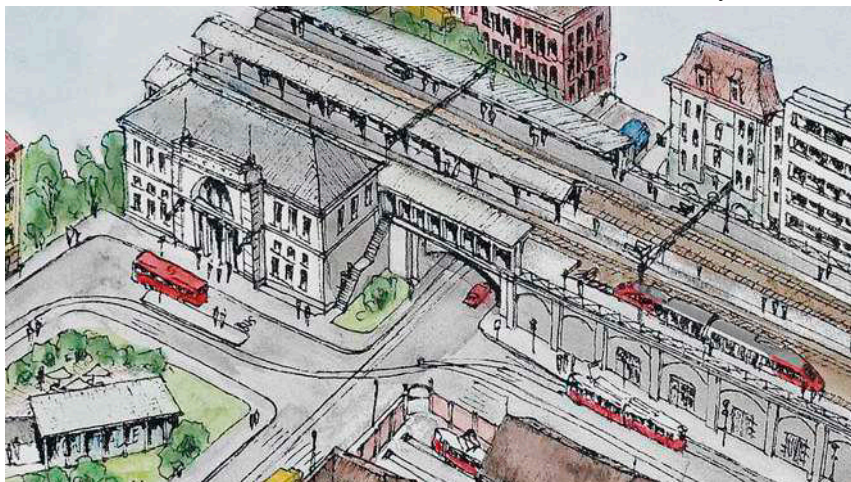
Die beiden Rahmenkästen sind neben Büchern im Regal aufgestellt. Der kleine rechts hat das endgültige Hintergrundbild mit Hügelkulisse

Vorschau

Das **N-Bahn Magazin** 3/24 erscheint am 26. April 2024

Unter anderem sind folgende Themen geplant:

Grafik: Horia Radulescu



• Wien ist überall: Gedanken zu Stadtbahnanlagen mit Straßenbahn

Foto: Helmut Seeberg



• Frühling am Bodensee: Eine Regalanlage mit Seepanorama

Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten



Fotos (2): S. Ghijssen



**Kostengünstig entstanden die Beladungen
des Containerschiffs und des Ewals-Zuges**

Leserbriefe

Nützliche Bauanleitung

Zu: Blechkiste aus Papier + Balsa im NBM 1/24

Als Antwort auf Ihren Artikel und Dank dafür sende ich Ihnen einige Fotos meiner selbstgebauten Container (Papier + Holz) für meinen Ewals-Blockzug. Auch das Containerschiff „Maersk“ ist aus Abfallstoffen selbstgebaut.

Sjoerd Ghijssen

Damit Sie die nächste Ausgabe nicht verpassen: Scannen Sie den QR-Code, um die nächsten beiden Hefte im günstigen Mini-Abo für nur 9,90 Euro (4,95 Euro pro Heft) portofrei zugeschickt zu bekommen. Sie haben die Hefte dann in Ihrem Briefkasten, noch bevor sie im Handel erhältlich sind und sparen € 5,70 (€ 2,85 pro Heft) gegenüber dem Einzelverkaufspreis! www.nbahnmagazin.de/abo



**37 Prozent
sparen:
2 Hefte
für nur
9,90 Euro!**



IMPRESSUM

Nummer 187 | 2/2024 | März/April | 35. Jahrgang

Herausgeber: Gernot Balcke

Editorial Director: Michael Hofbauer

Chefredakteur: Stefan Alkofer

Verantwortlicher Redakteur: Gunnar Selbmann (V.i.S.d.P.)

Redaktionsassistent: Caroline Simpson

Layout: Rico Kummerlöwe

Lektorat: Jana Müller, Matthias Müller

Produktionsleitung Magazine: Grit Häußler

Herstellung/Chef vom Dienst: Sabine Springer

Verlag: GeraMond Media GmbH,

Infanteriestraße 11 a, 80797 München

Geschäftsführung: Clemens Schüssler, Gerrit Klein

Gesamtleitung Media: Jessica Wygas, jessica.wygas@verlagshaus.de
(verantwortlich für den Inhalt der Anzeigen)

Anzeigenleitung: Bettina Wilgermeir, bettina.wilgermeir@verlagshaus.de

Vertriebsleitung: Dr. Regine Hahn

Vertrieb/Auslieferung: Bahnhofsbuchhandel, Zeitschriftenhandel:
MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb Unterschleißheim (www.mzv.de)

Litho: Ludwig Media GmbH, Zell am See, Österreich

Druck: Walstead Central Europe, Krakau, Polen

© 2024, GeraMond Media GmbH. ISSN 0937-7220

Gerichtsstand ist München.

Die Zeitschrift und alle darin enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Eingereichte Manuskripte müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Annahme des Manuskripts überträgt der Verfasser dem Verlag das ausschließliche Recht zur Veröffentlichung, insbesondere zur Vervielfältigung, Verbreitung und öffentlichen Zugänglichmachung, also insbesondere auch im Hinblick auf Online-Publikationen.

Alle Angaben in dieser Zeitschrift wurden vom Autor sorgfältig recherchiert sowie vom Verlag geprüft. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Haftung übernommen werden.

Für unverlangt eingesandte Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Vervielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.



KUNDENSERVICE, ABO und EINZELHEFTBESTELLUNG

✉ **N-BAHN MAGAZIN ABO-SERVICE,**
Gutenbergstr. 1, 82205 Gilching

☎ +49 (0)89/46 22 00 01

Unser Kundenservice ist Mo.-Fr. 08.00-18.00 Uhr telefonisch erreichbar.

@ leserservice@nbahnmagazin.de

🌐 www.nbahnmagazin.de

Preise: Einzelheft 7,80 € (D), 8,60 € (A), 12,50 CHF (CH), 9,00 € (B, NL, Lux)
(bei Einzelversand zzgl. Versandkosten), Jahres-Abopreis (7 Hefte)
49,70 € (inkl. gesetzlicher MwSt., im Ausland zzgl. Versand)

Abo bestellen unter www.nbahnmagazin.de/abo

Die Abogebühren werden unter Gläubiger-Identifikationsnummer DE63ZZ00000314764 des GeraNova Bruckmann Verlagshauses eingezogen. Der Einzug erfolgt jeweils zum Erscheinungstermin der Ausgabe, der mit der Vorausgabe angekündigt wird. Den aktuellen Abopreis findet der Abonnent immer hier im Impressum. Die Mandatsreferenznummer ist die auf dem Adressetikett eingedruckte Kundennummer.

Händler in Ihrer Nähe finden Sie unter www.mykiosk.de

LESERBRIEFE & BERATUNG

✉ **N-BAHN MAGAZIN,**
Infanteriestraße 11a, 80797 München

☎ +49 (0)89/13 06 99 724

☎ +49 (0)89/13 06 99 720

@ redaktion@nbahnmagazin.de

🌐 www.nbahnmagazin.de

Bitte geben Sie auch bei Zuschriften per E-Mail immer Ihre Postanschrift an.

ANZEIGEN

@ anzeigen@verlagshaus.de

Mediadaten: <https://media.verlagshaus.de>

Es gilt die Anzeigenpreisliste vom 1.1.2024



RhB Rungenwagen

Universeller R-w zum Transport von Holz und Containern in Spur N



Die im Schweizer Kanton Graubünden aktive Rhätische Bahn ist auch für die Forstwirtschaft tätig, und der Holztransport auf der Schiene ist ein charakteristisches Motiv entlang der RhB-Strecken. Die für den Transport verwendeten „R-w“ sind universelle Güterwagen, die nicht nur Holz, sondern unter anderem auch Container, verschiedene Behälter sowie andere Gegenstände befördern können. Im Betrieb trifft man sowohl beladene als auch unbeladene Wagen auf dem Schienennetz an.

Nun ist der universell einsetzbare „R-w“-Wagen neu in der KATO-Serie der Rhätischen Bahn erhältlich. Das Produkt verfügt über drehbare Rungen (die in der Regel für die Beförderung von Holzstapel aufrecht stehen) und wird angeboten in je einem Viererset mit Holz- oder Containerbeladung sowie als einzelner leerer Wagen, der mit separat erhältlichen Holzstapeln „beladen“ werden kann.



8203 | RhB Rungenwagen R-w 23-550 | Rundholz Ladung, 3 Stk.



10-1891 | RhB RhB Rungenwagen R-w Holztransport 4-tlg. Set



10-1892 | RhB Rungenwagen R-w mit Container 4-tlg. Set

- Der lange R-w Wagen für den Holztransport kann vorbestellt werden. (Verkauf voraussichtlich ab Juli)
- Die R-w Wagen 8381 bis 8385 sind mit Containerklemmen erhältlich.
- Die mit Rundholz beladenen Wagen enthalten jeweils 3 Holzstapel.
- Die Wagen sind mit klappbaren Rungen ausgestattet, die je nach Beladung hoch und runter gedreht werden können.
- Die Container wurden von der Schweizer Logistikfirma „Railcare“ entworfen. Sie sind reinweiß lackiert und mit aufwendigen Motiven dekoriert.
- Die Standard-Kurzkupplungen können durch beigelegte Normkupplungen ersetzt werden.
- Mindestdurchfahrtradius: R150

©Rhätische Bahn

Jetzt bei Ihrem Fachhändler lieferbar!

Weitere Informationen zu unserem Gleissystem, den verschiedenen Kurvenradien und den offiziellen UNITRACK-Händlern finden Sie auf unserer Website.



www.unitrack-kato.com/wheretogot



Ihr Spezialist für die Spur N



menzels-lokschuppen.de

Friedrichstraße 6 • 40217 Düsseldorf • fon 0211.37 33 28 • fax 0211.37 30 90



Menzel-Modell - PKP Cargo Containerwagen 6-achs Ep.6



Sondermodell für Menzels Lokschuppen.

Containerwagen der Bauart Sggrs'80 der PKP Cargo für die Epoche 6. Der Wagen ist beladen mit zwei Containern der China Railway Express.

Modelldetails:

- detaillierte Ausführung
- umfangreiche Bedruckung
- Kinematik mit NEM-Kupplungsaufnahme



Liefertermin laut Hersteller: 4.Q.2024

NW-SP01 - 64,90 €

Auflage 120 Stück

Arnold - Neuheiten 2024

HN2626	BLS E-Lok Re 4/4 161 Epoche 4/5 - Domodossola	186,20 €
HN2627	BLS E-Lok Re 4/4 173 Epoche 4/5 - Lötschental	186,20 €
HN2628	BLS E-Lok Re 4/4 192 Epoche 4/5 - Spiez	186,20 €



HN2635	SNCF Triebwagen RGP2 grün-beige Epoche 4	233,90 €
HN2636	SNCF Triebwagen RGP2 orange-silber Epoche 4	233,90 €
HN2637	SNCF Triebwagen RGP2 orange-betongrau Epoche 4	233,90 €



HN2638	DR Akkuschleppfahrzeug ASF grün-rot Epoche 4	116,90 €
HN2639	DR Akkuschleppfahrzeug ASF orange-schwarz Ep.4	116,90 €
HN2640	DBAG Akkuschleppfahrzeug ASF ICE-Design Ep. 5/6	116,90 €



HN4470	DR Doppelstockwagen-Set 2-tlg. Epoche 3	94,40 €
HN4471	DBAG Doppelstockgliederzug 4-tlg. Epoche 4/5	188,90 €
HN4472	DR Doppelstockgliederzug 4-tlg. Epoche 4	188,90 €
HN6602	SNCF Nacco Güterwagen-Set Eamnos 3-tlg. Epoche 6	105,20 €



HN6565	PKP Cargo Selbstentladewg-Set 3-tlg. Epoche 6	110,60 €
--------	---	----------

Flerschmann - Neuheiten 2024

5170004	z21 Startset DB Kranzug 6-tlg. Epoche 4	424,70 €
---------	---	----------



5560001	Seehorn Bahn Zahnradbahn 3-tlg. Epoche 3/4	274,40 €
7560031	CD E-Lok Rh 371 002-7 Epoche 5/6	152,90 €
7370001	DBAG Beilhack Schneeschleuder Ep. 6 - DCC Sound	395,90 €



7560027	SBB RAILPOOL E-Lok BR 193 110-4 Epoche 6	206,90 €
732400	SBB E-Lok Re 4/4 II 11158 TEE Epoche 4/5	197,90 €
732402	SBB Cargo E-Lok Re 421 389-8 Epoche 6	197,90 €
6660038	Hupac Taschenwagen T5 + Spedition Schöni Epoche 6	52,10 €
6660039	Wascosa Taschenwagen T5 + LKW Walter Epoche 5/6	52,10 €
6660040	Wascosa Taschenwagen T5 + Fercam Epoche 5/6	52,10 €

NME - Reuschling Diesel lok DHG 500C Epoche 6

DCC Digital 123679: 209,90 € Auflage 150 Stück - jetzt bei uns lieferbar!

Das Vorbild gehörte bis 2015 zum Mietpool der Westfälische Lokomotivfabrik Reuschling GmbH & Co. KG. Es stand bereits in den Diensten von InfraServ, Vopak, der Bayer AG, Rheinkalk und ThyssenKrupp. Durch die universelle Einsatzbarkeit der Reuschling Mietlok verfügt sie daher auch über eine Zulassung für DB-Gleise.



LS Models - Neuheiten 2024

97002N	CNL 212/213 Nachtzugwagen-Set 4-tlg Ep.5 - Set 1	299,99
97003N	CNL 212/213 Nachtzugwagen-Set 4-tlg Ep.5 - Set 2	309,99
97000N	ÖBB NightJet Doppelstockschlafwagen-Set Ep.6 mit Pride-Türen	n.E.
97023N	ÖBB CD NightJet Nachtzugwagen-Set 7-tlg. NJ408 Ep.6	n.E.



98001N	CD Liegewagen-Set 2-tlg Bcmz 834 Epoche 5	n.E.
--------	---	------

Piko - Neuheiten 2024

40820	DB E-Lok BR E 32 Epoche 3	207,00 €
40760	DB Umbauwg. AB3yg + B3yg. Set 2-tlg. Epoche 3	107,10 €
40761	DB Umbauwg. B3yg + B3yg. Set 2-tlg. Epoche 3	107,10 €
40762	DB Umbauwg. B3yg + BD3yg. Set 2-tlg. Epoche 3	107,10 €



40666	DB IC Abteilwagen 1. Kl. Avnz 111 Epoche 4	51,30 €
40667	DB IC Großraumwagen 1. Kl. Apnz 121 Epoche 4	51,30 €
40668	DB IC Speisewagen ARnz 218 Epoche 4	51,30 €
40669	DB IC Abteilwagen 2. Kl. Bm 235 Epoche 4	51,30 €
40671	DB IC Großraumwagen 2. Kl. Bpmz 291 Epoche 4	51,30 €
94502	SNCF Personenwagen Set 2-tlg. Ep.6 - Export Frankreich	n.E.
94504	SNCF Personenwagen Set 2-tlg. Ep.5 - Export Frankreich	n.E.



Minitrix - Neuheiten 2024

16721	DB E-Lok BR 111 102-0 Epoche 4	301,50 €
18485	DB Speisewagen WRtm 134 Epoche 4 - DCC Sound	58,50 €



15639	DB Personenwagen-Set 3-tlg Epoche 4	152,10 €
16722	DBAG E-Lok BR 111 212 Miete mich Ep.6 - DCC Sound	301,50 €



16346	RailAdventure E-Lok BR 103 222-6 Ep.6 - DCC Sound	404,10 €
18429	RailAdventure Aussichtswagen SRnz Epoche 6	83,70 €



Hobbytrain - RheinCargo Diesellok Vossloh DE 18

DC Analog 32110: 159,99 € DCC Sound 32110S: 249,99 €

Auflage 250 Stück über alle technischen Varianten! - Liefertermin laut Hersteller: 2. Halbjahr 2024

Diesellok Vossloh DE 18 der Rheincargo - Skyline Düsseldorf, für die Epoche 6.
DE 508 RheinCargo - 92 80 4185 033-2 D-RHC



facebook.com/menzels.lokschuppen



instagram.com/menzelslokschuppen

Irrtum, Änderungen und Zwischenverkauf vorbehalten. Versand Inland 5,90 €, ab 99,99 € Warenwert versandkostenfrei. Kreditkarte, Vorausrechnung, PayPal.
Ladenöffnungszeiten: Mo-Fr 10.00 - 19.00 Uhr, Sa 9.30 - 18.00 Uhr.